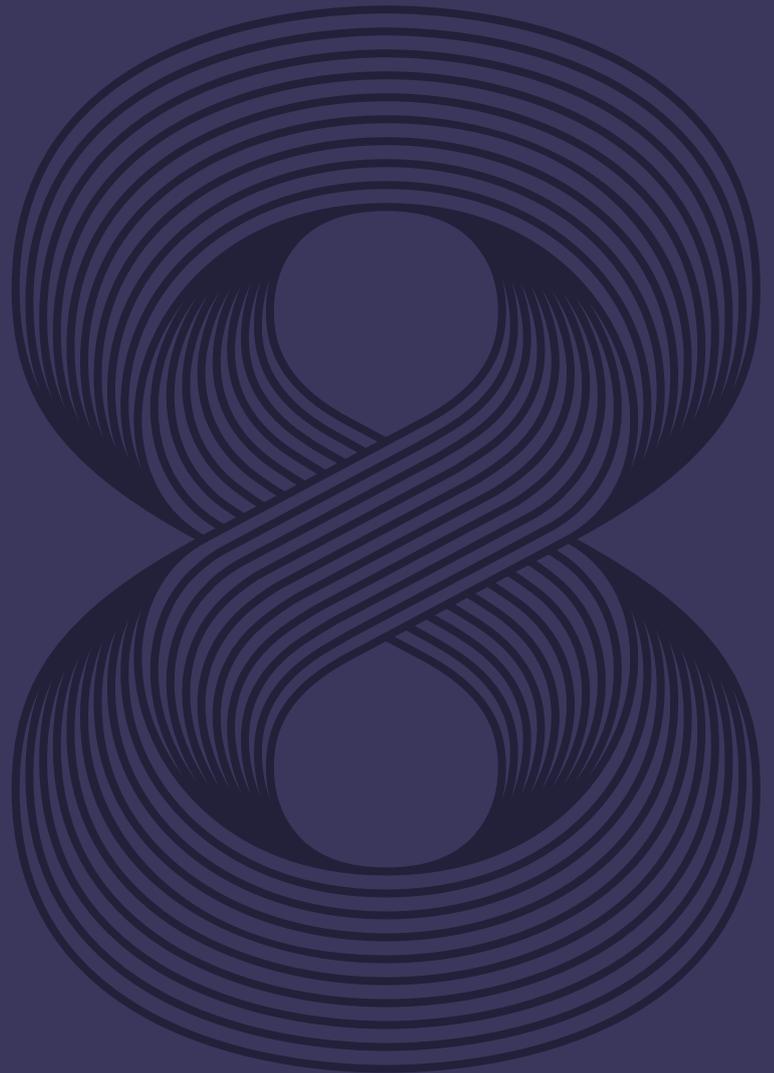


GEMEINSAM VIEL BEWEGT
GESCHÄFTSBERICHT 2018



| | |
|-------------------------------|-----------|
| In Kürze | 4 |
| Editorial | 6 |
| Lagebericht | 10 |
| Marktumfeld | 12 |
| Pax Gruppe | 12 |
| Pax Holding | 14 |
| Pax Versicherung | 15 |
| Creadi | 22 |
| Ausblick Gruppe | 22 |
| Corporate Governance | 24 |
| Finanzbericht | 50 |
| Konzern | 52 |
| • Erfolgsrechnung | 53 |
| • Bilanz | 54 |
| • Geldflussrechnung | 56 |
| • Eigenkapitalnachweis | 58 |
| • Anhang zur Konzernrechnung | 59 |
| • Bericht der Revisionsstelle | 81 |
| Pax Holding (Genossenschaft) | 83 |
| • Erfolgsrechnung | 84 |
| • Bilanz | 85 |
| • Anhang zur Pax Holding | 86 |
| • Antrag des Verwaltungsrates | 88 |
| • Bericht der Revisionsstelle | 89 |

WAS WIR MEINEN

| Kurzform | Rechtliche Bezeichnung |
|------------------|--|
| Pax Anlage | Pax Anlage AG |
| Pax Holding | Pax Holding (Genossenschaft) |
| Pax Versicherung | Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG |
| Creadi | Creadi AG |

WO SIE UNS SONST NOCH FINDEN

www.pax.ch/geschaeftsbericht

HIGHLIGHTS

1.7

MIO. CHF

GEWINN DER PAX GRUPPE

0.5

%

WACHSTUM DER BRUTTOPRÄMIEN

885

MIO. CHF

PRÄMIENVOLUMEN IM BERICHTSJAHR

17.3

MIO. CHF

AUSSCHÜTTUNGEN AUS DEM
ÜBERSCHUSSFONDS AN DIE KUNDEN

572

MIO. CHF

EIGENKAPITAL DER PAX GRUPPE
PER ENDE 2018

8.1

MRD. CHF

TOTAL DER KAPITALANLAGEN

KENNZAHLEN

Pax Gruppe

| | 2014 restated | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|------------------|------|------|------|------|
| Anzahl Mitarbeitende | 279 | 300 | 320 | 327 | 338 |
| Ergebnis nach Steuern in Mio. CHF | 26 | 17 | -12 | 7 | 2 |
| Konsolidiertes Eigenkapital in Mio. CHF | 528 | 539 | 529 | 564 | 572 |

Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG

| PRÄMIEN IN MIO. CHF | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|---|-------|-------|-------|-------|-------|
| Bruttoprämien | 770 | 768 | 873 | 881 | 885 |
| Prämien Private Vorsorge | 307 | 334 | 355 | 360 | 360 |
| Prämien Berufliche Vorsorge | 463 | 434 | 518 | 521 | 525 |
| Neugeschäft | | | | | |
| Private Vorsorge | 49 | 54 | 51 | 27 | 26 |
| Berufliche Vorsorge | 12 | 9 | 15 | 13 | 9 |
| Bezahlte Versicherungsleistungen (inkl. Überschüsse) in Mio. CHF | -691 | -669 | -626 | -670 | -692 |
| Ergebnis vor Steuern in Mio. CHF | 3 | 11 | -13 | 34 | 9 |
| RÜCKSTELLUNGEN IN MIO. CHF | | | | | |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | 6'683 | 6'748 | 6'991 | 7'345 | 7'345 |
| – davon für eigene Rechnung | 5'473 | 5'572 | 5'816 | 6'023 | 6'184 |
| – davon für Rechnung und Risiko Dritter | 1'209 | 1'176 | 1'175 | 1'322 | 1'161 |
| Rückstellung für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer inkl. Mehr- und Minderwerte | 167 | 164 | 157 | 171 | 177 |
| Kapitalanlagen in Mio. CHF | 7'419 | 7'386 | 7'651 | 8'091 | 8'068 |
| – davon für eigene Rechnung | 6'209 | 6'209 | 6'476 | 6'771 | 6'908 |

FLEXIBEL UNTER- WEGS

EDITORIAL





Liebe Leserin, lieber Leser

2018 hat die Pax Gruppe ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Wir haben uns ambitionierte Ziele gesetzt, diese gut erreicht und dabei viel bewegt. So haben wir in die Modernisierung unserer Systeme investiert, unsere Prozesse kundenfreundlicher gestaltet und mit der Einführung agiler Arbeitsmethoden unsere Effizienz in der Umsetzung gesteigert.

Besonderen Fokus haben wir auf die Wirtschaftlichkeit des Prämienwachstums gelegt. Gerade in der aktuellen Tiefzinsphase stellen wir mittels qualitätsorientierter Steuerung sicher, dass das Wachstum der Pax Gruppe profitabel ist. Auch hier haben wir unsere Ziele erreicht. Wir haben unsere Risikofähigkeit gestärkt und unser Prämienvolumen gesteigert; und dies trotz tiefer Zinsen, strikter regulatorischer Vorgaben und den anspruchsvollen Rahmenbedingungen in der Beruflichen Vorsorge. Auf diesen Leistungsausweis können wir stolz sein. Er zeigt, dass sich die Investitionen auszahlen, die wir in den letzten Jahren in unsere Veränderungsfähigkeit gesteckt haben.

Gewinn bei der Pax Gruppe

Auch beim finanziellen Ergebnis hat sich die Pax Gruppe behauptet. Trotz des anspruchsvollen Marktumfelds können wir ein erfreuliches Resultat vorweisen. Wir erzielten einen Gewinn von CHF 1.7 Millionen und konnten das Eigenkapital um rund 1.6 Prozent auf CHF 572.5 Millionen steigern. Damit ist die Pax Gruppe finanziell äusserst solide aufgestellt.

Prämienwachstum bei der Pax Versicherung

Operativ sind wir auf Kurs. So erreichten wir bei den Bruttoprämien über beide Sparten ein moderates Plus von 0.5 Prozent. In der Privaten Vorsorge liegen wir beim Prämienvolumen auf Vorjahreswert, in der Beruflichen Vorsorge sind wir um 0.8 Prozent gewachsen. Auch haben wir die qualitätsorientierte Steuerung des Neugeschäfts und des Bestands fortgesetzt. Eine konsequente Risikoselektion stellt sicher, dass Pax ein Prämienwachstum in jenen Bereichen erzielt, die ökonomisch sinnvoll sind. Ausdruck davon ist der hohe Absatz von anteilgebundenen Produkten in der Privaten Vorsorge, aber auch die positive Entwicklung in der Bestandesstruktur der Beruflichen Vorsorge.

Hohe finanzielle Sicherheit für unsere Kunden

Die Risikofähigkeit von Pax ist weiterhin ausgezeichnet. Alle Anforderungen des Swiss Solvency Test (SST) werden erfüllt, gemäss provisorischem Stand der Berechnungen liegt die SST Quote über 200 Prozent. Damit übertrifft Pax deutlich die Kapitalerfordernisse, die der SST verlangt, und bietet ihren Kunden eine sehr hohe finanzielle Sicherheit.

Neue Strategie für zukünftige Erfolge

2018 hat Pax die neue Strategie 2019+ entwickelt. Die rollierende Methode der Strategie trägt der Situation Rechnung, dass sich der Markt laufend verändert. Um hier erfolgreich zu sein, werden wir den Wandel aktiv gestalten. Ziel ist es, Veränderungen vorwegzunehmen und Chancen gezielt zu nutzen. Erreicht wird dies mit den vier strategischen Stossrichtungen Angebote, Prozesse, Ökosysteme und Mitarbeitende. Sie stärken langfristig unser Kerngeschäft, indem wir uns noch intensiver auf die Anforderungen der Kunden und Vertriebspartner fokussieren. Konkret heisst dies: bedürfnisgerechte Angebote, kundenorientierte Prozesse, digitale Ökosysteme mit kundenfreundlichen Zugängen und neuen Dienstleistungen sowie serviceorientierte Mitarbeitende. Erstmals setzen wir die Strategie mit agilen Methoden um, indem wir in regelmässigen Abständen Teilziele festlegen, einzelne Projektschritte realisieren und die Ergebnisse prüfen. So können wir unsere Massnahmen schneller umsetzen und Nutzen generieren, während wir gleichzeitig sicherstellen, dass die Strategie konsequent umgesetzt wird.

Gemeinsam viel bewegen

Mit dem «Pax Spirit» stärken wir die Kultur, welche die Strategie trägt. Alle Mitarbeitenden sind aktiv eingebunden und können mitgestalten. Damit werden das Potenzial und die Kompetenzen der Mitarbeitenden optimal eingesetzt, sodass alle zum Erfolg der Strategie und deren Umsetzung beitragen.

Digitalisierung zum Nutzen der Kunden

Im Berichtsjahr trieb Pax zudem die Digitalisierung weiter voran. Mit verschiedenen Projekten haben wir wichtige Grundsteine gelegt, um mit automatisierten Kernprozessen, kundenfreundlichen Serviceleistungen und neuen digitalen Angeboten die Vertriebspartner und Kunden noch besser zu bedienen. Dazu zählt insbesondere die erfolgreiche Einführung des neuen Verwaltungssystems

für die Private Vorsorge. Damit verbessern wir den Kundenservice und legen die Basis für zukünftige digitale Angebote, mit denen Pax ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken kann. Auch zeigt die erhöhte Anzahl der Online-Abschlüsse «BVG für Start-ups», dass Pax mit attraktiven digitalen Zugangswegen überzeugen kann. Darüber hinaus hat die Tochterfirma Creadi smarte Versicherungen für Reisen, für digitale Gadgets sowie für Autos lanciert, die sich einfach online abschliessen lassen.

Veränderung im Verwaltungsrat

Brigitta M. Gadiant, Vizepräsidentin des Verwaltungsrates und Vorsitzende des Nominations- und Vergütungsausschusses, stellt sich für eine weitere Amtsperiode nicht zur Wiederwahl. Sie gehört seit 1995 dem Verwaltungsrat an, seit 2014 als Vorsitzende des Nominations- und Vergütungsausschusses, seit 2015 als Vizepräsidentin. In ihrer langjährigen Amtszeit hat sie Pax entscheidend geprägt. Sowohl mit ihrem Fachwissen als auch mit ihrem politischen Gespür hat sie die Entwicklung des Unternehmens massgeblich mitgestaltet und so wesentlich zum Erfolg von Pax beigetragen. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken Brigitta M. Gadiant für ihr grosses Engagement und ihren wertvollen Beitrag.

Blick nach vorne

2018 hat die Pax Gruppe viel erreicht. Wir haben gezielt in die Weiterentwicklung unserer Systeme, Prozesse, Produkte und die Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden investiert. Davon werden wir 2019 profitieren. Dank den Investitionen können wir Chancen aktiv nutzen und neue Wege gehen. Ein wichtiger Fokus liegt auf der Weiterentwicklung unserer Angebote. Sie stellen die Kundenbedürfnisse noch stärker ins Zentrum, mit Leistungen, die auch im Tiefzinsumfeld attraktiv sind. Dabei sind eine hohe Flexibilität der Angebote und ein einfacher, kundenfreundlicher Zugang erfolgentscheidend. Diesen erreichen wir unter anderem mit dem Ausbau unserer onlinefähigen Produkte. Ebenfalls im Zentrum steht die Verbesserung unserer Prozesse. Auch sie werden noch konsequenter auf die Bedürfnisse unserer Vertragspartner und Kunden ausgerichtet. Mit schnelleren Bearbeitungszeiten von Anträgen, mit höherer Effizienz durch automatisierte Prozesse und mit kompetenter Beratung werden wir unseren Kundenservice weiter verbessern.

Reformbedarf in der Vorsorge

Die Reform der Altersvorsorge wird immer dringender, denn die Rahmenbedingungen entsprechen längst nicht mehr den ökonomischen Gegebenheiten. So geht der Umwandlungssatz in der Beruflichen Vorsorge von einer zu tiefen Lebenserwartung und von zu hohen Anlagerenditen aus. Dies führt zu systemfremden Quersubventionierungen von aktiven Versicherten zu Pensionierten. Hinzu kommt die Höhe des BVG-Mindestsatzes. Er müsste so festgelegt werden, dass eine ausreichende Rendite möglich ist trotz der regulatorischen Vorgaben, die nur eine defensive Anlagestrategie erlauben. Nur so lassen sich zusätzlich zur Mindestverzinsung auch Wertschwankungsreserven und notwendige Rückstellungen bilden, um die gesetzlichen Rentenanforderungen zu erfüllen. Hier braucht es grundlegende Korrekturen, um zukunftsfähige Vorsorgelösungen sicherzustellen.

Dank

2018 war ein ereignisreiches Berichtsjahr mit vielen Herausforderungen, welche die Pax Gruppe mit Bravour gemeistert hat. Wir danken unseren Kunden, Delegierten und Partnern für ihr Vertrauen sowie unseren Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement, mit dem sie massgeblich zum Erfolg beigetragen haben. Wir werden das Erreichte kontinuierlich ausbauen. In diesem Sinne bleiben wir in Bewegung und packen die künftigen Herausforderungen aktiv an.



Daniel O.A. Rüedi
Präsident des
Verwaltungsrates



Peter Kappeler
Vorsitzender der
Geschäftsleitung

AGILITÄT IST ALLES

LAGEBERICHT





1 WIRTSCHAFTSLAGE UND MARKTUMFELD

1.1 Konjunkturelle Entwicklung

Nach einem starken ersten Halbjahr 2018 erlebte die Schweizer Wirtschaft einen abrupten Wachstumseinbruch im dritten Quartal. Das Bruttoinlandprodukt BIP ging gegenüber dem Vorquartal um 0.2 Prozent zurück.

Grund dafür war die wirtschaftliche Abkühlung in Europa, gleichzeitig blieben Wachstumsimpulse durch die Inlandnachfrage aus. Dank des guten Starts im ersten Semester ist die Schweizer Wirtschaft 2018 dennoch solid gewachsen. Das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO rechnet mit einem BIP von 2.6 Prozent für das Jahr 2018.

1.2 Entwicklungen im Versicherungsmarkt

Die Schweizer Lebensversicherungsbranche war 2018 unterschiedlichen Spannungsfeldern ausgesetzt. Prägend waren weiterhin die tiefen Zinsen. Rentable Anlagemöglichkeiten zu finden, die gleichzeitig eine hohe Sicherheit bieten, bleibt die grosse Herausforderung.

Verstärkt wird dies durch das regulatorische Umfeld, das durch restriktive Anlagevorschriften in der zweiten Säule den Ertragsspielraum einschränkt. Ausserdem führen

die längere Lebenserwartung der Menschen und der hohe Umwandlungssatz in der Beruflichen Vorsorge zu steigenden Versicherungsleistungen und Umverteilungen von aktiv Versicherten zu Pensionierten.

Vor diesem Hintergrund kann die Schweizer Lebensversicherungsbranche eine positive Entwicklung vorweisen. Nach zwei rückläufigen Jahren ist das Prämienvolumen wieder gewachsen, wenn auch moderat. Laut Schätzungen des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV) hat es um rund 0.7 Prozent zugelegt. Dabei entwickelten sich die beiden Segmente unterschiedlich. Die Berufliche Vorsorge wuchs um 0.7 Prozent, die Private Vorsorge um 0.5 Prozent.

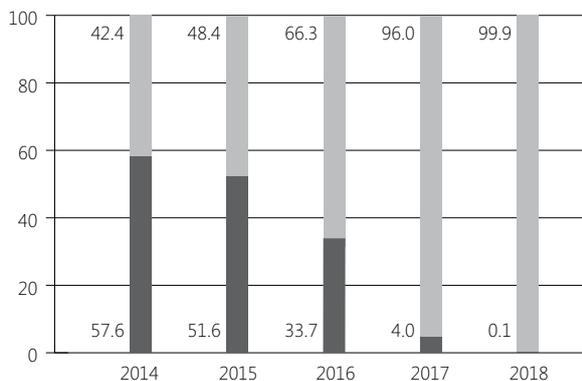
2 PAX GRUPPE

2018 hat die Pax Gruppe an die dynamische Entwicklung der Vorjahre angeknüpft. Sie hat viel bewegt und ihre ambitionierten Ziele erfolgreich umgesetzt. Dazu zählen unter anderem die Modernisierung der IT-Landschaft, der Ausbau der Angebote in der Beruflichen Vorsorge oder die Optimierung des Kundenservice. Ferner wurden die neue Strategie 2019+ definiert sowie Pax-weit agile Arbeitsmethoden eingeführt, um die Effizienz in der Umsetzung zu erhöhen. Auch beim Prämienwachstum ist die Pax Gruppe auf Kurs. Das Prämienvolumen verzeichnet ein Plus von 0.5 Prozent.

Pax Versicherung – Zusammensetzung Bestand Private Vorsorge

Einmaleinlagen

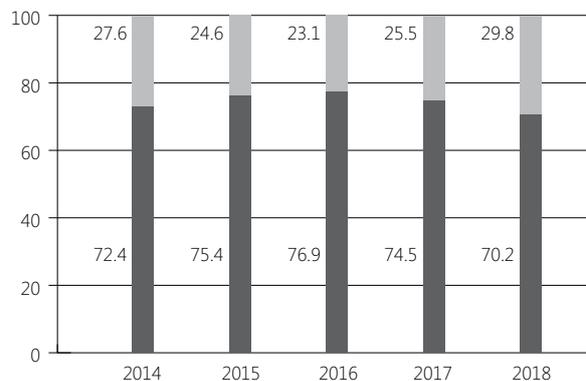
In Prozent



■ Fondsgebundene Einmaleinlagen
■ Klassische Einmaleinlagen

Periodische Prämien

In Prozent



■ Fondsgebundene periodische Prämien
■ Klassische periodische Prämien

2.1 Gewinn und Steigerung des Eigenkapitals

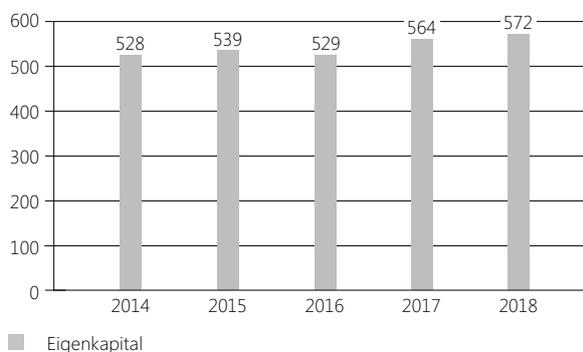
Im Berichtsjahr erzielte die Pax Gruppe einen Gewinn von CHF 1.7 Millionen. Dies liegt unter dem Ergebnis des Vorjahres, ist aber angesichts der schwierigen Kapitalmarktentwicklung 2018 eine erfreuliche Leistung.

Im Berichtsjahr wurde die Aktienquote erhöht, was angesichts der anhaltend tiefen Zinsen ein sinnvoller Schritt ist. Er trägt dazu bei, dass auf lange Sicht die Erträge zunehmen. Allerdings kann das Ergebnis kurzfristig höheren Schwankungen ausgesetzt sein. So belastete insbesondere der Börseneinbruch Ende 2018 durch temporäre Wertminderungen auf den Aktienbeständen das Ergebnis von Pax.

Alles in allem befindet sich die Pax Gruppe finanziell in einer äusserst soliden Verfassung. Das Eigenkapital konnte um 1.6 Prozent gesteigert werden und lag Ende 2018 bei stattlichen CHF 572.5 Millionen.

Pax Gruppe – Entwicklung Eigenkapital

In Millionen CHF



2.2 Digitalisierung vorangetrieben

2018 hat Pax den Digitalisierungsprozess der letzten Jahre fortgeführt und wichtige Meilensteine erreicht. So wurde das neue Verwaltungssystem für die Private Vorsorge und ein modernes Dokumenten-Management-System für die Berufliche und die Private Vorsorge erfolgreich eingeführt.

Auch wurde die Entwicklung von neuartigen Geschäftsmodellen im Versicherungsbereich vorangetrieben, unter anderem durch die Tochtergesellschaft Creadi, die ihre Plattform Simpego ausgebaut hat. Allen Massnahmen gemeinsam ist die Tatsache, dass sie den Kundennutzen ins Zentrum stellen; sei es in Form von ver-

besserten Serviceleistungen, effizienteren Abläufen oder neuen, attraktiveren Angeboten. All dies macht Pax wettbewerbsfähiger.

2.3 Neue Strategie definiert

2018 wurde die neue Strategie 2019+ entwickelt. Die dabei eingesetzte rollierende Methode der Strategie trägt der Situation Rechnung, dass sich der Markt laufend verändert. Neue Erlebniswelten, Technologien und Marktteilnehmer sowie die Entwicklungen an den Finanzmärkten sind treibende Faktoren. Um in diesem Umfeld erfolgreich zu sein, will Pax den Wandel aktiv gestalten. Grundlage dafür sind die Kernelemente der Strategie 2019+: klare Ziele, kurze Planungsphasen, schnelle überprüfbare Ergebnisse, Flexibilität, konsequente Kundenorientierung und das Einbinden der Mitarbeitenden, die mitgestalten und mehr Eigenverantwortung übernehmen.

Die Strategie ist im Selbstverständnis von Pax fest verankert. Die Werte von Pax (glaubwürdig, vorausschauend, direkt), ihre Vision und ihre Mission bilden das Fundament, auf dem die Strategie aufbaut. Im Zentrum steht die Vision von Pax, die beste Vorsorgeversicherung der Schweiz zu werden. Erreicht wird dies durch die vier strategischen Stossrichtungen Angebote, Prozesse, Ökosysteme und Mitarbeitende. Sie stärken langfristig das Kerngeschäft von Pax, indem sie noch konsequenter auf die Anforderungen des Marktes fokussieren.

So steigert die Stossrichtung «Angebote» den Mehrwert für Kunden und Vertriebspartner durch Lösungen, die noch passgenauer deren Bedürfnisse erfüllen. Dabei gehen die Angebote auch über die traditionelle Vorsorge hinaus, indem sie Kunden in digitalen Ökosystemen mit zusätzlichen Serviceleistungen ansprechen.

Die Stossrichtung «Prozesse» konzentriert sich noch direkter darauf, alle Abläufe einfacher und damit kundenfreundlicher zu gestalten. Die Prozesse sollen kosteneffizient, zuverlässig und offen für digitale Ökosysteme sein.

Die Stossrichtung «Ökosysteme» wird Vorsorgeangebote so vernetzen, dass neue attraktive Dienstleistungen oder Leistungspakete entstehen. Damit erschliesst Pax ergänzende digitale Vertriebsmöglichkeiten.

All diese Ziele erreicht Pax mit engagierten und kompetenten Mitarbeitenden, die sich aktiv einbringen. Dies ist der Kern der vierten Stossrichtung. Pax fördert die Mitarbeitenden gezielt, damit sie gemeinsam eine hervorragende Leistung erbringen. Der Fokus auf Qualität, gute Serviceleistungen und die Bereitschaft zur Weiterbildung sind die Schlüsselfaktoren, die zum Erfolg beitragen.

Erstmals wird die Strategie mit agilen Methoden umgesetzt. Alle vier Monate werden Projektschritte geplant und realisiert. Dies gewährleistet, dass die Ergebnisse durchgehend an den strategischen Zielen ausgerichtet sind.

2.4 Investitionen in die Zukunft

Die Massnahmen, welche im Jahr 2018 umgesetzt wurden, stärken die Wettbewerbsfähigkeit der Pax Gruppe, indem sie den Handlungsspielraum erweitern, um künftige Chancen aktiv anzupacken oder neue selbst zu erschaffen. Investitionen in die Zukunft haben ein hohes Gewicht in der Geschäftstätigkeit der Pax Gruppe. Damit untermauert die Gruppe ihren Anspruch, ihre Zukunft selbstbestimmt und erfolgreich zu gestalten. Dies ist auch im Sinne des genossenschaftlichen Gedankens, der die finanziellen Interessen der Genossenschafter und Kunden ins Zentrum stellt und auf eine langfristige ausgerichtete Geschäftsentwicklung zielt.

2.5 Zusammensetzung der Pax Gruppe

Die Pax Gruppe umfasst die Pax Holding (Genossenschaft), die Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG und deren Tochter, die Pax Verwaltungen AG, ferner die Creadi AG. Die Pax Holding ist die Dachgesellschaft, welche die einzelnen Tochterunternehmen unter sich vereinigt. Die Pax Versicherung konzentriert sich auf das Vorsorgegeschäft, die Pax Verwaltungen AG bewirtschaftet und verwaltet die Bestandesimmobilien von Pax, während das Start-up Creadi AG digitale Geschäftsmodelle für die Versicherungsbranche entwickelt.

Im Jahr 2018 hat Pax ihre Minderheitsbeteiligung an der Dextra Versicherungen AG von 25 Prozent auf 37.65 Prozent erhöht. Die Dextra Versicherungen AG ist ein innovativer Direktversicherer von Online-Angeboten für Motorfahrzeugversicherungen.

Mit dem Ausbau des finanziellen Engagements verstärkt Pax eine strategische Partnerschaft mit einem grossen Nutzenpotenzial. Sie eröffnet Pax Zugang zum Markt des Online-Versicherungsgeschäfts. Gleichzeitig profitiert das Unternehmen von einem Know-how-Austausch im Bereich Direktversicherung und im Betrieb von Online-Angeboten.

2018 waren bei der Pax Gruppe durchschnittlich 298.3 Vollzeitstellen (FTE) besetzt (Vorjahr: 284.2 FTE). Dies schliesst Voll- und Teilzeitkräfte, Lernende und Mitarbeitende der Tochtergesellschaften ein.

3 PAX HOLDING

Die Pax Holding ist eine Genossenschaft mit Sitz in Basel. Als Dachgesellschaft hält sie 100 Prozent der Anteile an der Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, 100 Prozent an der Creadi AG und 37.65 Prozent an der Dextra Versicherungen AG.

Dank der genossenschaftlichen Struktur kann die Pax Holding ihre Entwicklung nachhaltig bestimmen. Als Genossenschaft gehört sie ihren Kunden. Sie ist keinen Aktionärsinteressen verpflichtet, sondern engagiert sich einzig und allein für die finanzielle Sicherheit ihrer Genossenschafter, die als Eigentümer am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens beteiligt sind. Genossenschafter wird jeder Kunde, der mit dem Abschluss einer Versicherung der Genossenschaft beiträgt. Neben der Gewinnbeteiligung profitieren Genossenschafter auch von einem Mitspracherecht. Sie können sich zu Delegierten wählen lassen und so über die Delegiertenversammlung Einfluss auf die strategische Ausrichtung von Pax nehmen.

Nachhaltigkeit, Solidarität und eine faire Geschäftstätigkeit bilden die Grundwerte der Unternehmensführung. Sie machen Pax stark und erfolgreich. Denn sie garantieren langfristig die Sicherheit, die Kunden in der Privaten oder der Beruflichen Vorsorge erwarten.

Ende März 2017 baute die Pax Holding ihr Aktienportfolio auf. Am 31. Dezember 2018 betrug dieses Portfolio inklusive Liquidität zu Marktwerten CHF 27.1 Millionen (Vorjahr: CHF 33.5 Millionen).

4 PAX VERSICHERUNG

4.1 Geschäftstätigkeit

Pax ist ausschliesslich im Schweizer Versicherungsmarkt tätig und konzentriert sich auf Lösungen für die Private und die Berufliche Vorsorge.

In der Privaten Vorsorge bietet Pax für jede Lebensphase eine zukunftssichere Vorsorgelösung, die Absicherung zu fairen Bedingungen ermöglicht. Die Angebotspalette deckt die zentralen Bedürfnisse «Sparen», «Vorsorgen» und «Risiken absichern» ab. Bei den anteilgebundenen Vorsorgelösungen wird mit erstklassigen Partnern zusammengearbeitet, welche die Produkte entwickeln und bewirtschaften.

Die Lösungen in der Beruflichen Vorsorge bietet Pax im Vollversicherungsmodell an. Trotz anspruchsvollem Umfeld steht Pax weiterhin zu diesem Modell. Damit nimmt Pax aktiv eine gesellschaftspolitische Verantwortung wahr, denn gerade kleineren und mittleren Unternehmen bietet eine Vollversicherung einen umfassenden Schutz und weitreichende Garantien in der Beruflichen Vorsorge. So trägt Pax im Gegensatz zu teilautonomen Vorsorgemodellen neben den Risiken Alter, Tod und Invalidität auch das Anlagerisiko. Damit wird sichergestellt, dass auch in einem volatilen Anlagemarkt die versicherten Firmen keine Sanierung ihrer Beruflichen Vorsorge finanzieren müssen.

PAX LEGT WERT AUF EIN QUALITÄTSORIENTIERTES PRÄMIENWACHSTUM.

Ihre Produkte vertreibt Pax über unabhängige Partner, die sie durch regionale Broker- und Kundencenter intensiv betreut. So stellt Pax die Präsenz vor Ort sicher und sorgt für eine hohe Beratungsqualität ihrer Vorsorgelösungen. Die rund 700 unabhängigen Partner, die mit Pax zusammenarbeiten, profitieren von Serviceleistungen, die umfassend auf das Vertriebsmodell ausgerichtet sind.

4.2 Private Vorsorge

4.2.1 Neugeschäft und Entwicklung Prämienvolumen

Das Neugeschäft in der Privaten Vorsorge lag 2018 auf Vorjahresniveau und belief sich brutto auf CHF 26.4 Millionen. Wie bereits im Jahr 2017 wurde die qualitätsorientierte Steuerung des Neugeschäfts und des Bestandes fortgesetzt. Dies stellt sicher, dass Pax ein Prämienwachstum in jenen Bereichen erzielt, die ökonomisch sinnvoll sind.

Die periodischen Bestandesprämien sind mit CHF 0.7 Millionen leicht gewachsen, sie erreichten Ende 2018 ein Volumen von CHF 351 Millionen. Positiv entwickelt hat sich der Produktmix im Neugeschäft. Hier erzielte Pax erneut einen hohen Absatz von anteilgebundenen Produkten. Dies zeigt, dass Pax mit Angeboten überzeugen kann, die auch bei tiefen Zinsen attraktiv sind. Zudem verbessert der hohe Anteil an kapitalschonenden Produkten die Bestandesstruktur, was zur Profitabilität beiträgt.

4.2.2 Produktentwicklung Private Vorsorge

In der Privaten Vorsorge hat Pax die Erwerbsunfähigkeitsrente komplett überarbeitet und mit neuen, attraktiven Leistungspaketen ausgestattet. Das Angebot ist flexibler, lässt sich noch exakter an die Lebenssituation der Kunden anpassen und überzeugt auch durch ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis. Ein besonderes Alleinstellungsmerkmal ist die Abschlussmöglichkeit einer Erwerbsunfähigkeitsrente mit Ausschluss von psychischen Leiden, die Pax als erste Versicherung auf dem Schweizer Markt anbietet.

Als weiteres Plus wird Pax eine zusätzliche Segmentierung einführen. Kunden bis zum 28. Lebensjahr profitieren von besonderen Konditionen, die ihrer Lebenssituation Rechnung tragen. Dazu zählen höhere Überschüsse in den ersten zwei Jahren und die Möglichkeit, die Versicherungssumme ohne neue Gesundheitsfragen zu erhöhen. Weitere Leistungen der Erwerbsunfähigkeitsrente sind risikogerechtere Prämien und eine Überschussberechtigung ab dem ersten Jahr.

Mit der neuen Erwerbsunfähigkeitsrente stärkt Pax ihr Portfolio mit einem attraktiven Angebot, das die Wett-

bewerbsfähigkeit erhöht. Die Entwicklungsarbeiten hat Pax 2018 weitgehend abgeschlossen, die Lancierung ist für das zweite Quartal 2019 geplant.

2018 wurde auch die Entwicklung eines neuen Online-Offertensystems für die Private Vorsorge in Angriff genommen. Damit macht Pax einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung neue Zugangswege und Angebote. Das System erlaubt es, Offerten schneller und einfacher zu erstellen und abzuschliessen. Dank der modularen Architektur ist es ausbaufähig und ermöglicht, neue Produkte zügig einzubauen. Das neue Offertensystem wird voraussichtlich im vierten Quartal 2019 eingeführt.

4.2.3 Überschussbeteiligung

Als Genossenschaft ist Pax den finanziellen Interessen ihrer Kunden und Genossenschafter verpflichtet. Ausdruck davon ist die nachhaltige Überschusspolitik, die auch 2018 zum Tragen kam. So wurden dem Überschussfonds der Privaten Vorsorge CHF 5 Millionen zugeführt. Die Ausschüttung aus dem Überschussfonds an die Versicherten betrug CHF 14 Millionen (Vorjahr: CHF 16.3 Millionen). Die Höhe des Überschussfonds wird über einen mehrjährigen Zeitraum gesteuert, um eine konstante Erfolgsbeteiligung zu gewährleisten. Mit dem ausgeschütteten Betrag wird eine Gesamtverzinsung sichergestellt, die im jeweiligen Zinsumfeld attraktiv ist.

4.3 Berufliche Vorsorge

4.3.1 Neugeschäft und Entwicklung Prämienvolumen

Das Neugeschäft in der Beruflichen Vorsorge belief sich auf CHF 9.3 Millionen; ein Wert, der unter dem Vorjahr liegt. Diese Entwicklung ist eine Folge der selektiven Zeichnungspolitik, die das Risiko aktiv und gezielt steuert. Dies sorgt für ein nachhaltiges, moderates Wachstum und eine verbesserte Zusammensetzung des Bestandes, was zu einer höheren Profitabilität führt. Positiv entwickelt haben sich die Bruttoprämien. Sie sind im Vergleich zum Vorjahr von CHF 521.1 Millionen auf CHF 525.6 Millionen gestiegen.

PAX HAT IHRE CHANCEN GENUTZT UND IHRE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG FORTGESETZT.

4.3.2 Produktentwicklung Berufliche Vorsorge

Im Berichtsjahr hat Pax das Online-Angebot in der Beruflichen Vorsorge für Start-ups erweitert. Dafür hat Pax das Feedback von Jungunternehmern eingeholt und das Angebot noch konsequenter auf ihre Lebenssituation ausgerichtet. Deren Bedürfnissen trägt Pax mit zusätzlichen Leistungspaketen Rechnung, die sich individuell zusammenstellen lassen und eine passgenaue Absicherung erlauben.

Im Zentrum steht der Schutz bei Invalidität. Dieser Schutz wurde erhöht, was im Invaliditätsfall des Inhabers die Kontinuität des Start-ups sicherstellt. Je nach Wunsch kann der Kunde zudem ein Todesfallkapital wählen sowie seinen Sparanteil erhöhen. Auch der Beschäftigungsgrad ist wählbar. Alle Angebote lassen sich online abschliessen, dies zu einem attraktiven Preis. Sie richten sich an Firmengründer, aber auch an Vertriebspartner, die im Auftrag ihrer Kunden eine passende Vorsorgelösung suchen. Zur Verbesserung des Kundenerlebnisses wurde der Abschlussprozess vereinfacht.

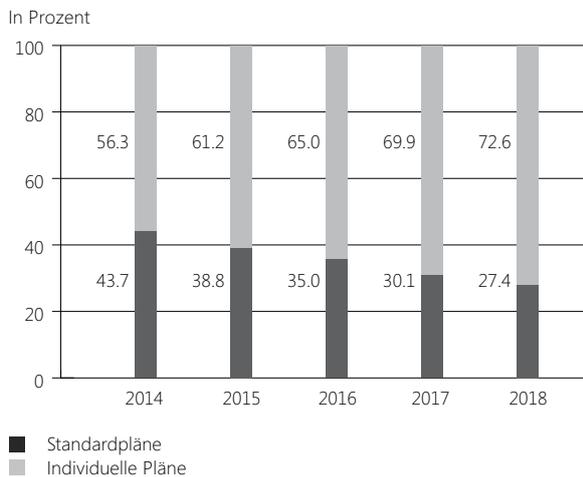
2018 wurde die neue Ergänzungsvorsorge im Markt eingeführt. Sie lässt sich zusätzlich zu einem bestehenden Vertrag bei Pax oder als eigenständige Lösung abschliessen, was die Attraktivität des Angebots erhöht.

4.3.3 Teuerungsfonds

Bisher wurde die Teuerungsrückstellung nach den Vorgaben des «Pools für Sicherstellung der Teuerungszulagen gemäss BVG» des SVV berechnet. Die Aufsicht verlangt mittlerweile gesellschaftsindividuelle Geschäftspläne für die Teuerungsrückstellung. Der Pool wurde deshalb aufgelöst. Die erstmalige Berechnung nach dem neuen Geschäftsplan ergab zum Jahresabschluss 2018 einen Wert, der deutlich unter dem bisherigen Stand der Teuerungsrückstellung lag. Es konnte daher ein Teil der Rückstellung aufgelöst werden. Die frei werdenden Mittel flossen vollumfänglich in Verstärkungen der versicherungstechnischen Rückstellungen oder in den Überschussfonds. Die Zuführung an den

Überschussfonds ist daher 2018 deutlich höher als in den Vorjahren.

Pax Versicherung – Bestandesstruktur Berufliche Vorsorge



4.3.4 Überschussbeteiligung

Dem Überschussfonds der Beruflichen Vorsorge wurden im Jahr 2018 CHF 8.5 Millionen (Vorjahr: CHF 1 Million) zugeführt, dies unter anderem als Folge der Reduktion der Teuerungsrückstellung. Damit ist der Überschussfonds gut dotiert, was in den kommenden Jahren den Versicherten über Überschussauszahlungen zugutekommen wird. 2018 wurden aus dem Überschussfonds der Beruflichen Vorsorge CHF 3.4 Millionen (Vorjahr: CHF 3.5 Millionen) ausgeschüttet. Die Zuweisung an den Überschussfonds und die restlichen Massnahmen zugunsten der Versicherten führen dazu, dass die Kunden über die «Legal Quote» wieder mit rund 95 Prozent an den Erträgen beteiligt werden.

4.4 Marktaktivitäten

4.4.1 Vertrieb

2018 stand der Vertrieb unter dem Zeichen der intensiven Marktbearbeitung mit starker Präsenz bei den Vertriebspartnern vor Ort.

In der Beruflichen Vorsorge lag der Fokus auf der Promotion der neuen Ergänzungsvorsorge. Diese Massnahmen schälten gezielt den Kundennutzen des Produkts heraus und führten dazu, dass für 2019 mehr Ergänzungsvorsorgen abgeschlossen wurden. Bei den Neuverträgen konnte sich Pax im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigern.

Auch in der Privaten Vorsorge wurde der Dialog mit den Vertriebspartnern verstärkt. Dabei ist es Pax gelungen, den Absatz anteilgebundener Produkte zu erhöhen. Angesichts der extrem tiefen Zinsen bieten sie den Versicherten attraktivere Ertragsaussichten.

Zur Unterstützung der Vertriebspartner wurde 2018 das neue «Kundencockpit Online» entwickelt und im Rahmen eines Pilotprojekts zur Verfügung gestellt. Mit dem Tool lassen sich die wichtigsten Informationen über den Bestand abrufen, sodass sich der Vertriebspartner bequem und gezielt auf dem Laufenden halten kann. In einem nächsten Schritt wird das «Kundencockpit Online» ausgerollt, sodass alle Vertriebspartner davon profitieren.

Weiter förderten verschiedene Veranstaltungen den Austausch zwischen Pax und ihren Vertriebspartnern. Dazu zählten unterschiedliche Wissensseminare zu den Themen Vorsorge, Steuern oder Geldanlagen, aber auch ein Top-Broker-Event, der im November durchgeführt wurde.

4.4.2 Marketing

Eine zentrale Marketingaktion war die Wertekampagne, die in zwei Etappen lanciert wurde. Jeweils im Frühling und im Herbst präsentierte sich Pax in Fachzeitschriften und Sonderbeilagen mit Inseraten zum Thema «Genossenschaft». Die Kampagne richtete sich an die Dialoggruppe Vertriebspartner. Sie thematisierte die genossenschaftlichen Werte wie Solidarität, Mitsprache und Erfolgsbeteiligung. Die Printkampagne wurde online durch Bannerwerbung und durch eine Landingpage auf der Website unterstützt. Die hohen Klickraten und die positive Resonanz zeigten, dass die Kampagne die anvisierte Aufmerksamkeit bei der Dialoggruppe erzeugte.

Ebenfalls auf breites Echo gestossen sind die beiden Magazine mit Artikelserien zur Privaten und zur Beruflichen Vorsorge, die an die Vertriebspartner verteilt wurden. Dabei handelt es sich um Fachbeiträge, die in der «Neuen Zürcher Zeitung» und der «Schweizer Versicherung» publiziert wurden (www.pax.ch/News/Horten-Sie-mehr-Expertise.html). Mit den Magazinen positionierte sich Pax erfolgreich als kompetente und zuverlässige Partnerin im Vorsorgebereich. Die Publikationen unterstützen die Vertriebspartner bei ihrer täglichen Arbeit, denn die Magazine werden gerne als Informationsquelle genutzt,

vor allem wegen der Qualität der Informationen, die Pax kompakt zur Verfügung stellt.

4.4.3 Sponsoring-Engagements

Neu engagierte sich Pax bei der «Rencontres 7^e Art Lausanne», einem Kinoevent, der im März 2018 durchgeführt wurde. Mit ihrem Engagement profitierte Pax von einer hohen Visibilität an einem attraktiven Event in der Westschweiz, der Kinofans zusammenbringt, Emotionen weckt und ein breites Publikum anspricht. Entsprechend positiv war das Echo der Vertriebspartner, die zu diesem Anlass eingeladen wurden.

Erhöht wurde der Bekanntheitsgrad von Pax auch durch das erneute Sponsoring der Jass-Sendungen im Schweizer Fernsehen SRF. Seit Jahren gehören diese Ausstrahlungen zu den zuschauerstärksten Live-Sendungen. Zudem sprechen sie vermehrt ein junges Publikum an, bei dem Jassen wieder ein Trend geworden ist. Die Anlässe wurden als Hospitality-Plattform für die Vertriebspartner eingesetzt, die den Einladungen von Pax zahlreich gefolgt sind.

2018 setzte Pax das Sponsoring der «Swiss Student Sustainability Challenge» fort, die von der Fachhochschule Nordwestschweiz durchgeführt wird. Gefördert werden Projekte, die das Gemeinwohl und die Nachhaltigkeit ins Zentrum stellen; beides Werte, denen sich Pax verbunden fühlt. Die von Pax gesponserten Preisgelder gehen direkt in die Weiterentwicklung der prämierten Projekte.

4.5 Art Foundation Pax

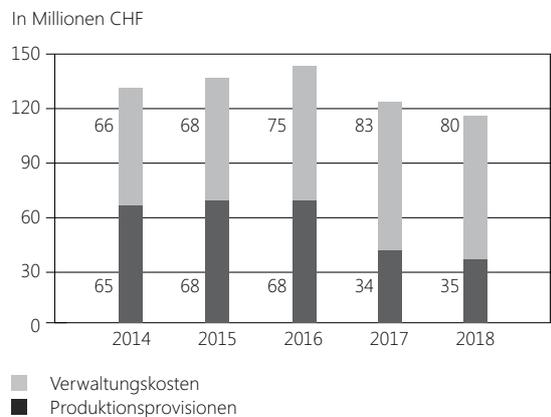
Ende Dezember 2017 wurde die Stiftung Art Foundation Pax gegründet. Initiiert wurde sie von Pax, welche die Stiftung finanziell unterstützt. Zweck der Art Foundation Pax ist die Förderung der jungen und innovativen digitalen Kunst. Für dieses Ziel hat die Art Foundation Pax zusammen mit dem Haus der elektronischen Künste Basel (HeK) den Pax Art Award lanciert, der im Juni 2018 während der Art Basel zum ersten Mal verliehen wurde. Gefördert werden Schweizer Künstler, die in ihren Arbeiten Medientechnologien verwenden und diese gleichzeitig kritisch reflektieren. Die Art Foundation Pax setzt die langjährige Kunstsammeltätigkeit von Pax fort und leistet einen wichtigen Beitrag zur Unternehmens- und Gesellschaftskultur.

Der Pax Art Award löste eine hohe Resonanz bei der Presse und beim Publikum aus. Damit ist es Pax gelungen, ihren Markennamen erfolgreich im prestigeträchtigen Umfeld der Kunst zu positionieren.

4.6 Kostenentwicklung

Die Vertriebskosten liegen entsprechend der Entwicklung des Neugeschäfts ungefähr auf Vorjahresniveau. Darin widerspiegelt sich auch die selektive Zeichnungspolitik von Pax.

Pax Versicherung – Entwicklung Kosten



Bei den Verwaltungskosten wirken sich die eingeleiteten Massnahmen zur Kostenreduktion sowie die stringente Kostendisziplin aus. Deshalb ist 2018 ein Rückgang zu verzeichnen. Zudem wurden Ende 2018 Umstrukturierungsmassnahmen beschlossen, welche mittelfristig zu einer Senkung der Kostenquote führen. Für die Abfederung dieser Massnahmen wurden CHF 1.95 Millionen zurückgestellt.

4.7 Kapitalanlagen des Versicherungsgeschäfts

4.7.1 Lage an den Finanzmärkten

Auf den fulminanten Start ins Jahr 2018 folgte rasch die Ernüchterung. Steigende Zinsen in den USA sowie die Furcht vor einer Eskalation des globalen Handelskriegs führten zu Kursrückgängen an den Aktienmärkten.

Zwar vermochten sich die Aktienmärkte bei hohen Schwankungen bis im Herbst zu erholen, im Dezember kam es jedoch erneut zu starken Kurseinbussen. Verantwortlich für die neuerlichen Kursverluste waren nebst den bereits erwähnten Belastungsfaktoren politische Unsicherheiten (Ausstieg Grossbritannien aus der EU,

Staatsdefizit Italien etc.) sowie eine sich abzeichnende Verlangsamung des globalen Wirtschaftswachstums.

Im Sog der Aktienmärkte zeigten sich auch die Zinsen schwankungsanfällig. Auf steigende Zinsen bis Mitte Jahr folgte ein Rückgang. Die Zinsen in der Schweiz, gemessen an der Rendite von 10-jährigen Eidgenossen, schwankten im Berichtsjahr zwischen +0.22 Prozent und -0.23 Prozent.

4.7.2 Festverzinsliche Anlagen

Der Hauptfokus der Neuinvestitionen lag auch in diesem Jahr aus Bilanz-Management-Überlegungen in längeren Obligationen mit guten Ratings. Ergänzt wurde dies mit Schuldscheindarlehen von öffentlich-rechtlichen Körperschaften, Unternehmensanleihen sowie erstklassigen Hypotheken an Privatpersonen. Alle drei Anlagen trugen dazu bei, dass die Gesamtrendite der Neuinvestitionen über den Erwartungen lag.

Die Währungsrisiken werden aktiv gesteuert, waren aber mehrheitlich abgesichert. Durch geschicktes Management konnten die Kosten für die Währungsabsicherungen deutlich reduziert werden.

4.7.3 Aktien

Ende Jahr lag die Aktienquote bei 5.4 Prozent, damit fielen die Dividendenerträge deutlich höher als im Vorjahr aus. Kursrückgänge im Verlaufe des Jahres wurden gezielt für Käufe genutzt. Das Aktienportfolio wurde systematisch mit einer Derivatstrategie gegen extreme Kursverluste abgesichert. Aufgrund der heftigen Marktkorrektur mussten im Dezember Abschreibungen getätigt werden, in der Summe lag das Aktienergebnis aber deutlich über dem Markt.

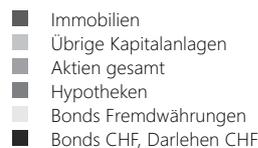
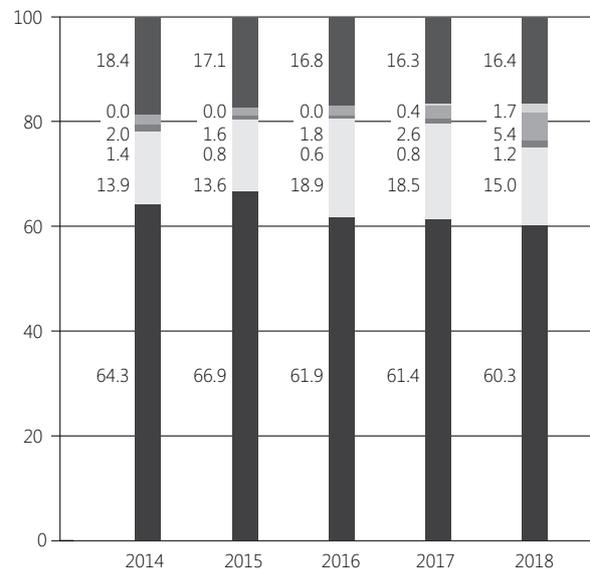
4.7.4 Übrige Kapitalanlagen

2018 wurden sukzessive alternative Anlagen aufgebaut, wie Insurance Linked Securities und Private Debt. Aufgrund des schwierigen Marktumfelds lag der Fokus vor allem auf Anlagen, die sich unabhängig von den traditionellen Anlageklassen wie festverzinsliche Anlagen und Aktien entwickeln. Erste nennenswerte Gewinnbeiträge sind in den Folgejahren zu erwarten.

Pax Versicherung – Struktur Kapitalanlagen

(Werte Konzernrechnung)

In Prozent



4.7.5 Entwicklung des Immobilienbestandes

Bestandesimmobilien sind bei Pax eine wichtige Ertragsquelle. Der Immobilienanteil am Gesamtportfolio beträgt 16.4 Prozent. Im Einklang mit dem Schweizer Immobilienmarkt ist der Wert der Immobilien nochmals angestiegen. Der erfolgswirksame Nettoertrag bewegt sich auf Vorjahresniveau. Die Mietzinsausfälle blieben durch gute Vermietungen und geschickte Umnutzungen bei einigen Liegenschaften entgegen dem Markttrend stabil. Zur langfristigen Optimierung des Portfolios wurden Renovationsprojekte und die Errichtung von Neubauten konsequent fortgesetzt. Pax besitzt mit einem hohen Wohnanteil von 60 Prozent ein stabiles und regional gut diversifiziertes Immobilienportfolio. Mit Wertsteigerung und Ertrag lieferten die Immobilien eine deutlich positive Performance.

Struktur Bestandesimmobilien

In Millionen CHF



4.7.6 Finanzergebnis aus den Kapitalanlagen

Das erfolgswirksame finanzielle Ergebnis aus den Kapitalanlagen der Pax Versicherung hat gegenüber dem Vorjahr abgenommen und beträgt CHF 88.3 Millionen (Vorjahr: CHF 138.3 Millionen). Hauptursache für diese rückläufigen Erträge sind erfolgswirksame Abschreibungen auf den Aktien als Folge der starken Aktienmarktkorrektur im Dezember 2018, welche die deutlich höheren Dividenden erträge nicht zu kompensieren vermochten. Das Ergebnis des Vorjahres war zudem durch den Verkauf der Pax Anlage positiv geprägt. Erfreulich haben sich 2018 wiederum die Immobilien entwickelt, sie lieferten sowohl einen erfolgswirksamen positiven Beitrag als auch Zuschreibungen in der Bilanz in Form von gestiegenen Neubewertungsreserven, welche zur Eigenkapitalsteigerung beitragen. Dies verbessert abermals die finanzielle Basis der Versicherung. Ab diesem Jahr werden ferner die internen Kosten für die Vermögensverwaltung dem Aufwand für Kapitalanlagen zugeordnet.

4.8 Swiss Solvency Test

Die Risikofähigkeit von Pax liegt auf einem sehr hohen Niveau. Die Quote des Swiss Solvency Test (SST) ist ein verlässlicher Indikator für die Fähigkeit, die von Pax an die Versicherten abgegebenen Versprechen einzulösen. Je höher diese Quote ist, desto besser und sicherer steht das Versicherungsunternehmen da. Gemäss Berechnungen per 30. September 2018 lag die Quote des Swiss Solvency Test bei deutlich über 200 Prozent. Trotz der ungünstigen Zins- und Finanzmarktentwicklung wird per Ende 2018 ebenfalls eine signifikant über 200 Prozent liegende SST-Quote erwartet. Damit übertrifft

Pax sehr deutlich alle Anforderungen des SST, der eine Mindestquote von 100 Prozent verlangt.

4.9 Organisatorische Massnahmen

2018 hat Pax die agile Arbeitsmethode beim Projektmanagement im IT-Bereich und der Produktentwicklung eingeführt. Basis bildet die Scrum-Methode aus der IT-Entwicklung, die auch auf die Umsetzung der Strategie übertragen wurde.

Die Projekte und die Umsetzung der Strategieziele werden über einen strukturierten Prozess gesteuert, dessen Einhaltung mit aufeinander abgestimmten Boardstrukturen sichergestellt wird. In sogenannten Strategie-Sprints von vier Monaten gibt die Geschäftsleitung ein Ziel vor. In den Boards werden dann die Prioritäten für die verschiedenen Vorhaben festgelegt.

Im IT-Bereich wird die agile Arbeitsweise mit sogenannten Scrum-Teams umgesetzt. Sie sorgen dafür, dass in kurzen, regelmässigen Abständen neue Funktionalitäten auf den IT-Systemen zur Verfügung stehen. Für Pax und ihre Kunden bedeutet dies: Neue Angebote oder Serviceleistungen sind schneller auf dem Markt, und die Effizienz bei Weiterentwicklungen wird gesteigert. Dies macht Pax schlagkräftiger und wettbewerbsfähiger.

4.10 Human Resources

Im Berichtsjahr setzte Pax zahlreiche Massnahmen um, um das Know-how der Mitarbeitenden langfristig sicherzustellen und dadurch die Konkurrenzfähigkeit von Pax zu steigern. So wurde das Kompetenzmodell an den Stossrichtungen der neuen Strategie ausgerichtet. Dieses Modell bildet die Grundlage für die Rekrutierung, das Weiterbildungsangebot sowie die Entwicklung von Führungskräften und Mitarbeitenden. Damit wird sichergestellt, dass Pax über die nötigen Kompetenzen für die Umsetzung der strategischen Ziele verfügt.

Ferner wurde der Rekrutierungsprozess effizienter gestaltet. Erreicht wird dies mit einem digitalen Bewerbungstool, das einen gesamtheitlichen Rekrutierungsprozess erlaubt, von der Stellenanforderung über die Bewerbungsprüfung bis zur Beurteilung von geführten Interviews. Bewerbende und Pax profitieren von schnelleren Bearbeitungszeiten und mehr Flexibilität, da sich alles online abwickeln lässt. Seit 2018 ist Pax auch mit Stelleninseraten

auf Social Media präsent. Damit stellt sich Pax bei der Rekrutierung breiter auf und positioniert sich gleichzeitig als attraktives und modernes Unternehmen.

Im Rahmen der Einführung der agilen Arbeitsmethoden wird auch die Kultur von Pax weiterentwickelt. Unter der Initiative «Pax Spirit» werden die Grundlagen gelegt, die eine konsequente Umsetzung der Strategie sicherstellen. Alle Mitarbeitenden werden aktiv eingebunden. Mitgestalten, Verantwortung übernehmen und konstruktive Zusammenarbeit tragen dazu bei, dass alle langfristig am Erfolg von Pax mitarbeiten.

4.11 IT-Projekte

2018 stand unter dem Zeichen des neuen Verwaltungssystems für die Private Vorsorge «PEVA», das Pax im Sommer erfolgreich eingeführt hat. Mit dem Abschluss dieses komplexen Projekts macht Pax einen weiteren, wichtigen Schritt in Richtung Digitalisierung. Damit gewinnt Pax an Schlagkraft, denn dank «PEVA» lassen sich neue Kundenbedürfnisse, regulatorische Anforderungen und Produktpassungen schnell und effizient umsetzen. Auch eigene innovative Produkt- und Serviceideen kann Pax zügig auf den Markt bringen. Davon profitieren die Vertriebspartner und Kunden von Pax, die schneller, bedürfnisgerechter und besser bedient werden.

Das neue Verwaltungssystem für die Private Vorsorge ist eine Eigenentwicklung von Pax. Dies hat das Unternehmen intensiv gefordert, umso mehr ist die erfolgreiche Umsetzung ein starker Leistungsausweis für Pax. Dabei wurde auch wichtiges internes Know-how aufgebaut, das Pax für zukünftige Projekte nutzen kann.

Ebenfalls erfolgreich eingeführt wurde das neue Dokumenten-Management-System in der Beruflichen und in der Privaten Vorsorge. Alle Dokumente werden digital erfasst, archiviert und zentral verwaltet. Dies steigert die Effizienz der Arbeitsabläufe, gleichzeitig erhöht es die Produktivität der einzelnen Teams, die schnell und gezielt auf Dokumente zugreifen können.

Ein weiteres Werkzeug, das die Produktivität im Arbeitsumfeld steigert, ist Skype for Business, ein internetbasiertes Telefonie-System, das Pax im ersten Semester 2018 eingeführt hat.

4.12 Risikomanagement

Eine verantwortungsbewusste Risikokultur trägt wesentlich zur Stabilität von Pax bei. Sie bildet die Voraussetzung, um Risiken zu erkennen, zu bewerten und zu steuern.

Das Risikomanagement von Pax verfolgt das Ziel, die Interessen der Versicherten von Pax umfassend zu schützen. Diese Interessen werden durch unterschiedlichste Risiken gefährdet, das heisst unvorhersehbare und damit ungewisse Ereignisse, die Pax daran hindern können, Strategien umzusetzen und Ziele zu erreichen.

Pax hat Methoden für die Risikoerkennung und die Risikobeurteilung implementiert und eine Risikostrategie festgelegt, welche die Risikobereitschaft definiert und die Risikofähigkeit bestimmt. Die Basis für die Risikobeurteilung ist das Risikoinventar von Pax, das systematisch alle identifizierten relevanten Risiken enthält.

Die Pax Versicherung betreibt ein finanzielles Risikomanagement über alle mit dem Lebensversicherungsgeschäft verbundenen wesentlichen Risiken. Unterstützend verfügt Pax über ein Internes Kontrollsystem (IKS), das alle organisatorischen und methodischen Massnahmen umfasst, die einen ordnungsgemässen Ablauf der Geschäftstätigkeit sicherstellen.

Das finanzielle Risikomanagement und das operationelle Risikomanagement, welches das IKS umfasst, bilden zusammen das Risikomanagement von Pax.

Dem finanziellen Risikomanagement liegen folgende Prinzipien zugrunde:

- Risiken werden im Rahmen der Risikostrategie eingegangen.
- Mit diesen bewusst eingegangenen Risiken soll ein angemessener Ertrag erwirtschaftet werden, um eine nachhaltige Überschusspolitik verfolgen zu können.
- Wesentliche Risiken werden fortlaufend überwacht.

Die finanziellen und versicherungstechnischen Risiken stellen die wichtigsten Risiken im Lebensversicherungsgeschäft dar. Das finanzielle Risikomanagement dient deshalb insbesondere der Steuerung dieser Risiken. Der Rahmen hierfür ist die Risikostrategie. Das Asset Liability

Management (ALM) übernimmt dabei eine zentrale Brückenfunktion zwischen der Anlagetätigkeit und dem Versicherungsgeschäft. Der ALM-Ausschuss regelt die Umsetzung des Asset Liability Management und bereitet die Geschäfte zuhanden der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates vor.

Eine Risikosteuerungsmassnahme ist die Festlegung von Risikolimiten im Underwriting und im Portfoliomanagement. Die Einhaltung der Risikostrategie wird im Rahmen des IKS überprüft. Das IKS stellt zudem sicher, dass Richtlinien eingehalten und risikosteuernde Massnahmen auch effektiv durchgeführt werden.

5 CREADI

Creadi ist eine Tochtergesellschaft der Pax Holding. Sie fokussiert auf neue, digitale Geschäftsmodelle für die Versicherungsbranche mit dem Ziel, das Versichern einfacher zu machen. Zu diesem Zweck entwickelt die Creadi AG neuartige digitale Zugangswege zu Versicherungslösungen.

Im Jahr 2018 hat sie ihren Online-Marktplatz Simpego weiter ausgebaut. Angeboten wird unter anderem eine smarte Reiseversicherung, die sich online abschliessen lässt. Der Kunde gibt Destination und Reisepläne ein, und schon liefert Simpego den passenden Schutz für die Reise – einfach, schnell und massgeschneidert.

Ebenfalls zum Angebot von Simpego gehört eine Motorfahrzeugversicherung, die mit dem innovativen Fahrzeugausweis-Scanner Simpego Snap überzeugt. Der Scanner liest die Angaben aus dem Fahrzeugausweis ein, die direkt in den Versicherungsantrag übernommen werden. So kommen Kunden schnell und einfach zu ihrem Angebot.

Für diesen neuartigen Ansatz wurde Creadi mit dem DIAMOND Award 2018 ausgezeichnet. Sie gewinnt als erstes Schweizer Start-up diesen renommierten Preis, der am weltweit grössten Insurtech-Anlass DIA in München für innovative Leistungen verliehen wird.

Im Rahmen von Simpego werden auch Synergien mit dem Fahrzeugversicherer Dextra Versicherungen AG

genutzt, an der Pax eine Minderheitsbeteiligung hält. So werden auf Simpego Motorfahrzeugversicherungen der Dextra Versicherungen angeboten, während letztere den Einsatz des Fahrzeugausweis-Scanner Simpego Snap plant.

Creadi ist ein Unternehmen im Aufbau. Sie wird finanziell von der Pax Holding getragen, beschäftigte Ende des Berichtsjahres 15 Mitarbeitende und ist bei der FINMA als ungebundener Broker registriert.

6 AUSBLICK GRUPPE

2018 hat die Pax Gruppe ihre Position gestärkt und mit gezielten Massnahmen ihre Wettbewerbs- und Handlungsfähigkeit erhöht. So wurde die IT-Landschaft modernisiert, die Prozesse und Angebote optimiert und in den Aufbau der Beteiligungen investiert.

Alle diese Aktivitäten waren mit Investitionen verbunden. Von diesen wird die Gruppe 2019 und in Zukunft profitieren, indem sie auf dem Erreichten aufbaut und aktiv neue Möglichkeiten nutzt.

Grundlage sind die Stossrichtungen, die in der neuen Strategie definiert wurden. Sie zeigen, wo sich Chancen gezielt anpacken lassen. Dabei liegt ein wichtiger Fokus auf der Weiterentwicklung der Produktpalette. Mit der Einführung des neuen Administrationssystems für die Private Vorsorge steht Pax eine flexible Applikation zur Verfügung, mit der sich Produktanpassungen und neuartige Angebote zügig auf den Markt bringen lassen. Der Schwerpunkt liegt auf Leistungen, die den Kunden auch in der aktuellen Tiefzinssituation einen Mehrwert bieten. In erster Linie heisst dies: höhere Freiheit bei der Wahl zwischen Partizipation an den Finanzmärkten mit entsprechenden Ertragsaussichten oder garantiertem Zins.

Auch die digitalen Angebote werden ausgebaut. Geplant ist ein neues Offert-Tool für die Private Vorsorge, von dem Endkunden und auch Vertriebspartner gleichermaßen profitieren. Der Online-Zugang erlaubt es, Offerten schneller und einfacher zu erstellen und abzuschliessen.

Ein zweiter Fokus liegt auf der Optimierung der Prozesse. Sie sollen noch kundenfreundlicher werden, das heisst, schnellere Bearbeitungszeiten von Anträgen, kompetente

Beratung und automatisierte Abläufe, die für mehr Effizienz sorgen.

Zudem wird die IT-Landschaft weiter modernisiert. Nach der Privaten Vorsorge liegt der Fokus nun auf der Beruflichen Vorsorge. Für diesen Bereich wird ein neues, modernes Verwaltungssystem eingeführt.

Schliesslich wird die Tochterfirma Creadi auf ihrer Plattform Simpego weitere smarte Lösungen anbieten, welche die Versicherungswelt für Kunden einfacher und effizienter machen.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind überzeugt, dass die Pax Gruppe mit den geplanten Massnahmen die künftigen Herausforderungen erfolgreich meistern kann. Zu diesen zählen auch 2019 die tiefen Zinsen, das regulatorische Umfeld und der permanente Wandel des Marktes. Diesen aktiv zu gestalten und für sich zu nutzen, ist das Ziel der Pax Gruppe. Dies stellt sicher, dass die Gruppe auch in Zukunft ihre nachhaltige Entwicklung fortsetzen kann, ganz im Interesse der Genossenschafter, die am Erfolg der Gruppe beteiligt sind.



VEREINTE KRÄFTE

CORPORATE GOVERNANCE



GRUPPEN- UND KAPITALSTRUKTUR

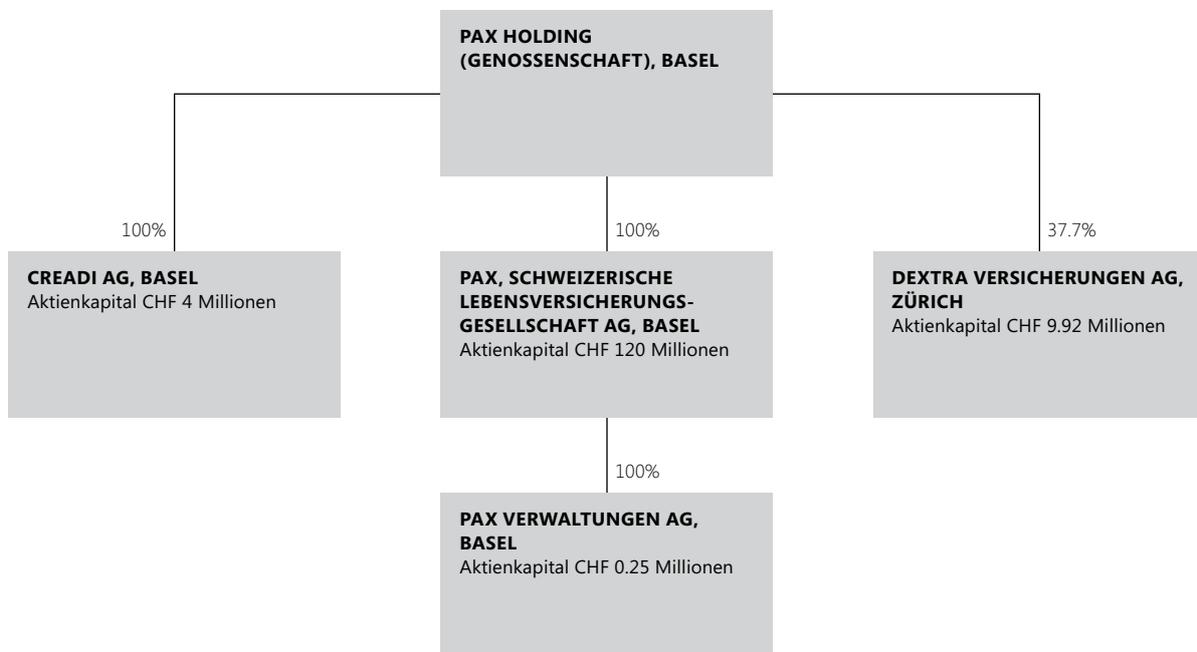
1 EINLEITUNG

Die Pax Holding legt grossen Wert darauf, den hohen ethischen Erwartungen ihrer Anspruchsgruppen gerecht zu werden. Dazu gehören eine verantwortungsbewusste, wertorientierte Unternehmensführung und -kontrolle sowie eine verständliche und transparente Berichterstattung. Als nicht börsenkotiertes Unternehmen unterliegt die Pax Holding weder den Offenlegungsvorschriften von Artikel 663b^{bis} des Obligationenrechts noch denjenigen der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG. Aus Gründen der Transparenz hält sich die Pax Holding freiwillig an den «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance».

Die Kommentierung der Corporate-Governance-Grundsätze richtet sich thematisch nach der Struktur

der Richtlinie zur Corporate Governance von SIX Exchange Regulation.

Der Bundesrat hat am 01. Januar 2014 die «Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften» (VegüV) in Kraft gesetzt. In der Folge präsentierte economiesuisse im September 2014 eine revidierte Fassung des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance», die auch die Neuerungen der VegüV berücksichtigt. Die Pax Holding hat diese Bestimmungen freiwillig in ihre Statuten überführt. Sie stärken im Wesentlichen die Mitwirkungsrechte der Delegiertenversammlung, zudem stellen sie verbindliche Regeln über die Vergütungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung auf. Die Statuten, das Organisationsreglement und der Verhaltenskodex oder Pax Kodex sind



Stand 31.12.2018

auf der Website <https://www.pax.ch/Ueber-uns/Pax-Holding/Organe-Pax-Holding/die-delegierten-versammlung> publiziert.

2 GRUPPENSTRUKTUR UND EIGENTÜMER

Die Pax Holding ist als Genossenschaft nach schweizerischem Recht organisiert. Sie hält als Dachholdinggesellschaft zu 100 Prozent die Pax Versicherung sowie zu 100 Prozent die Creadi AG. Zudem ist sie mit 37.7 Prozent an der Dextra Versicherungen AG beteiligt. Die Creadi AG ist ein InsurTech-Start-up, das sich mit der Entwicklung von digitalen Geschäftsmodellen für die Versicherungsbranche von morgen befasst.

Die Dextra Versicherungen AG ist ein Direktversicherer, der Online-Abschlüsse von Motorfahrzeugversicherungen anbietet.

Eigentümer (Genossenschafter) der Pax Holding sind die Versicherungsnehmer der Pax Versicherung, die mit Abschluss eines Versicherungsvertrages Genossenschafter werden.

3 KAPITALSTRUKTUR

Die Pax Holding besitzt weder ein Anteilschein- noch ein Dotationskapital. Sie verfügt per Ende 2018 über ein bilanzmässiges Eigenkapital von CHF 179 Millionen, das aus thesaurierten Gewinnen entstanden ist.

ORGANE UND KOMPETENZEN

1 DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Die Delegiertenversammlung ist das oberste Organ der Pax Holding. Gestützt auf den Abschluss eines Versicherungsvertrages mit der Pax Versicherung sind rund 150'000 natürliche und juristische Personen Mitglieder (Genossenschafter) der Pax Holding. Eine Nachschusspflicht oder andere finanzielle Verpflichtungen bestehen für die Mitglieder nicht. Ihre Interessen werden von der Delegiertenversammlung wahrgenommen. Sie besteht aus 100 Delegierten, die Genossenschafter sein müssen. 80 Delegierte vertreten die Kunden der Privaten Vorsorge. Sind so viele Kandidaten vorgeschlagen, wie Sitze zu vergeben sind, kann der Verwaltungsrat diese als in stiller Wahl gewählt erklären. Die übrigen 20 Mitglieder vertreten die Kunden der Beruflichen Vorsorge der Pax Versicherung und werden von den 80 Delegierten der Kunden der Privaten Vorsorge kooptiert. Die Amtsdauer der Delegierten beträgt vier Jahre. Sie sind wiederwählbar, sofern sie am 01. Januar des Jahres, in dem die Amtsdauer beginnt, das 66. Altersjahr noch nicht vollendet haben. Als Delegierte nicht wählbar sind Mitglieder, die Angestellte oder Organ einer Gesellschaft der Pax Gruppe sind oder einer von der Pax Gruppe unabhängigen Versicherungsgesellschaft als Angestellte, Organ oder in anderer Form angehören. Die Funktion des Delegierten endet nach Ablauf der Amtszeit am Tag vor der ordentlichen Delegiertenversammlung oder erlischt bei Wegfall der Eigenschaft als Genossenschafter. Nicht gewählte Kandidaten der Kunden der Beruflichen Vorsorge gelten als Nachrückende nach Massgabe der erhaltenen Stimmen. Die Zusammensetzung der Delegiertenversammlung per 31. Dezember 2018 ist im Abschnitt «Delegiertenversammlung 2017–2021» ersichtlich.

2 VERWALTUNGSRAT

2.1 Zusammensetzung und Anforderungen

Der Verwaltungsrat der Pax Holding besteht aus fünf bis neun Mitgliedern, die Genossenschafter sein müssen. Er ist personell identisch mit dem Verwaltungsrat der 100-prozentigen Tochtergesellschaft Pax Ver-

sicherung. Dem Verwaltungsrat sollen Personen mit Erfahrung und Wissen aus verschiedenen Bereichen angehören. Sie sollen zudem über die erforderlichen Fähigkeiten verfügen, die eine eigenständige Willensbildung im Dialog mit der Geschäftsleitung gewährleisten. Der Verwaltungsrat legt Wert darauf, dass seine Mitglieder über Persönlichkeitskompetenz und Integrität verfügen sowie über spezielles Finanz-, Fach- und Branchenwissen, strategische und operative Führungserfahrung, visionäres Denken und Sozialkompetenz und über die benötigte Zeitressource, die für eine effiziente und umsichtige Ausübung des Verwaltungsratsmandates notwendig ist.

Der Verwaltungsrat beurteilt in seiner Gesamtheit periodisch die Erfüllung der erwähnten Anforderungen sowie die Qualität der von ihm erbrachten Leistungen, um falls nötig weitere Optimierungen vornehmen zu können.

Per 31. Dezember 2018 setzt sich der Verwaltungsrat aus sieben Mitgliedern zusammen. Die Lebensläufe und Interessenbindungen der Mitglieder und die Zusammensetzung des Verwaltungsrates sind im Kapitel «Verwaltungsrat» ersichtlich.

2.2 Interessenbindungen und Kreuzverflechtungen

Jährlich werden die Interessenbindungen und die Geschäftsbeziehungen zwischen den einzelnen Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitgliedern einerseits und der Pax Gruppe andererseits im Verwaltungsrat überprüft. Allfällige Geschäftsverbindungen zur Pax Gruppe unterliegen den marktüblichen Konditionen für Drittanbieter. Die Übernahme von Mandaten bei Drittunternehmen muss dem Präsidenten des Verwaltungsrates mitgeteilt werden. Dieser informiert den Nominations- und Vergütungsausschuss, der die Mandate überprüft und dem Verwaltungsrat darüber Bericht erstattet.

2.3 Wahl und Amtszeit

Die ordentliche Amtsdauer für Mitglieder des Verwaltungsrates beträgt ein Jahr. Sie sind nach Ablauf der Amtsdauer sofort wieder wählbar, sofern sie das

70. Altersjahr noch nicht vollendet haben. Ihre Amtszeit dauert bis zum Tag der nächsten ordentlichen Delegiertenversammlung oder endet mit dem Wegfall ihrer Mitgliedschaft bei der Genossenschaft. Mit Ausnahme des Präsidenten und der Mitglieder des Nominations- und Vergütungsausschusses, die durch die Delegiertenversammlung gewählt werden, konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst.

2.4 Kompetenzordnung, interne Organisation, Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

2.4.1 Aufgabe, Kompetenz und Verantwortung

Der Verwaltungsrat hat die ihm vom Gesetz und von Artikel 20 der Statuten der Pax Holding zugewiesenen Aufgaben. Entscheide werden vom Gesamtverwaltungsrat getroffen. Die Vorbereitung und die Ausführung seiner Beschlüsse oder die Überwachung gewisser Geschäfte kann er einzelnen Mitgliedern oder Ausschüssen übertragen (Artikel 19 der Statuten).

Hauptpflichten des Verwaltungsrates gemäss Obligationenrecht und Statuten sind insbesondere folgende unübertragbare und unentziehbare Kompetenzen:

- Die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen
- Die Festlegung der Grundzüge der Organisation
- Die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzplanung, der Finanzkontrolle sowie des internen Kontrollsystems
- Die Ernennung und die Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen
- Die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen
- Die Erstellung des Geschäftsberichts sowie die Vorbereitung der Delegiertenversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse
- Die Genehmigung von wichtigen Rechtsgeschäften
- Der Beschluss über die Ausgestaltung des Vergütungssystems sowie über die Vergütungsanträge an die Delegiertenversammlung
- Die jährliche Erstellung des Vergütungsberichts

Der Verwaltungsrat fasst Beschlüsse für die Gesellschaft in all jenen Fällen, die durch die Statuten oder das Gesetz nicht ausdrücklich der Delegiertenversammlung vorbehalten sind. Die gesamte Geschäftsführung hat der Verwaltungsrat im Rahmen der gesetzlichen und statutarischen Schranken an die Geschäftsleitung delegiert.

Die Agenda für die Sitzungen wird vom Präsidenten des Verwaltungsrates festgelegt. Jedes Verwaltungsratsmitglied kann die Aufnahme von Traktanden schriftlich beantragen. Die Verwaltungsräte erhalten rechtzeitig – in der Regel mindestens vierzehn Tage vor der Sitzung – die Unterlagen, die sie zur Vorbereitung der Traktanden benötigen.

Der Verwaltungsrat tagt so oft, wie es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch viermal pro Jahr. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit trifft der Vorsitzende den Stichentscheid. Bei Geschäften von grosser Tragweite ist die Zustimmung von zwei Dritteln aller anwesenden Mitglieder notwendig.

In der Regel sind sämtliche Geschäftsleitungsmitglieder beratend an den Sitzungen anwesend. Es können auch Zirkulationsbeschlüsse gefasst werden. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sowie aller Exekutivorgane sind verpflichtet, in den Ausstand zu treten, wenn Geschäfte behandelt werden, die ihre eigenen Interessen berühren.

Im Berichtsjahr fanden neun ordentliche Sitzungen statt. Es wurde ein Beschluss auf dem Zirkulationsweg gefasst.

2.4.2 Präsident des Verwaltungsrates

Der Präsident führt den Verwaltungsrat. Zu seinen Aufgaben gehören die Leitung der Delegiertenversammlung sowie die Vorbereitung, die Einberufung und die Durchführung von Sitzungen des Verwaltungsrates und die Wahrnehmung des Vorsitzes in den Sitzungen. Er legt die Berichterstattung der Geschäftsleitung an den Verwaltungsrat fest und koordiniert den Informationsfluss. Der Präsident des Verwaltungsrates nimmt einen permanenten Informationsaustausch mit dem CEO wahr und vertritt den Verwaltungsrat gegen aussen.

Im Rahmen seiner Aufgaben hat der Verwaltungsratspräsident umfassende Auskunfts- und Einsichtsrechte in die Gesellschaftsakten der Geschäftsleitung und der Revisionsstelle. Er kann zudem an den Sitzungen der Geschäftsleitung und der Verwaltungsratsausschüsse mit beratender Stimme teilnehmen. Die Berichterstattung der internen Revision erfolgt direkt an ihn und an den Prüfungs- und Risikoausschuss. Der Präsident kann eine Sonderprüfung durch die interne Revision veranlassen.

2.4.3 Verwaltungsratsausschüsse

Der Verwaltungsrat hat aus seiner Mitte zwei ständige Ausschüsse gebildet: den Nominations- und Vergütungsausschuss (NVA) und den Prüfungs- und Risikoausschuss (PRA).

- a) Nominations- und Vergütungsausschuss
- Der Nominations- und Vergütungsausschuss ist für Fragen der Vergütung und des Personalmanagements zuständig. Seine Aufgaben sind:
- Festlegung der Ziele für den CEO und Genehmigung der Ziele für die Geschäftsleitung
 - Antragstellung an den Gesamtverwaltungsratsrat zuhanden der Delegiertenversammlung betreffend den Gesamtbetrag der maximalen Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für das kommende Geschäftsjahr
 - Antragstellung an den Gesamtverwaltungsratsrat betreffend individuelle Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates im Rahmen des durch die Delegiertenversammlung genehmigten Gesamtbetrages der maximalen Vergütung
 - Festlegung der individuellen Vergütungen der Mitglieder der Geschäftsleitung im Rahmen des durch die Delegiertenversammlung genehmigten Gesamtbetrags der maximalen Vergütung sowie ihrer Anstellungsbedingungen und Titel
 - Antragstellung an den Gesamtverwaltungsratsrat betreffend Änderungen der Statuten bezüglich des Vergütungssystems zur Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
 - Empfehlung über die Grösse und Zusammensetzung des Verwaltungsrates sowie über die Auswahl der Kandidaten
 - Vorauswahl der Mitglieder der Geschäftsleitung und Anträge an den Verwaltungsrat über die

Wahl oder die Abberufung von Geschäftsleitungsmitgliedern

- Jährliche Prüfung neuer und Veränderung bestehender Mandate von Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie Berichterstattung an den Verwaltungsrat
- Ausarbeitung des Vergütungsreglements für die Pax Holding und den Konzern und Antragstellung an den Gesamtverwaltungsratsrat betreffend Erlass des Vergütungsreglements
- Vorberatung von Grundsatzfragen im Bereich Personal

Der Nominations- und Vergütungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern, die in Einzelwahl von der Delegiertenversammlung jährlich gewählt werden. Der Verwaltungsrat schlägt der Delegiertenversammlung hierfür nicht exekutive und unabhängige Mitglieder vor. Der Nominations- und Vergütungsausschuss tagt so oft, wie es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal jährlich. Im Berichtsjahr trafen sich seine Mitglieder dreimal zu Sitzungen.

Der Verwaltungsratspräsident darf diesem Ausschuss nicht angehören, nimmt jedoch in der Regel beratend an den Sitzungen teil. Der Vorsitzende der Geschäftsleitung nimmt beratend teil, sofern Themen der Geschäftsleitung betroffen sind. Die Leiterin Human Resources nimmt regelmässig an den Sitzungen des NVA teil. Der Nominations- und Vergütungsausschuss kann zur Erfüllung seiner Aufgaben weitere Personen und externe Berater beiziehen und an seinen Sitzungen teilnehmen lassen. Im Berichtsjahr wurden an einer Sitzung externe Berater beigezogen. Die Vorsitzende informiert nach jeder Sitzung den Verwaltungsrat über die Tätigkeiten des Ausschusses. Die Protokolle der Ausschusssitzungen werden den Mitgliedern des Verwaltungsrates zur Verfügung gestellt.

- b) Prüfungs- und Risikoausschuss
- Der Prüfungs- und Risikoausschuss befasst sich mit Fragen der Rechnungslegung und der Kapitalanlagen. Er beurteilt die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des internen Risikomanagements und der Compliance. Er geht die Jahresrechnung und die Zwischenabschlüsse kritisch durch. Er entscheidet, ob der Einzel- und der Konzernabschluss

dem Verwaltungsrat zur Vorlage an die Delegiertenversammlung empfohlen werden können. Der Prüfungs- und Risikoausschuss bespricht mit der internen Revision die Prüfpläne und behandelt ihre Berichte. Er setzt sich mit der Berichterstattung der externen Revision auseinander, beurteilt ihre Leistung und ihre Honorierung, zudem vergewissert er sich über ihre Unabhängigkeit.

Der Prüfungs- und Risikoausschuss besteht aus drei Mitgliedern. Er tagt so oft, wie es die Geschäfte erfordern. Der Verwaltungsratspräsident, der Vorsitzende der Geschäftsleitung (CEO), der Leiter des Departements Finanzen (CFO), der Leiter des Departements Produkte & Aktuariat (CPO) und die Leiterin des Departements Asset Management (CIO) nehmen regelmässig an den ordentlichen Sitzungen beratend teil, ebenso der verantwortliche Aktuar, der Leiter Riskmanagement sowie nach Bedarf der Leiter Legal & Compliance und die interne Revision. Im Berichtsjahr trafen sich seine Mitglieder sechsmal. Die externe Revisionsstelle war an fünf Sitzungen vertreten.

Der Vorsitzende informiert nach jeder Sitzung den Verwaltungsrat über die Tätigkeiten des Ausschusses. Die Protokolle der Ausschusssitzungen werden den Mitgliedern des Verwaltungsrates zur Verfügung gestellt.

2.4.4 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat wird über die Aktivitäten der Pax Gruppe, den Geschäftsverlauf und die Entwicklungen im Markt auf dem Laufenden gehalten. Anlässlich seiner Sitzungen lässt er sich regelmässig informieren über

- Inhalt und Verlauf der Diskussionen sowie die gefassten Beschlüsse und Anträge in den Verwaltungsratsausschüssen
- Den Geschäftsverlauf und die Marktentwicklung durch die Mitglieder der Geschäftsleitung, sowie nach Bedarf über die wichtigsten Projekte durch die dafür verantwortlichen Personen, den Stand der Budgeterreichung und anderer Jahresziele
- Die Ergebnisse und die Erkenntnisse aus den Prüfungstätigkeiten der externen und der internen Revision

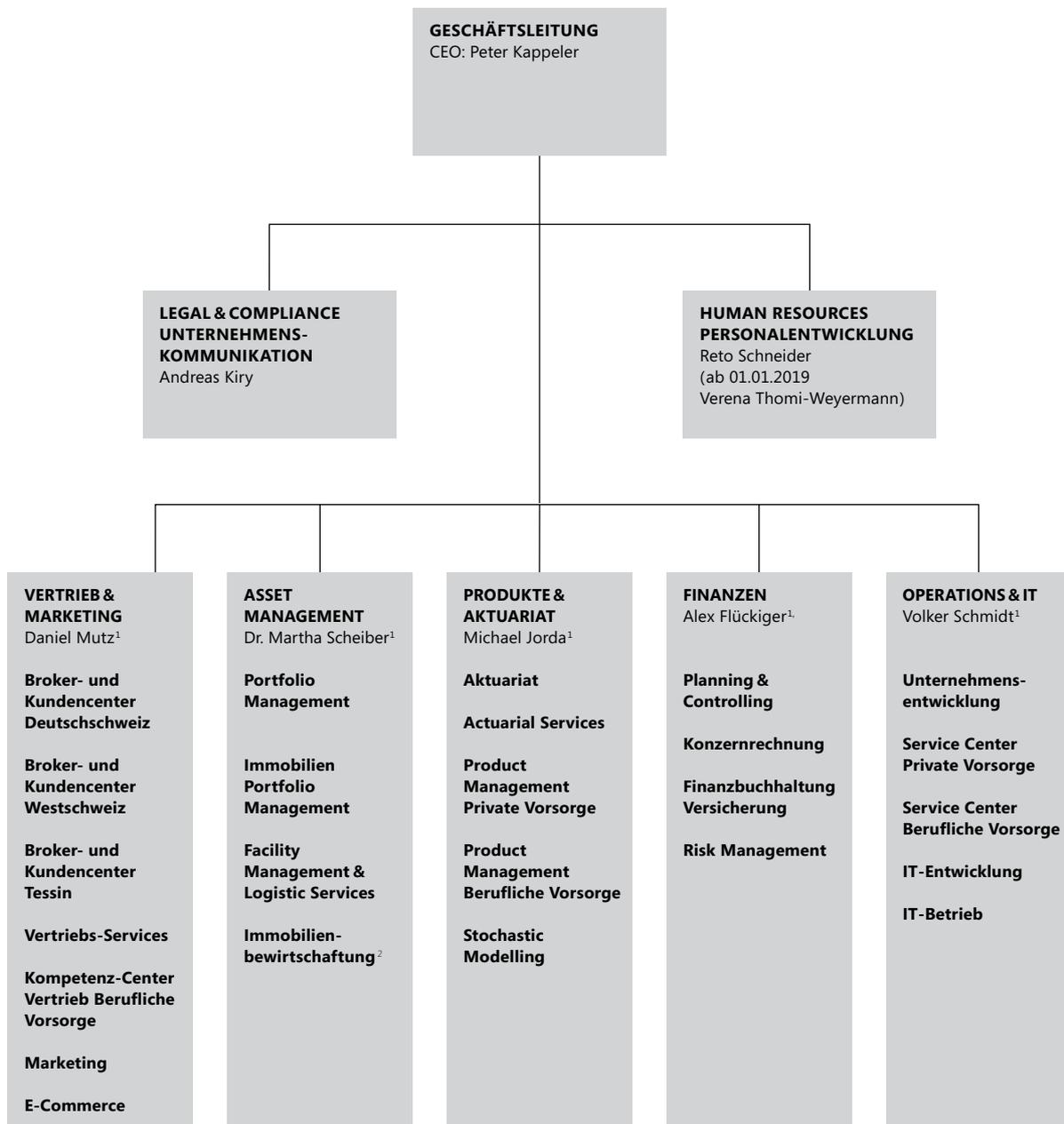
- Die wichtigsten Risiken, deren Veränderungen und die bereits getroffenen sowie geplanten Risikosteuerungsmaßnahmen
- Die Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und interner Vorschriften
- Wichtige Besonderheiten und Ereignisse

Wichtige Ereignisse werden dem Verwaltungsrat zudem ad hoc mitgeteilt. Ausserhalb der Sitzungen kann jedes Verwaltungsratsmitglied nach vorgängiger Information des Verwaltungsratspräsidenten von der Geschäftsleitung Informationen über den Geschäftsgang oder einzelne Geschäftsvorfälle einfordern und Einsicht in Geschäftsdokumente erhalten. Zudem untersteht dem Verwaltungsrat die interne Revision, die die Wirksamkeit und Effizienz des Risikomanagements, der internen Steuerungs- und Kontrollprozesse sowie der Führungs- und Überwachungsprozesse beurteilt, die Einhaltung der Gesetze und der externen und internen Richtlinien prüft sowie den Aufbau neuer oder die Veränderung bestehender Geschäftsprozesse begleitet.

3 GESCHÄFTSLEITUNG

Die Geschäftsleitung setzt unter der Leitung ihres Vorsitzenden die Strategie um, die vom Verwaltungsrat der Pax Holding beschlossen wurde. Zudem ist sie für die operative Führung und das Risikomanagement der Pax Gruppe verantwortlich. Die Geschäftsleitung orientiert den Verwaltungsrat regelmässig über die Entwicklung der Geschäfte. Die Zusammensetzung der Geschäftsleitung, die Lebensläufe und die Interessenbindungen ihrer Mitglieder finden sich im Kapitel «Geschäftsleitung».

FÜHRUNGSSTRUKTUR DER PAX VERSICHERUNG



¹ Mitglieder der Geschäftsleitung

² Durch Pax Verwaltungen AG, Tochter der Pax Versicherung

DELEGIERTENVERSAMMLUNG 2017–2021

Vertreter der Einzelversicherungskunden

| | | | |
|-----------|-------------------------------|--|---------------|
| AG | Eicher Rolf | Unternehmer, Geschäftsinhaber, Lizenzgeber | Ammerswil |
| | Keel Rolf | Bautechniker TS | Rheinfelden |
| | Kemmerlings Zhanna | Dipl. Pflegefachfrau HF | Zofingen |
| | Lehmann Christoph | Geschäftsführer/Beratung Industrie | Merenschwand |
| | Waser Dominik | Geschäftsinhaber, Linienspilot, EASA-Testpilot | Seengen |
| AR | Rechsteiner Urs | Zimmermann | Wolfhalden |
| AI | Büchler Albin | Selbstständiger Schreiner | Appenzell |
| BL | Fegble Willi | Rentner | Münchenstein |
| | Weiss Nyfeler Caroline | Lehrerin/Gemeinderätin | Maisprach |
| BS | Faber Christoph | Schreiner, Lehrlingsverantwortlicher | Basel |
| BE | Ammann Hansruedi | Geschäftsführer, VRP | Kirchberg |
| | Herzig Urs | Kaufmann Einkauf | Lengnau |
| | Hostettler Elisabeth | Mediensprecherin | Bern |
| | Jenni Doris | Sachbearbeiterin Verkauf | Meinisberg |
| | Megert Gideon | Leitung Service Academy Black Belt, Projektmanager | Unterseen |
| | Rentsch Patrizia | Senior-Spezialistin Public Affairs | Langnau i. E. |
| | Schmid Bruno | Lokomotivführer/Ausbildner | Brügg |
| | Sutter Hans Peter | Informatiker/ICT Change Manager | Krauchthal |
| | von Ballmoos Andreas | Produktionsleiter | Niederönz |
| FR | Buchs Silvia | Wirtin | Jaun |
| | Mesnil Marcel | Docteur en pharmacie, secrétaire général | Corminboeuf |
| GE | Cutile-Nikolova Ubavka | Employée de banque | Chêne-Bourg |
| | Nahum Olivier | Consultant | Choulex |
| | Théodoloz Joël | Directeur | Satigny |
| GL | Schöpf Karl | Kunststofftechnologe | Obstalden |
| GR | Lechmann Stefan | Regionalgerichtspräsident | Malans |
| | Perl Andrin | Selbstständiger Rechtsanwalt und Notar | Chur |
| JU | Gigon Valérie | Service consommateurs | Delémont |

| | | | |
|-----------|--------------------------------|--|-------------------|
| LU | Bucher Colette | Hausfrau, Pflegekinder-Betreuung | Romoos |
| | Glanzmann Beat | Gastronom | Wiggen |
| | Lindemann Christof | Unternehmer / Geschäftsführer | Kriens |
| | Renggli Felix | Geschäftsführer | Hasle |
| NE | Krebs Philippe | Ing. dipl. EPFL en microtechnique | Boudry |
| | Wehren Rémy | Technicien SAV sur machines industrielles | Neuchâtel |
| NW | Locher Anton | Masch.-Ing. FH / Militärpilot | Büren |
| OW | Thomas Anja | Kaufm. Angestellte | Giswil |
| SH | Engeler Esther | Managing Partner | Schaffhausen |
| SZ | Imhof Beatrice | Verkäuferin | Arth |
| SO | Jäggi Urs | Projektleiter für Förder- und Lagertechnik, Kaderstufe 3 | Härkingen |
| | Kadioglu Ahmet | Maschinenführer | Olten |
| | Marti Thomas | Eidg. dipl. Landwirt | Rohr b. Olten |
| SG | Bosshardt Andreas | Unternehmer, Verwaltungsrat | Engelburg |
| | Grob Peter | Kaufmann | Rheineck |
| | Hess Anita | Verwaltungsangestellte | St. Gallen |
| | Knaus Hans-Ulrich | Poststellenleiter | Wildhaus |
| TG | Dähler Michaela | Betriebsökonomin / Leiterin Personal- und Finanzwesen | Steckborn |
| | Gerber Sandra | Personal-Assistentin HR-Servicecenter | Amlikon-Bissegg |
| | Niederer Heidi | Kindergärtnerin | Müllheim Dorf |
| TI | Dellamora Alberto | P. chimico | Arbedo |
| | Landis Josa | Technico di servizio | Cademario |
| | Nguyen-Quang Dao | Verkaufsleiter Leasing Ticino | Muralto |
| | Pissoglio Luca | Dr. med. Pediatria FMH, sindaco Ascona | Ascona |
| | Tamagni Paolo | Avvocato indipendente | Bellinzona |
| UR | Birchler Hanspeter | Selbstständiger Officinapotheker | Realp |
| VS | Perruchoud Jean-Yves | Expert-comptable diplômé, formateur | Chalais |
| | Siegenthaler Claude | Student der Betriebsökonomie | Visp |
| VD | Dénériaz Aniko | Juge assesseur | La Conversion |
| | Godet Linus | Architecte | Lausanne |
| | Guagenti Matteo | Secrétaire syndical responsable secteur industrie | Grandcour |
| | Pellet Jonathan | Enseignant postobligatoire État de Vaud | Lully |
| | Piubellini Claude | Pharmacien indépendant | Pully |
| | Torralbo Gimeno Cecilia | Consultant IT | Lausanne |
| | Villetaz Camille | Ingénieur HES dans le biomédical | Yverdon-les-Bains |

| | | | |
|-----------|------------------------|---|-------------|
| ZH | Ammann Thomas | Teamleiter Reha | Wetzikon |
| | Bettler Markus | Sozialarbeiter | Winterthur |
| | Breitler Martin | AHV-Revisor | Fehraltorf |
| | Ernst Christoph | Lic. oec. HSG, CEO | Kilchberg |
| | Kramer Marcel | Unternehmer, Inhaber | Schlatt |
| | Löpfe Markus | Selbstständig im Bereich Eventmanagement und Vertrieb | Bassersdorf |
| | Möller Claus | Dipl. Ing. FH | Winterthur |
| | Ochsner Gertrud | Job Coach Supported Employment | Zürich |
| | Ruggli Beat | Berufsbildner, Kursleiter | Thalwil |
| | Vogel Martin | Stv. Leiter Werkstatt, Teamleiter Kranunterhalt | Truttikon |
| ZG | Schürpf Prisca | Mitarbeiterin bei Suchtmittel-Erkrankten | Hagendorn |
| FL | Nigg Alfred | Geschäftsführer | Vaduz |

Vertreter der Kollektivversicherungskunden

Diese Delegierten wurden von den übrigen 80 Mitgliedern der Delegiertenversammlung gewählt

| | | |
|--------------------------------|--|----------------|
| Beltraminelli Andrea | Consulca SA, Fiduciario | Bellinzona |
| Bernhardt Frank | Multiplikator AG, Geschäftsführer | Basel |
| Bischof Fabian | Lightplay GmbH, Geschäftsführer M.A. HSG | Wil SG |
| Fehr Jürg | Fehr-Druck AG, Geschäftsinhaber | Widnau |
| Frei Alfred | ADIWA Nautic GmbH, Geschäftsführer | Ottoberg |
| Fuchs Hannes | Fuchs Maschinen und Werkzeuge AG, Inhaber, Geschäftsführer | Schweizersholz |
| Herber Christoph | K. Bucher Immobilien-Treuhand AG, Geschäftsleiter und Inhaber | Oberdorf |
| Holliger Thomas | Wiler Trotte Weinbaugenossenschaft, Verwalter / GS-Leiter Raiffeisen Leibstadt | Wil AG |
| Jost Ueli | Veriset Küchen AG, Mitglied des VR / Vorsitzender der Geschäftsleitung | Root |
| Keist Max | KUBE Electronics AG, El.-Ing. HTL, Geschäftsleiter | Gossau |
| Kriech Ulrich | Zimmermann Generalbauunternehmung AG, eidg. dipl. Baumeister, Geschäftsführer | Bern |
| Küchler Robert | Spiller AG, Geschäftsinhaber | Kriens |
| Leite Manuel | Garage Carrosserie Burkhalter, Peintre en carrosserie | Le Locle |
| Liberato Roberto | alphacam swiss GmbH, Geschäftsführer | Widnau |
| Marty Ruth | Autospritzwerk Knüsel GmbH, Sekretärin | Baar |
| Rommler Daniel | Oventrop (Schweiz) GmbH, Geschäftsführer | Dietikon |
| Säckinger Giger Claudia | GS Partner AG, Projekt- und Bauleitung | Basel |
| Schmidiger Paul | FZR Fahrzeug-Zubehör Reusszopf AG, Geschäftsführer, Mitinhaber | Luzern |
| Schuler Ivonne | Norbert Michelotto Malergeschäft, Malerin | Brunnen |
| Thomi Reto | Nyffenegger Storenfabrik AG, Dipl. El.-Ing. ETHZ, Inhaber | Huttwil BE |

Stand: 31.12.2018

VERWALTUNGSRAT

Pax Versicherung und Pax Holding

| | Funktion | Im VR seit | Gewählt bis | Bereich |
|--|--------------------------------------|------------|-------------|--|
| Daniel O. A. Rüedi | Präsident des Verwaltungsrates | 2013 | 2019 | |
| Brigitta M. Gadiet | Vizepräsidentin des Verwaltungsrates | 1995 | 2019 | Vorsitzende Nominations- und Vergütungsausschuss |
| Matteo Inaudi | Mitglied des Verwaltungsrates | 2012 | 2019 | Mitglied Nominations- und Vergütungsausschuss |
| Hans Wey | Mitglied des Verwaltungsrates | 2013 | 2019 | Vorsitzender Prüfungs- und Risikoausschuss |
| Thomas R. Schönbächler | Mitglied des Verwaltungsrates | 2015 | 2019 | Mitglied Prüfungs- und Risikoausschuss |
| Markus Lützelschwab | Mitglied des Verwaltungsrates | 2016 | 2019 | Mitglied Prüfungs- und Risikoausschuss |
| Beat Bühlmann | Mitglied des Verwaltungsrates | 2018 | 2019 | Mitglied Nominations- und Vergütungsausschuss |
| Sophie Leuenberger Claudia Vogt | Generalsekretariat | | | Nicht Mitglieder des Verwaltungsrates |

Ehrenpräsident

| | | | | |
|----------------------------|-------------------------------------|-----------|--|--|
| Gianfranco Balestra | Ehrenpräsident des Verwaltungsrates | seit 2008 | | |
|----------------------------|-------------------------------------|-----------|--|--|

Stand: 31.12.2018



«ALS GENOSSENSCHAFT VERBINDET PAX SOLIDARITÄT MIT GEWINNORIENTIERUNG.»

Daniel O. A. Rüedi

Präsident des Verwaltungsrates, geboren 1968, Bürger von Cazis, wohnhaft in Arlesheim.

Daniel O. A. Rüedi ist seit 2013 Mitglied der Verwaltungsräte der Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG sowie der Pax Holding (Genossenschaft). 2014 wurde er zum Vizepräsidenten und 2015 zum Präsidenten des Verwaltungsrates ernannt. Der diplomierte Finanzanalytiker und Vermögensverwalter mit einem Rochester-Bern Executive MBA ist seit 2008 unbeschränkt haftender Teilhaber der Kommanditgesellschaft Baumann & Cie, Banquiers und stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung. Er ist zuständig für das

Ressort «Anlagen» und verantwortlich für den gesamten Bereich «Kunden».

Daniel O. A. Rüedi ist Mitglied des Verwaltungsrates der Trafina Privatbank AG und diverser weiterer nicht börsenkotierter Unternehmen in den Bereichen Finanzdienstleistungen, Immobilien und Gesundheitswesen. Weiter ist Daniel O. A. Rüedi Mitglied des Vorstands der Ausgleichskasse für das Schweizerische Bankgewerbe und der Familienausgleichskasse Banken sowie Mitglied verschiedener Stiftungsräte.

«SOLIDARITÄT UND FAIRNESS SIND DIE GRUNDWERTE DER GESCHÄFTSPOLITIK.»

Brigitta M. Gadiant

Vizepräsidentin des Verwaltungsrates, geboren 1960, Bürgerin von Chur und Trimmis, wohnhaft in Chur.

Brigitta M. Gadiant ist seit 1995 Mitglied der Verwaltungsräte der Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG sowie der Pax Holding (Genossenschaft). Seit 2015 hat sie das Amt der Vizepräsidentin inne. Die Juristin mit Nachdiplom in internationalem Wirtschaftsrecht ist Mitinhaberin eines Büros für Rechts-, Organisations- und Strategiefragen. Von 1995 bis 2011 war Brigitta M. Gadiant Mitglied des Nationalrats (BDP, GR).

Brigitta M. Gadiant ist Präsidentin des Hochschulrates der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur. Sie gehört den Verwaltungsräten der Trumpf Schweiz AG, der Genossenschaft Migros Ostschweiz sowie weiteren nicht börsenkotierten Unternehmen an. Weiter ist Brigitta M. Gadiant Mitglied im Stiftungsrat oder im Vorstand verschiedener gemeinnütziger Institutionen.



«DIE ETHISCHEN ERWARTUNGEN IHRER KUNDEN BESTIMMEN DIE ARBEIT VON PAX.»

Matteo Inaudi

Mitglied des Verwaltungsrates, geboren 1956, Bürger von Vico Morcote, wohnhaft in Genf.

Matteo Inaudi ist seit 2012 Mitglied der Verwaltungsräte der Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG sowie der Pax Holding (Genossenschaft). Der im Tessin aufgewachsene Anwalt ist seit 1995 Partner in der Kanzlei MING HALPERIN BURGER INAUDI in Genf. Matteo Inaudi ist beratend und forensisch tätig, hauptsächlich in Gesellschafts-, Vertrags- und Finanzrecht sowie Schiedsgerichtsverfahren.

Matteo Inaudi wurde 2017 als Ersatzrichter in die Genfer Justizaufsichtsbehörde gewählt. Zudem ist er Ehrenkonsul der Republik Estland in Genf und Mitbegründer und Administrativedirektor des Festivals AMADEUS (Musikfestival in Genf). Weiter ist er Legal Advisor der Vereinigung Europäischer Festivals (EFA), Brüssel. Matteo Inaudi ist Mitglied des Verwaltungsrates diverser nicht börsenkotierter Unternehmen in den Bereichen Handel, Finanzdienstleistungen und Immobilien.

«DIE PAX GRUPPE IST FINANZIELL ÄUSSERST SOLIDE AUFGESTELLT.»

Hans Wey

Mitglied des Verwaltungsrates, geboren 1952, Bürger von Schenkon, wohnhaft in St. Gallen.

Hans Wey ist seit 2013 Mitglied der Verwaltungsräte der Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG sowie der Pax Holding (Genossenschaft). Der diplomierte Wirtschaftsprüfer war bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2012 Präsident des Verwaltungsrates von Pricewaterhouse-Coopers (PwC) Schweiz.

Zuvor war er Leiter des Bereichs Revision von Finanzdienstleistern bei PwC und leitete Revisionsmandate von Banken und früher auch Versicherungen sowie Private-Equity-Gesellschaften.

Hans Wey ist Mitglied des Verwaltungsrates der St. Galler Kantonalbank.



«PAX BLEIBT STABIL UND WETTBEWERBSFÄHIG.»

Thomas R. Schönbächler

Mitglied des Verwaltungsrates, geboren 1964, Bürger von Zürich, wohnhaft in Zürich.

Thomas R. Schönbächler ist seit 2015 Mitglied der Verwaltungsräte der Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG sowie der Pax Holding (Genossenschaft). Er ist ausgebildeter Betriebsökonom HWV (heute FH) und absolvierte an der University of Rochester einen Executive MBA. Bei der Rentenanstalt und späteren Swiss Life war er in unterschiedlichen Führungsfunktionen tätig, so als Leiter des Sammelstiftungsgeschäfts und zuletzt als Leiter Kundendienst Schweiz des gesamten Lebensversiche-

rungsgeschäfts. Er verfügt über ein fundiertes und breites Fachwissen vom Verkauf über die Produktentwicklung bis zur Administration des Versicherungsgeschäfts.

2009 wechselte er zur BVK, der Personalsorge des Kantons Zürich, wo er als Chef BVK und Vorsitzender der Geschäftsleitung tätig war. Seit 2014 ist er CEO der privatrechtlichen Stiftung BVK und Mitglied mehrerer Stiftungsräte.



«INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT SIND WICHTIGER ALS KURZFRISTIGE GEWINNE.»

Markus Lützelschwab

Mitglied des Verwaltungsrates, geboren 1963, Bürger von Basel, wohnhaft in Adliswil.

Markus Lützelschwab ist seit 2016 Mitglied der Verwaltungsräte der Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG sowie der Pax Holding (Genossenschaft).

Markus Lützelschwab ist qualifizierter Aktuar SAV und absolvierte an der University of Rochester einen Executive MBA. Durch seine langjährigen Führungsfunktionen in der

Lebensrückversicherung bei der Swiss Re und der PartnerRe konnte er umfassende Erfahrungen in den verschiedensten Produkten, Märkten und im Management der Lebensversicherung machen. Sein heutiger Verantwortungsbereich als Mitglied der Geschäftsleitung Leben der PartnerRe umfasst Nord-, Zentral- und Osteuropa, UK, Irland, Israel, Südafrika.



«KUNDENORIENTIERTES VERKNÜPFEN VON ANALOG UND DIGITAL IST ENTSCHEIDEND.»

Beat Bühlmann

Mitglied des Verwaltungsrates, geboren 1975, Bürger von Zug, wohnhaft in Zug.

Beat Bühlmann ist seit 2018 Mitglied der Verwaltungsräte der Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG sowie der Pax Holding (Genossenschaft). Er deckt mit seinem fundierten Wissen und seinem weit gefächerten Erfahrungshintergrund ein breites Themenspektrum ab, das vom Technologie- und Digitalisierungsbereich bis hin zu Vertrieb und Marketing/PR reicht. Von 2016 bis 2018 war er General Manager EMEA der Software- und Cloudfirma Evernote GmbH in Zürich. Zuvor war er in verschiedenen

Führungspositionen in den Bereichen digitale Transformation, Verkauf und Marketing im In- und Ausland tätig. Zudem hat er Verwaltungsratsmandate in den Bereichen Marketing, PR, Softwarelösungen & Telekommunikation inne, ist Buchautor und doziert an verschiedenen Hochschulen. Er studierte Telekommunikations- und Computerwissenschaften und absolvierte ein Nachdiplom in Business Administration (AKAD Zürich) sowie ein entsprechendes Doktorat in Adelaide/Australien.



GESCHÄFTSLEITUNG

Pax Versicherung und Pax Holding

| | Funktion | In der Geschäftsleitung seit | Bereich |
|----------------------------|--|------------------------------|----------------------|
| Peter Kappeler | CEO, Vorsitzender der Geschäftsleitung | 2011 | Gesamtführung / Stab |
| Dr. Martha Scheiber | CIO, Mitglied der Geschäftsleitung | 2010 | Asset Management |
| Michael Jorda | CPO, Mitglied der Geschäftsleitung | 2005 | Produkte & Aktuariat |
| Alex Flückiger | CFO, Mitglied der Geschäftsleitung | 2017 | Finanzen |
| Volker Schmidt | COO, Mitglied der Geschäftsleitung | 2017 | Operations & IT |
| Daniel Mutz | CSO, Mitglied der Geschäftsleitung | 2013 | Vertrieb & Marketing |

Stand: 31.12.2018



«PAX SCHAFFT RAUM FÜR NEUES UND ARBEITET AN DEN VOR-SORGELÖSUNGEN VON MORGEN.»

Peter Kappeler

CEO, Dipl. Ing. ETH, Zürich, Vorsitzender der Geschäftsleitung, geboren 1969, Schweizer.

Peter Kappeler ist Ingenieur ETH und absolvierte ein Diplomprogramm im Insurance Management an der HSG. Sein beruflicher Werdegang führte ihn zunächst als Leiter Business Technology Office & Mathematics zur Winterthur Leben (heutige AXA Winterthur). Dort bekleidete er später die Funktion des Leiters Backoffice Einzelleben sowie des stellvertretenden Leiters Einzelleben. Im Jahr 2007 wechselte Peter Kappeler zur

Allianz Suisse und hatte zuletzt die Funktion des Leiters Leben & Hypotheken inne. Seit 2011 ist Peter Kappeler Vorsitzender der Geschäftsleitungen der Pax Versicherung sowie der Pax Holding und leitet den Stab. Von 2011 bis August 2017 war er Leiter des Departements Operations & Produkte. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats der Dextra Versicherungen AG und der Pax Verwaltungen AG.

«ALS VORSORGEVERSICHERUNG INVESTIERT PAX ÜBERLEGT UND VORAUSSCHAUEND.»

Martha Scheiber

CIO, Dr. oec. HSG/dipl. Natw. ETH, Leiterin Asset Management, geboren 1965, Schweizerin.

Martha Scheiber ist promovierte Ökonomin und diplomierte Naturwissenschaftlerin. Sie arbeitete unter anderem bei der Schweizerischen Nationalbank sowie bei zwei Schweizer Grossbanken, von 2006 bis 2010 als Relationship-Managerin Institutional Clients. Seit 2010 ist Martha Scheiber Mitglied der Geschäftsleitungen der Pax Versiche-

rung sowie der Pax Holding. Sie führt das Departement Asset Management und ist Geschäftsführerin der Pax Verwaltungen AG. Zudem ist sie Mitglied des Verwaltungsrates sowie des Risikoausschusses der Luzerner Kantonalbank und Verwaltungsratspräsidentin der Pax Verwaltungen AG.



«DER WUNSCH NACH VORSORGE BLEIBT EIN ZENTRALES BEDÜRFNIS.»

Michael Jorda

CPO, Dipl. Phil. II (Versicherungsmathematiker), Leiter Produkte & Aktuariat, geboren 1962, Schweizer.

Michael Jorda ist diplomierter Versicherungsmathematiker mit Weiterbildungen zum diplomierten Sozialversicherungsexperten und zum diplomierten Wirtschaftsinformatiker. Zudem absolvierte er ein Diplomprogramm im Insurance Management an der HSG. Er war seit 1988 als Berater auf dem Gebiet der zweiten Säule tätig, bevor er 1998 als Leiter eines Grossprojekts im Bereich

der Bestandesverwaltung zur Pax Versicherung wechselte. Seit 2005 ist Michael Jorda Mitglied der Geschäftsleitungen der Pax Versicherung sowie der Pax Holding (Genossenschaft). Von 2005 bis 2010 leitete er das Departement Versicherungen, von 2010 bis August 2017 das Departement Finanzen. Seit September 2017 ist er Leiter des Departements Produkte & Aktuariat.



«PAX VERFOLGT EINE NACHHALTIGE ERFOLGSBETEILIGUNG IHRER GENOSSENSCHAFTER.»

Alex Flückiger

CFO, Betriebsökonom HWV, eidgenössisch diplomierter Wirtschaftsprüfer, Leiter Finanzen, geboren 1969, Schweizer.

Alex Flückiger ist Betriebsökonom HWV und verfügt über das eidg. Diplom als Wirtschaftsprüfer. Weitergebildet hat er sich an der Universität St. Gallen mit dem SKU Advanced Management Diploma. 1997 nahm er als Wirtschaftsprüfer seine Tätigkeit bei PwC auf. Von 2002 bis 2017 arbeitete er bei der Zurich Insurance Group in verschiedenen Funktionen, u. a. als Head of

Group Financial Reporting, Regional Group Controller Europe, Head of Planning & Controlling Global Corporate in Europe und Chief Risk Officer Switzerland. Seit September 2017 ist er Mitglied der Geschäftsleitungen der Pax Versicherung sowie der Pax Holding und leitet das Departement Finanzen.



«WER AGIL IST, KANN DEN WANDEL ZU SEINEM VORTEIL NUTZEN.»

Volker Schmidt

COO, M. A., M. Sc., Leiter Operations & IT, geboren 1972, Schweizer und Deutscher.

Volker Schmidt ist Diplom-Betriebswirt (FH) und verfügt über einen Master of Arts in Ökonomie und Management (M. A.). Seine Ausbildung ergänzte er mit einem Executive Master of European and International Business Law (M. B. L. HSG) und einem Master of Science (M. Sc.) in Wirtschaftspsychologie. Im Jahr 2001 wechselte er aus der Unternehmensberatung zur CSS Versicherung

nach Luzern. Von 2010 bis 2017 war er dort Mitglied der Konzernleitung und verantwortete den Konzernbereich Informatik & Operational Excellence und die Geschäftsführung des Tochterunternehmens Sanagate. Seit September 2017 ist er Mitglied der Geschäftsleitungen der Pax Versicherung sowie der Pax Holding und leitet das Departement Operations & IT.



«VERTRIEBSPARTNER UND KUNDEN SOLLEN SICH BEI PAX GUT AUFGEHOBEN FÜHLEN.»

Daniel Mutz

CSO, MBA/dipl. Betriebsökonom FH,
Leiter Vertrieb & Marketing, geboren 1967, Schweizer.

Daniel Mutz verfügt über einen betriebswirtschaftlichen Abschluss der Fachhochschule für Wirtschaft in Olten und hat an der University of Strathclyde in Glasgow einen MBA mit Schwerpunkt auf strategischer Unternehmensführung absolviert. Er hatte diverse Vertriebsführungsfunktionen in der

Versicherungsbranche inne, bevor er 2013 zur Pax Versicherung wechselte. Daniel Mutz ist Mitglied der Geschäftsleitungen der Pax Versicherung sowie der Pax Holding (Genossenschaft) und führt das Departement Vertrieb & Marketing. Zudem ist er Mitglied des Verwaltungsrates der Creadi AG, Basel.



MITWIRKUNGSRECHTE UND KONTROLLWECHSEL

1 MITWIRKUNGSRECHTE

Die ordentliche Delegiertenversammlung findet jährlich innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres statt. Ausserordentliche Delegiertenversammlungen werden nach Bedarf einberufen, durch Beschluss der Delegiertenversammlung oder des Verwaltungsrates, auf Antrag der Revisionsstelle oder auf schriftlich begründetes Verlangen von Delegierten. Jeder Delegierte hat an der Delegiertenversammlung eine Stimme.

Die statutarischen Bestimmungen zur Teilnahme an der Delegiertenversammlung, die Quoren, die Vorschriften zur Einberufung der Delegiertenversammlung und die Traktandierungsregeln entsprechen den obligationenrechtlichen Bestimmungen. Stimmrechtsbeschränkungen sind keine vorgesehen.

2 KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

Die Statuten der Pax Holding enthalten eine Veräusserungsbeschränkung für die Aktien der Pax Versicherung. Insgesamt darf nicht mehr als ein Drittel der Anteile am Aktienkapital und der Stimmen in der Generalversammlung der Pax Versicherung von der Pax Holding veräussert werden, und auch dies nur im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung. Die Anstellungsverträge der Pax Versicherung enthalten keine Kontrollwechselvereinbarungen. Es gelten marktübliche Kündigungsfristen, während deren die vertraglichen Regelungen für eine fixe und erfolgsabhängige Vergütung gelten.

REVISION UND INFORMATIONSPOLITIK

1 INTERNE REVISION

Die Funktion der internen Revision ist vollumfänglich an PricewaterhouseCoopers AG übertragen worden. Sie berichtet dem Prüfungs- und Risikoausschuss und dem Präsidenten des Verwaltungsrates.

Der Vertrag mit PricewaterhouseCoopers AG kann jeweils mit einer 6-monatigen Kündigungsfrist auf den 31. Dezember jeden Jahres gekündigt werden.

2 EXTERNE REVISIONSSTELLE

2.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die externe Revisionsstelle wird von der Delegiertenversammlung für jeweils ein Jahr gewählt. Die KPMG AG, die dieses Mandat innehat, amtiert zugleich als Revisionsstelle der voll konsolidierten Tochtergesellschaften und als Konzernrevisorin. Leitender Revisor ist Hieronymus T. Dormann, Partner bei KPMG AG.

2.2 Revisionshonorar

Das Honorar 2018 der Revisionsstelle KPMG AG betrug für ihre Revisionsstätigkeit in der Berichtsperiode CHF 553'578 inkl. MWST (Vorjahr: CHF 672'840 inkl. MWST).

2.3 Zusätzliche Honorare für Beratungsdienstleistungen

Für revisionsnahe Dienstleistungen wurden zusätzlich CHF 71'944 inkl. MWST (Vorjahr: CHF 58'320 inkl. MWST) verrechnet, zusätzliche Dienstleistungen sind nicht angefallen.

3 AUFSICHTS- UND KONTROLL-INSTRUMENTE GEGENÜBER DER INTERNEN UND DER EXTERNEN REVISION

Die Tätigkeit der internen und der externen Revision wird einmal jährlich durch den Prüfungs- und Risikoausschuss analysiert und beurteilt. Die Einhaltung der Unabhängigkeitsanforderungen wird laufend überprüft.

4 INFORMATIONSPOLITIK

Die Delegierten erhalten eine Kurzinformation über den Geschäftsverlauf nach Semesterabschluss und am Jahresende sowie eine umfassende Information mit dem Geschäftsbericht und an der Delegiertenversammlung.

In jeder Amtsperiode finden regionale Anlässe mit Delegierten statt, an denen aktuelle Themen, welche die Pax Gruppe betreffen, behandelt werden.

Die Medien werden mit Medienmitteilungen regelmässig über den Geschäftsverlauf nach Jahresabschluss orientiert.

VERGÜTUNGEN

Entschädigungen, Beteiligungen,

Darlehen und Kredite

Die folgenden Abschnitte enthalten die statutarisch geforderten Informationen. Sie stellen das Vergütungssystem und seine Anwendung im Geschäftsjahr dar. Dazu informieren sie über die allgemeinen Grundsätze und wesentlichen Kriterien zum Entschädigungssystem sowie zu den Darlehens- und Kreditbedingungen für die Delegierten, die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie für die Mitarbeitenden.

Delegierte der Genossenschaft

Die Delegierten erhalten für die Teilnahme an der Delegiertenversammlung ein Sitzungsgeld von CHF 500 sowie die Vergütung ihrer Reiseauslagen. Geschäfte mit Delegierten oder ihnen nahestehenden Personen unterstehen dem Grundsatz des Abschlusses zu Drittbedingungen. Für den Abschluss von Verträgen mit Delegierten oder Genossenschaftlern besteht eine Richtlinie, welche die Bedingungen vorgibt.

Verwaltungsrat

Die Grundsätze der Vergütungen für Mitglieder des Verwaltungsrates sind statutarisch geregelt (Artikel 17e Statuten): Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten für ihre Tätigkeit eine fixe, vom Geschäftsergebnis unabhängige Vergütung. Ausserdem haben sie Anspruch auf den Ersatz ihrer Auslagen.

Die Entschädigungsgrundsätze sowie die einzelnen Bestandteile der Entschädigung werden periodisch überprüft und sind in einem vom Verwaltungsrat festgelegten Vergütungsreglement umschrieben. Die Entschädigung muss angemessen und im Vergleich zu Unternehmen desselben Wirtschaftsbereichs konkurrenzfähig sein. Sie trägt zudem der Verantwortung und der Arbeitsbelastung Rechnung, auch steht sie in einem ausgewogenen Verhältnis zur nachhaltigen Ertragskraft. Die Regelung soll überdies einfach und transparent sein. Das aktuelle Vergütungsmodell für den Verwaltungsrat ist seit 2017 in Kraft und ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

| In CHF | Präsi- dent/in | Vizepräsi- dent/in | Vorsitzender Prüfungs- und Risiko- ausschuss | Mitglied |
|-----------------------|---|-----------------------|---|----------|
| Jahreshonorar | 250'000 | 80'000 | 80'000 | 60'000 |
| Spesen- pauschale | 20'000 | 10'000 | 5'000 | 5'000 |
| Ausschuss- honorar | Die Tätigkeit in einem oder mehreren Ausschüssen ist mit dem Jahreshonorar pauschal abgegolten. | | | |

Für den Präsidenten des Verwaltungsrates kann der Nominations- und Vergütungsausschuss unter Berücksichtigung des vereinbarten Beschäftigungsgrads eine abweichende Vergütung festlegen.

Verwaltungsratshonorare, welche die Mitglieder des Verwaltungsrates der Pax Holding von voll konsolidierten Tochtergesellschaften erhalten, sind diesem Betrag anzurechnen. Derzeit sind somit Entschädigungen anzurechnen, die von der Pax Versicherung sowie deren Tochtergesellschaften ausgerichtet werden.

Die statutarischen Bestimmungen über die Genehmigung der Vergütungen durch die Delegiertenversammlung wurden an der Versammlung vom 25. April 2015 eingeführt und erstmals für das Geschäftsjahr 2016 beschlossen.

Die Gesamtsumme der Entschädigungen (inkl. pauschaler Spesenvergütungen und arbeitgeberseitiger Sozialabgaben) an den Verwaltungsrat für das Jahr 2018 belief sich auf CHF 725'401 (Vorjahr CHF 676'203 inkl. pauschaler Spesenvergütung und arbeitgeberseitiger Sozialabgaben). Auf die Pax Holding entfallen CHF 144'577 (Vorjahr CHF 135'303). Die Aufteilung zulasten der kontrollierten Unternehmen erfolgt nach einem Aufwand- und Verantwortungsschlüssel. Vergütungen im Voraus werden keine ausgerichtet.

Die Höhe der 2018 ausgerichteten Vergütungen kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates

| In CHF | Honorar inklusive Spesen- pauschale | Sozialver- sicherungs- beiträge (Arbeitgeber) | 2018 | Total 2017 |
|---|--|--|----------------|----------------|
| Daniel O. A. Rüedi Präsident | 270'000 | 17'405 | 287'405 | 287'430 |
| Brigitta M. Gadiet Vizepräsidentin Vorsitzende Nominations- und Vergütungsausschuss | 90'000 | 5'669 | 95'669 | 95'677 |
| Matteo Inaudi Mitglied Nominations- und Vergütungsausschuss | 65'000 | 4'252 | 69'252 | 69'258 |
| Hans Wey Vorsitzender Prüfungs- und Risikoausschuss (neue Vergütung pro rata ab April 2017), Mitglied Nominations- und Vergütungsausschuss | 85'000 | 2'826 | 87'826 | 85'322 |
| Thomas R. Schönbächler Mitglied Prüfungs- und Risikoausschuss | 65'000 | 4'252 | 69'252 | 69'258 |
| Markus Lützel Schwab Mitglied Prüfungs- und Risikoausschuss | 65'000 | 4'252 | 69'252 | 69'258 |
| Beat Bühlmann (pro rata ab April 2018) Mitglied Nominations- und Vergütungsausschuss | 43'875 | 2'870 | 46'745 | 0 |
| Total Verwaltungsrat | 683'875 | 41'526 | 725'401 | 676'203 |

Transaktionen mit Verwaltungsratsmitgliedern nahe-
stehenden Personen werden im Anhang, Ziffer 5.6,
ausgewiesen.

Sonstige Vergütungen oder Darlehen an gegenwärtige
oder ehemalige Mitglieder der Organe der Pax Gruppe
oder ihnen nahestehende Personen sowie Abgangsentschädigungen wurden im Berichtsjahr keine gewährt.

Es wurden ebenfalls keine Honorare oder honorar-
ähnliche Vergütungen gewährt oder in Aussicht gestellt.
Gegenüber Mitgliedern des Verwaltungsrates bestehen
keine Pensionskassenverpflichtungen. Den derzeitigen
Mitgliedern des Verwaltungsrates sind keine Darlehen
gewährt oder versprochen worden.

Geschäftsleitung

Vergütungsmodell

Die Grundsätze der Vergütungen für Mitglieder der
Geschäftsleitung sind statutarisch geregelt (Artikel 17f
Statuten): Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten
eine fixe Vergütung (inklusive allfälliger Sachleistungen),
eine pauschale Spesenentschädigung sowie eine
erfolgsabhängige Vergütung, welche maximal 75 Prozent
der fixen Vergütung betragen darf.

Das Vergütungsmodell und die Entschädigungshöhe für
die Geschäftsleitungsmitglieder werden periodisch
überprüft und mit der üblichen Praxis anderer vergleich-
barer Unternehmen verglichen. Damit wird sicher-
gestellt, dass das Vergütungsmodell im Einklang mit
der Geschäftsstrategie ist und die Entschädigungshöhe
marktkonform bleibt.

Der Verwaltungsrat bestimmt jährlich final über die Erfüllung der Unternehmensziele, die Individualleistung und die variable Vergütung der Geschäftsleitungsmitglieder. Zudem sind die Geschäftsleitungsmitglieder in der Pensionskasse von Pax versichert.

| | Zweck | Auszahlungsmodalität |
|--------------------|---|---------------------------------------|
| Basisgehalt | Entlöhnung für den Grundauftrag der Funktion | Monatliche Auszahlung |
| Variable Vergütung | Beteiligung an der Unternehmenszielerreichung und Honorierung der individuellen Leistung | Jährliche Auszahlung |
| Pensionskasse | Angemessenes Einkommen für die Zeit nach der Pensionierung und im Risikofall (Invalidität, Todesfall) | Sparbeiträge und Risikoversicherungen |
| Spesenpauschale | Ersatz von geschäftlichen Auslagen | Monatliche Auszahlung |

Basisgehalt

Das Basisgehalt wird periodisch überprüft und richtet sich nach dem Umfang und der Verantwortung der jeweiligen Funktion, dem Marktwert der Funktion und dem individuellen Profil des Stelleninhabers, wie Fähigkeiten, Kompetenzen und Erfahrungen, sowie den erbrachten Leistungen.

Variable leistungsabhängige Vergütung

Die variable leistungsabhängige Vergütung richtet sich nach dem Geschäftsergebnis und der individuellen Leistung. Im Normalfall ist sie auf 50 Prozent des Basisgehalts beschränkt, wobei eine Zusatzentschädigung von bis zu 25 Prozent möglich ist, die zur Anwendung gelangt, wenn die Geschäftsziele bei Weitem übertroffen worden sind. Diese Zusatzentschädigung wird erst nach drei Jahren entsprechend einem guten Geschäftslauf sowie einem am Ende dieser Frist ungekündigten Arbeitsverhältnis ausbezahlt, um einen nachhaltigen Erfolg sicherzustellen.

Die individuellen Leistungsziele werden jährlich festgelegt und vereinbart. Für den CEO werden diese mit dem Nominations- und Vergütungsausschuss vereinbart. Die Ziele der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung legt der CEO fest. Sie werden vom Nominations- und Vergütungsausschuss genehmigt.

Im Rahmen des Budgetgenehmigungsprozesses werden jährlich die im nächsten Geschäftsjahr anzustrebenden Unternehmensziele definiert. Diese werden vom Verwaltungsrat genehmigt.

Im Folgejahr wird der Zielerreichungsgrad durch den Nominations- und Vergütungsausschuss berechnet. Der Erreichungsgrad kann zwischen 0 und 100 Prozent (alle Ziele wurden erreicht) liegen, wobei eine Zusatzentschädigung gewährleistet werden kann, falls alle Unternehmensziele übertroffen worden sind.

Vorsorge

Die Mitglieder der Geschäftsleitung partizipieren an der Pax, Sammelstiftung BVG, die nach der Pensionierung oder bei Krankheit und Arbeitsunfähigkeit einen angemessenen Lebensstandard bietet.

Nebenleistungen

Zusätzlich erhalten die Mitglieder der Geschäftsleitung als Nebenleistung einen Geschäftswagen bzw. ein Generalabonnement sowie eine pauschale Spesenentschädigung gemäss dem von den Steuerbehörden genehmigten Spesenreglement. Ein Mitglied der Geschäftsleitung erhält zusätzlich eine Mobilitätszulage, zwei weiteren Geschäftsleitungsmitgliedern werden geschäftlich bedingte Übernachtungskosten vergütet.

Vergütungen für 2018

Die statutarischen Bestimmungen über die Genehmigung der Vergütungen durch die Delegiertenversammlung wurden an der Versammlung vom 25. April 2015 eingeführt und erstmals für das Geschäftsjahr 2016 beschlossen.

Der Gesamtbetrag der Vergütungen an die Geschäftsleitung betrug für das Geschäftsjahr 2018 CHF 3'899'171 (leistungs- und geschäftsgangabhängige Entschädigung ausbezahlt 2019) inklusive Kinder- und Ausbildungszulagen, Pauschalspesen, Privatanteil Geschäftswagen, Generalabonnement, Mobilitätszulage, geschäftlich bedingte Übernachtungskosten, Prämienrabatt, Dienstjubiläum, Sonderzulage sowie Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen (Vorjahr CHF 3'064'562). Die Aufwendungen an die Pensionskassen auf Arbeitgeberseite belaufen sich für die Geschäftsleitungsmitglieder auf CHF 546'429 (Vorjahr CHF 398'688).

Diese aufgeführten Beträge beinhalten sämtliche Vergütungen, Honorare und Spesen, die von der Pax Holding und ihren Gruppengesellschaften ausgerichtet werden.

Höchste Einzelvergütung

Die höchste Einzelgesamtvergütung für das vorliegende Geschäftsjahr entfällt auf den Vorsitzenden der Geschäftsleitung (CEO), Peter Kappeler.

| In CHF | Basisgehalt | Variable Vergütung ¹ | Sozialversicherung und Pensionskasse | Andere Zahlungen (Nebenleistungen) | Total | |
|--|-------------|---------------------------------|--------------------------------------|------------------------------------|------------------|------------------|
| | | | | | 2018 | 2017 |
| Total Geschäftsleitung | 2'074'718 | 890'000 | 748'655 | 185'798 | 3'899'171 | 3'064'562 |
| Davon höchstbezahlte Person (Peter Kappeler) | 510'120 | 250'000 | 156'951 | 33'687 | 950'758 | 904'272 |

¹ Beteiligung am Unternehmensergebnis und Honorierung der individuellen Leistung

Die Arbeitsverträge der Geschäftsleitung beinhalten weder eine Abgangsentschädigungs- noch eine Schutzklausel für den Fall eines Kontrollwechsels. Den derzeitigen Mitgliedern der Geschäftsleitung sind keine Darlehen gewährt oder versprochen worden. Ebenso erfolgt keine Zuteilung von Beteiligungspapieren, Wandel- oder Optionsrechten.

Weitere Führungsstufen und Mitarbeitende

Das Vergütungsmodell sieht analog demjenigen für die Geschäftsleitung eine fixe Lohnkomponente und einen leistungsabhängigen variablen Lohnanteil vor. Dieser bemisst sich aufgrund der Zielerreichung auf den Ebenen

Unternehmensziele, Stellenziele sowie persönliche Entwicklungsziele. Die Zielerreichung wird anhand von Messgrössen ermittelt, die ihre Verankerung in der Unternehmensstrategie und in den strategischen Zahlen der Pax Versicherung finden. Damit wird sichergestellt, dass sich die Zuteilung der variablen Entschädigung an Kriterien orientiert, die im Einklang mit der nachhaltigen Unternehmensentwicklung stehen. Die Höhe des variablen Lohnanteils ist abhängig von der Funktionsstufe und beträgt bei 100 Prozent Zielerreichung zwischen 3 und 20 Prozent des Grundgehalts. Das Vergütungssystem ist im Marktvergleich konkurrenzfähig und transparent in seiner Ausgestaltung.

ERFOLGE ERZIELEN

FINANZBERICHT





PAX KONZERN

KONZERNRECHNUNG 2018

KONZERNERFOLGSRECHNUNG

| In CHF 1'000 | Erläuterungen | 2017 | 2018 |
|--|-------------------------|-----------------|-----------------|
| Bruttoprämien | | 880'758 | 885'213 |
| Anteil der Rückversicherer | | -3'438 | -3'238 |
| Veränderung der Prämienüberträge | | 2'207 | -1'419 |
| Verdiente Prämien für eigene Rechnung | 2.1 | 879'527 | 880'556 |
| Übriger versicherungstechnischer Ertrag | | 400 | 997 |
| Bezahlte Versicherungsleistungen brutto | 2.2 | -670'434 | -691'564 |
| Anteil der Rückversicherer | | 4'255 | 2'755 |
| Bezahlte Versicherungsleistungen | | -666'179 | -688'809 |
| Veränderung Rückstellung für unerledigte Versicherungsfälle | | 1'953 | -3'414 |
| Anteil der Rückversicherer | | -545 | 6'243 |
| Veränderung Rückstellung für unerledigte Versicherungsfälle | | 1'408 | 2'829 |
| Veränderung der technischen Reserven | | -182'958 | -143'082 |
| Anteil der Rückversicherer | | -388 | -960 |
| Veränderung technische Reserven | | -183'346 | -144'042 |
| Versicherungsleistungen für eigene Rechnung | | -848'117 | -830'022 |
| Technische Kosten | 2.3/5.7 Umgliederung | -115'169 | -115'163 |
| Übriger Aufwand | | -672 | -672 |
| Zuweisung an die Rückstellungen für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer | 4.10 | -11'000 | -13'500 |
| Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer | 4.10 | -19'751 | -17'344 |
| Entnahme aus den Rückstellungen für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer | 4.10 | 19'751 | 17'344 |
| Übriger versicherungstechnischer Aufwand | | -11'672 | -14'172 |
| Versicherungstechnisches Ergebnis des Lebengeschäftes | | -95'031 | -77'804 |
| Ertrag aus Kapitalanlagen | 2.4 | 235'468 | 234'162 |
| Nettoabschreibung auf Kapitalanlagen | 2.4 | -1'275 | -46'935 |
| Aufwand für Kapitalanlagen | 2.4/5.7 Umgliederung | -121'776 | -107'726 |
| Wertbeeinträchtigungen Entwicklungsliegenschaften | 2.4 | 1'313 | 0 |
| Erfolg Kapitalanlagen | | 113'730 | 79'501 |
| Übriger finanzieller Ertrag | 2.5 | 10'442 | 10'242 |
| Übriger finanzieller Aufwand | 2.5 | -17'085 | -10'007 |
| Abschreibung auf Sachanlagen | 2.5 | -137 | -107 |
| Ausserordentlicher Aufwand | 2.5 | 0 | -112 |
| Übriger finanzieller Erfolg | 2.5 | -6'780 | 16 |
| Finanzielles Ergebnis | | 106'950 | 79'517 |
| Ergebnis vor Steuern | | 11'919 | 1'713 |
| Steuern | 2.6 | -4'877 | 33 |
| Minderheitsanteile | | -288 | 0 |
| Jahresgewinn | | 6'754 | 1'746 |

KONZERNBILANZ

Aktiven

| In CHF 1'000 | Erläuterungen | 31.12.2017 | 31.12.2018 |
|--|-------------------------|------------------|------------------|
| Anlageliegenschaften | 4.1 | 1'099'396 | 1'130'838 |
| Beteiligungen | 4.2 | 4'938 | 7'535 |
| Aktien und Anlagefonds | 4.3/5.7 Umgliederung | 204'158 | 391'093 |
| Festverzinsliche Wertschriften | 4.3 | 4'894'252 | 4'680'965 |
| Übrige Kapitalanlagen | 4.3/5.7 Umgliederung | 26'231 | 120'034 |
| Darlehen an Körperschaften | 4.3 | 482'000 | 490'000 |
| Hypotheken | 4.3 | 55'604 | 84'312 |
| Policendarlehen | | 4'330 | 3'422 |
| Übrige Finanzanlagen | | 60 | 72 |
| Kapitalanlagen | | 6'770'969 | 6'908'271 |
| Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern | 4.4 | 1'320'069 | 1'159'855 |
| Sachanlagen | 4.1 | 219 | 112 |
| Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven | 4.5 | 7'069 | 6'899 |
| Total Anlagevermögen | | 8'098'326 | 8'075'137 |
| Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft | 4.6 | 15'064 | 20'160 |
| Andere Forderungen | | 24'990 | 24'508 |
| Flüssige Mittel | | 160'566 | 188'071 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | | 88'264 | 62'321 |
| Total Umlaufvermögen | | 288'884 | 295'060 |
| Total Aktiven | | 8'387'210 | 8'370'197 |

Passiven

| In CHF 1'000 | Erläuterungen | 31.12.2017 | 31.12.2018 |
|---|---------------|------------------|------------------|
| Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung | 4.7 | 5'810'563 | 5'974'284 |
| Prämienüberträge | 4.8 | 58'553 | 59'972 |
| Rückstellungen für unerledigte Versicherungsfälle | 4.9 | 124'883 | 122'866 |
| Gutgeschriebene Überschussanteile der Versicherungsnehmer | | 29'087 | 27'359 |
| Total versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung | | 6'023'086 | 6'184'481 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherungen | | 1'321'973 | 1'160'705 |
| Total versicherungstechnische Rückstellungen | | 7'345'059 | 7'345'186 |
| Rückstellungen für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer | | 71'626 | 68'060 |
| Mehr- und Minderwerte (latente Überschüsse) | | 99'629 | 108'610 |
| Total Rückstellungen für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer | 4.10 | 171'255 | 176'670 |
| Bardepots Rückversicherungsgesellschaften | | 7'049 | 11'680 |
| Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen | 4.11 | 57'290 | 60'675 |
| Übrige langfristige Verbindlichkeiten | 4.12 | 15'000 | 15'000 |
| Total langfristige Verbindlichkeiten | | 7'595'653 | 7'609'211 |
| Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft | 4.13 | 184'033 | 150'442 |
| Anzahlungen für Liegenschaftenverkäufe | | 262 | 262 |
| Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten | 4.3 | 9'953 | 7'801 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | | 21'445 | 21'476 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen | | 4'084 | 20 |
| Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | | 35'744 | 29'559 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | | 8'228 | 8'496 |
| Total kurzfristige Verbindlichkeiten | | 228'005 | 188'497 |
| Total Fremdkapital | | 7'823'658 | 7'797'708 |
| Neubewertungsreserven | | 139'827 | 147'018 |
| Kapitalreserven | | 50'000 | 50'000 |
| Gewinnreserven | | 366'971 | 373'725 |
| Jahresgewinn | | 6'754 | 1'746 |
| Total Eigenkapital | 4.14 | 563'552 | 572'489 |
| Total Passiven | | 8'387'210 | 8'370'197 |

GELDFLUSSRECHNUNG

| In CHF 1'000 | 2017 | 2018 |
|--|----------------|----------------|
| Jahresgewinn vor Minderheiten | 7'042 | 1'746 |
| Abschreibung auf Sachanlagen | 137 | 107 |
| Zuschreibung auf Kapitalanlagen | -43'308 | -16'567 |
| Abschreibung auf Kapitalanlagen | 44'583 | 63'502 |
| Anteil am Ergebnis assoziierte Organisationen | 191 | 1'374 |
| Wertbeeinträchtigungen Entwicklungsliegenschaften | -1'313 | 0 |
| Veränderung der latenten Steuern | 4'637 | 238 |
| Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen | 21'405 | 6'821 |
| - Anlagelienschaften | 85 | -132 |
| - Beteiligungen | 638 | 0 |
| - Aktien und Anlagefonds | -4'031 | -11'167 |
| - Festverzinsliche Wertschriften, Übrige Kapitalanlagen | 24'698 | 18'120 |
| - Hypotheken | 15 | 0 |
| RÜCKSTELLUNGEN | 201'390 | 161'245 |
| +/- Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung | 208'547 | 163'721 |
| +/- Veränderung der Prämienüberträge | -2'207 | 1'419 |
| +/- Veränderung der Rückstellungen für unerledigte Versicherungsfälle | 906 | -2'017 |
| +/- Veränderung der gutgeschriebenen Überschussanteile der Versicherungsnehmer | -480 | -1'728 |
| +/- Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherungen | 6'721 | -2'585 |
| +/- Veränderung der Rückstellungen für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer | -8'915 | -3'565 |
| +/- Veränderung der Bardepots Rückversicherungsgesellschaften | -657 | 4'630 |
| +/- Veränderung der nichttechnischen (finanziellen) Rückstellungen ohne latente Steuern | -2'525 | 1'370 |
| NETTOUMLAUFVERMÖGEN | 70'043 | -18'170 |
| +/- Veränderung der Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft | 1'918 | -5'096 |
| +/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft | 63'157 | -33'591 |
| +/- Veränderung der Entwicklungsliegenschaften | 32'191 | 0 |
| +/- Veränderung der Anzahlungen für Liegenschaftenverkäufe | -2'703 | 0 |
| Übertrag auf nächste Seite | 94'563 | -38'687 |

| In CHF 1'000 | 2017 | 2018 |
|---|-----------------|-----------------|
| Übertrag aus vorheriger Seite | 94'563 | -38'687 |
| +/- Veränderung der kurzfristigen Bankschulden und Festhypotheken | -1'000 | 0 |
| +/- Veränderung der anderen Forderungen | -443 | 491 |
| +/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten | -12'717 | -2'152 |
| +/- Veränderung der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen | 13'883 | -4'033 |
| +/- Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzung | -26'441 | 25'943 |
| +/- Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzung | 2'198 | 268 |
| Mittelfluss aus Betriebstätigkeit | 304'807 | 200'296 |
| KAPITALANLAGEN | -444'088 | -168'424 |
| Anlageliegenschaften | -4'129 | -12'287 |
| Aktien und Anlagefonds | -94'934 | -225'185 |
| Festverzinsliche Wertschriften, Übrige Kapitalanlagen | -284'527 | 103'124 |
| Darlehen an Körperschaften | -35'000 | -8'000 |
| Hypotheken | -23'131 | -28'503 |
| Policendarlehen | 1'766 | 908 |
| Übrige Finanzanlagen | 10 | -12 |
| Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern | -4'143 | 1'531 |
| NETTOINVESTITIONEN | 62'186 | -4'367 |
| Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven | -130 | 170 |
| Sachanlagen | -12 | 0 |
| Kauf von Beteiligungen | -5'230 | -4'537 |
| Verkauf von Beteiligungen (TCHF 165'978 abzgl. verkaufte flüssige Mittel TCHF 98'420) | 67'558 | 0 |
| Mittelfluss aus Investitionstätigkeit | -381'902 | -172'791 |
| FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT | | |
| Tilgung von langfristigen Verbindlichkeiten | -75 | 0 |
| Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit | -75 | 0 |
| Veränderung des Fonds Flüssige Mittel | -77'170 | 27'505 |
| Anfangsbestand des Fonds Flüssige Mittel | 237'736 | 160'566 |
| Endbestand des Fonds Flüssige Mittel | 160'566 | 188'071 |

EIGENKAPITALNACHWEIS

| In CHF 1'000 | Neu- bewertungs- reserven | Kapital- reserven | Gewinn- reserven inkl. Jahresgewinn | Eigenkapital exkl. Minder- heitsanteilen | Minderheits- anteile | Total Eigenkapital |
|--------------------------------------|---------------------------------|----------------------|---|--|-------------------------|-----------------------|
| 2017 | | | | | | |
| Stand per 01.01.2017 | 115'480 | 49'931 | 363'199 | 528'610 | 130'035 | 658'645 |
| Jahresgewinn | 0 | 0 | 6'754 | 6'754 | 288 | 7'042 |
| Verkauf von Gesellschaften | -3'771 | 69 | 3'771 | 69 | 0 | 69 |
| Anteilsveränderungen | 196 | 0 | 0 | 196 | -130'323 | -130'127 |
| Veränderung Neubewertungsreserven | 27'922 | 0 | 0 | 27'922 | 0 | 27'922 |
| Stand per 31.12.2017 | 139'827 | 50'000 | 373'725 | 563'552 | 0 | 563'552 |

2018

| | | | | | | |
|--------------------------------------|----------------|---------------|----------------|----------------|----------|----------------|
| Stand per 01.01.2018 | 139'827 | 50'000 | 373'725 | 563'552 | 0 | 563'552 |
| Jahresgewinn | 0 | 0 | 1'746 | 1'746 | 0 | 1'746 |
| Veränderung Neubewertungsreserven | 7'191 | 0 | | 7'191 | | 7'191 |
| Stand per 31.12.2018 | 147'018 | 50'000 | 375'471 | 572'489 | 0 | 572'489 |

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

1 RECHNUNGSLEGUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

1.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die Konzernrechnung der Pax Holding (Genossenschaft), Basel, wurde in Übereinstimmung mit dem Regelwerk Swiss GAAP FER erstellt.

Für die Konzernrechnung findet die branchenspezifische Fachempfehlung Swiss GAAP FER 14 «Konzernrechnung von Versicherungsunternehmen» in der Fassung von 1996, überarbeitet 2001, besondere Beachtung.

Der Konzernabschluss soll ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View) der Pax Gruppe vermitteln und betrachtet deshalb die Gesamtheit der zur Gruppe gehörenden Gesellschaften als Einheit.

1.2 Konsolidierungsgrundsätze

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften der Pax Gruppe.

Konzerninterne Aktiven und Passiven in den einzelnen Jahresrechnungen sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode, d. h., der Beteiligungsbuchwert der Obergesellschaft wird dem anteilmässigen Eigenkapital des Tochterunternehmens im Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der Erstkonsolidierung gegenübergestellt. Im Laufe des Jahres erworbene Gesellschaften werden auf das Erwerbsdatum nach konzernerheitlichen Grundsätzen neu bewertet und ab diesem Stichtag konsolidiert.

Gesellschaften, an welchen die Pax Holding direkt oder indirekt mit mehr als 50 Prozent beteiligt ist, werden nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogen, d. h., die Positionen der Jahresrechnung werden zu 100 Prozent konsolidiert.

Minderheitsbeteiligungen werden anteilmässig nach der Equity-Methode einbezogen, ein allfälliger Goodwill wird innert fünf Jahren abgeschrieben.

Konsolidierungskreis

Zum Konsolidierungskreis gehören die Pax Holding (Genossenschaft), Basel, sowie folgende Tochtergesellschaften:

| | | 31.12.2017 | 31.12.2018 |
|---|---------------------------|-------------------|-------------------|
| | Grundkapital in CHF 1'000 | Beteiligungsquote | Beteiligungsquote |
| Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Basel ¹ | 120'000 | 100.00% | 100.00% |
| Creadi AG, Basel ^{1,2} | 4'000 | 100.00% | 100.00% |
| Pax Verwaltungen AG, Basel ³ | 250 | 100.00% | 100.00% |
| Dextra Versicherungen AG, Zürich ⁴ | 9'920 | 25.00% | 37.65% |

¹ Im Besitz der Pax Holding (Genossenschaft), Basel

² Neugründung per 17.10.2016

³ Ab 31.3.2017 im Besitz von Pax, Schweiz. Lebensversicherungs-Gesellschaft AG

⁴ Beteiligung per 19.10.2017 erworben, 2018 durch Kapitalerhöhung und Anteilserwerb auf 37.65% aufgestockt

Abschlussdatum

Die Konzernrechnung schliesst einheitlich auf den 31. Dezember ab und beruht auf den geprüften Einzelabschlüssen aller Konzerngesellschaften.

Gruppenstruktur

Die Gruppenstruktur blieb 2018 unverändert.

Im Oktober 2018 hat sich die Pax Holding (Genossenschaft) an der Kapitalerhöhung der **Dextra Versicherungen AG** in Zürich von CHF 8 Millionen auf CHF 9.92 Millionen beteiligt, das Aktienkapital ist voll liberiert. Zudem wurden im Dezember weitere Aktien von einem Dritttaktionär übernommen, weshalb der Anteil der Pax Holding nun 37.65 Prozent beträgt.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Person (natürlich und juristisch) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Organisation ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt von denselben nahestehenden Personen massgeblich kontrolliert werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

Insbesondere werden Mitglieder der Geschäftsleitung und der Verwaltungsräte der Gesellschaften der Pax Gruppe sowie der Vorsorgeeinrichtungen als nahestehend bezeichnet.

1.3 Fremdwährungsumrechnung

Die Pax Gruppe ist ausschliesslich in der Schweiz tätig. Auf fremde Währung lautende Bilanzpositionen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Zum Jahresende wurden folgende Kurse angewandt:

| | 31.12.2017 | 31.12.2018 |
|-----|-------------------|-------------------|
| | CHF | CHF |
| EUR | 1.170 | 1.127 |
| GBP | n/a | 1.256 |
| USD | 0.975 | 0.986 |
| CAD | n/a | 0.722 |
| AUD | 0.762 | 0.694 |
| NOK | 0.119 | 0.114 |
| JPY | 0.009 | 0.009 |

Währungsrisiken werden mehrheitlich mit Devisentermingeschäften abgesichert.

1.4 Bewertungsgrundsätze

Nachfolgend werden die wichtigsten Bewertungsgrundsätze erläutert:

Bewertungsgrundlage

Die Bewertung von Aktiven und Passiven aller konsolidierten Gesellschaften erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt das Prinzip der Einzelbewertung. Mehr- oder Minderwerte werden nicht miteinander verrechnet.

Grundsätzlich bilden Anschaffungs- respektive Herstellkosten die Bewertungsgrundlage für die Konzernrechnung. Davon ausgenommen sind Anlageliegenschaften und einzelne Kapitalanlagearten, die zu Marktwerten bewertet werden.

Goodwill

Mit dem Erwerb der Anteile an der Dextra Versicherungen AG wurde ein Goodwill bezahlt. Es handelt sich um die Differenz zwischen Anschaffungswert und anteiligem Vermögenswert zum Erwerbszeitpunkt.

Der Goodwill wird innert fünf Jahren abgeschrieben.

Anlageliegenschaften

Bei den Anlageliegenschaften handelt es sich um Renditeliegenschaften, welche nach der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungswerten jeweils zu Marktwerten bilanziert werden. Der Marktwert wird mit der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF-Methode) berechnet und turnusmässig von externen Fachexperten überprüft. Abweichungen zwischen den intern und den extern ermittelten Werten werden systematisch analysiert. Ist der extern ermittelte Wert massgeblich tiefer als der interne, so wird der externe Wert in die Konzernrechnung übernommen.

Die DCF-Methode wird als sachgerechte Methode betrachtet, da sie insbesondere Einnahmen und Ausgaben gebührend prognostiziert und für jedes einzelne Objekt abbildet.

Die DCF-Bewertung der Liegenschaften des Versicherungsgeschäfts erfolgt nach der IAZI-DCF-Methode und berücksichtigt ein Liegenschaftsrating (zur Erzielung einer Grobstrategie pro Objekt), künftige Cashflows, Investitionen (Capex) und einen Diskontsatz.

Die Differenz zwischen Anschaffungswert und höherem Marktwert wird erfolgsneutral über die Neubewertungsreserve verbucht. Wertberichtigungen werden über die Erfolgsrechnung erfasst, wenn der Marktwert unter den Anschaffungswert fällt. Ebenfalls über die Erfolgsrechnung wird eine spätere Wertaufholung bis zum Anschaffungswert erfasst.

Die mehrheitlich selbst genutzte Hauptsitzliegenschaft wird als Bestandteil der Anlageliegenschaften bei den Kapitalanlagen ausgewiesen. Die Marktkonformität der verrechneten Eigenmiete wird jährlich überprüft.

Anlageliegenschaften im Bau

Hierbei handelt es sich um Objekte, welche für die Übernahme in den Eigenbestand vorgesehen sind. Diese werden maximal zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Wertebussen werden wertberichtigt.

Beteiligungen

Beteiligungen von 20 bis unter 50 Prozent werden als assoziierte Organisationen anteilmässig (Equity-Methode) erfasst.

Aktien und Anlagefonds

Es handelt sich hierbei in der Regel um börsengängige Titel, welche zu Marktwerten des Bilanzstichtages bilanziert werden. Die positive Differenz zwischen Anschaffungswert und Marktwert wird erfolgsneutral über die Neubewertungsreserve verbucht. Diese wird bei einem Verkauf erfolgswirksam erfasst. Wertberichtigungen werden über die Erfolgsrechnung erfasst, wenn der Marktwert unter den Anschaffungswert fällt. Ebenfalls über die Erfolgsrechnung wird eine spätere Wertaufholung bis zum Anschaffungswert erfasst.

Festverzinsliche Wertpapiere

Diese Papiere werden nach der linearen Amortized-Cost-Methode bilanziert. Die sich aus der Anwendung dieser Methode ergebenden linearen Abschreibungen werden erfolgswirksam erfasst. Erkennbar nachhaltigen Wertminderungen aus Bonitätsgründen wird durch die Erfassung individueller Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Übrige Kapitalanlagen

Die Pax Gruppe erwirbt sowohl über geregelte Börsen abgewickelte Standardkontrakte wie auch ausserbörslich gehandelte Over-the-Counter-(OTC-)Kontrakte. Dabei handelt es sich um Insurance Linked Securities, Private Debt und Private Equity sowie Devisentermingeschäfte, Aktienindex-Futures und Aktienindex-Optionen.

Diese Anlagen werden, soweit vorhanden, marktnah zu Börsenkursen bewertet.

Hypotheken, Darlehen

Diese Kapitalanlagen werden zu historischen Anschaffungswerten abzüglich allenfalls notwendiger Wertberichtigungen erfasst.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern

Es handelt sich um Anlagen in Fondsanteilen, welche zur Deckung des Sparkapitals von anteilgebundenen Versicherungsprodukten gehalten werden. Versicherungsnehmer mit solchen Produkten sind auf eigenes Risiko am Erfolg bzw. an der Wertveränderung dieser Kapitalanlagen beteiligt.

Die Bilanzierung dieser Kapitalanlagen erfolgt zu Marktwerten. Aus der Bewertung resultierende Mehr- und Minderwerte werden durch entsprechende Veränderungen der zu dieser Anlagekategorie gehörenden versicherungstechnischen Rückstellungen neutralisiert. Sie verändern weder die Neubewertungsreserven noch den Jahreserfolg.

Sachanlagen

Diese werden ab einem Betrag von CHF 5'000 aktiviert und über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren linear abgeschrieben. Die Werthaltigkeit wird zu jedem Abschlussstichtag überprüft.

Abschlusskosten

Diese Kosten, welche beim Abschluss neuer bzw. bei der Erneuerung von bestehenden Versicherungsverträgen anfallen, werden direkt zulasten der Erfolgsrechnung erfasst und nicht aktiviert.

Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Diese Posten werden zu Nominalwerten bewertet. Allfälligen Wertebussen wird durch die Bildung eines Delkredere Rechnung getragen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel bilden den Fonds der Geldflussrechnung und umfassen frei verfügbare Kassenbestände sowie Post- und Bankguthaben. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Diese stellen die Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern dar. Sie werden grundsätzlich auf der Basis des einzelnen Versicherungsvertrags ermittelt. Basis für die Berechnungen sind die schweizerischen Vorschriften und Usancen sowie die genehmigten Geschäftspläne.

Bei den meisten Versicherungsprodukten entsprechen die Deckungskapitalien den mit dem jeweiligen technischen Zinssatz diskontierten Zahlungsströmen, die aus der Differenz der künftigen Zahlungen an die Versicherungsnehmer (Versicherungsleistungen) und der künftigen Zahlungen der Versicherungsnehmer (Prämien) gebildet werden. Dabei werden biometrische Grundlagen (Sterbe-, Invalidisierungs- und andere Ausscheidewahrscheinlichkeiten) berücksichtigt (prospektive Methode). Bei den Altersguthaben in der Beruflichen Vorsorge sowie bei den flexiblen Kapitalprodukten und den fondsgebundenen Produkten in der Privaten Vorsorge entsprechen die Deckungskapitalien den angesparten Guthaben der Versicherungsnehmer (retrospektive Methode).

Die Rückstellungen für unerledigte Versicherungsfälle – auch Schadenrückstellungen – entsprechen den in näherer Zukunft erwarteten, nicht diskontierten Zahlungen. Dabei können sowohl deren Höhe wie auch deren Auszahlungstermine noch unbestimmt sein. Infolgedessen werden die Schadenrückstellungen regelmässig, auch hinsichtlich der Bewertungsmethodik, überprüft und gegebenenfalls angepasst. Für eingetretene, aber noch nicht gemeldete Schäden (IBNR) wird eine Rückstellung gebildet.

Die Abgrenzung von bereits vereinnahmten, aber künftige Perioden betreffenden Prämien erfolgt tagesgenau.

Rückstellungen für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer

Diese Bilanzposition enthält:

- **Den Überschussfonds**

Die Versicherungsnehmer werden an den jährlich erwirtschafteten Erträgen aus dem Betrieb des Lebensversicherungsgeschäfts beteiligt. Diese Beteiligung erfolgt in Form von Zuweisungen an die Rückstellung

für die künftige Überschussbeteiligung. Die dieser Rückstellung zugewiesenen Beträge werden in den Folgejahren auf der Basis gesetzlicher und/oder vertraglicher Bestimmungen an die Versicherungsnehmer verteilt.

- **Mehr- und Minderwerte (latente Überschüsse)**

Es handelt sich um die latenten Überschüsse aus Bewertungsdifferenzen aus der Geschäftstätigkeit der Beruflichen Vorsorge, welche sich aus Mehr- und Minderwerten zwischen der Konzernrechnungslegung und der handelsrechtlichen Rechnung ergeben. Diese Differenzen können sowohl erfolgswirksam wie auch erfolgsunwirksam – bei Bilanzierung über die Neubewertungsreserve – sein. Diese bilanztechnischen Wertunterschiede wurden noch nicht realisiert und haben somit einen latenten Charakter. Sie sind demzufolge auch nicht ausschüttbar.

Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft

Diese Position beinhaltet Verbindlichkeiten, welche in Folgejahren mit Prämienforderungen oder Provisionen verrechnet werden können, wie vorausbezahlte Prämien, Prämiendepots und Kautionen. Diese führen somit zu keinem direkten Mittelabfluss.

Weiter sind unter dieser Position Zahlungsverpflichtungen für noch nicht beglichene, aber abgerechnete Leistungsfälle enthalten.

Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen

Hierbei handelt es sich einerseits um Rückstellungen für ungewisse, aber schätzbare Verpflichtungen aus Ereignissen der Vergangenheit ausserhalb des Versicherungsgeschäftes. Andererseits ist die Rückstellung für Forderungsausfälle in der Beruflichen Vorsorge hier enthalten. Die Höhe dieser Rückstellungen entspricht den erwarteten künftigen Mittelabflüssen.

Ebenfalls in dieser Position wird die Rückstellung für latente Steuern ausgewiesen.

Aktive / Passive Rechnungsabgrenzung

Die Rechnungsabgrenzungen dienen der periodengerechten Erfassung von Aufwand und Ertrag. Auf der Aktivseite umfassen diese im Wesentlichen abgegrenzte Marchzinsen auf festverzinslichen Wertschriften, auf

der Passivseite die Abgrenzung noch nicht abgerechneter Leistungen Dritter, Personalkosten sowie geschuldeter Steuern.

Steuern

Die laufenden Kapital- und Ertragssteuern werden erfolgswirksam erfasst. Kurzfristige Steuerverpflichtungen sind in den passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten. Mögliche Steuereinsparungen aufgrund von bestehenden Verlustvorträgen werden berücksichtigt, wenn deren Realisierung in Folgejahren wahrscheinlich erscheint.

Auf Konzernebene entstehende latente Steuern aus der Anwendung unterschiedlicher Bewertungsgrundsätze werden zum erwarteten Steuersatz abgegrenzt. Im vorliegenden Konzernabschluss beträgt der Steuersatz für latente Steuern 17.7 Prozent (Vorjahr 17.8 Prozent) für die im Versicherungsgeschäft tätige Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG.

Da das Datum des Inkrafttretens der Steuervorlage Basel-Stadt im Zeitpunkt der Berichterstattung noch offen ist, wurde noch nicht mit den neuen, tieferen Steuersätzen gerechnet.

Personalvorsorge

Die Mitarbeitenden der Pax Gruppe sind einer Vorsorgestiftung nach schweizerischem Recht (Pax Sammelstiftung BVG) angeschlossen. Die Finanzierung dieser Vorsorge erfolgt durch jährliche Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Letztere werden periodengerecht über die Erfolgsrechnung im Personalaufwand erfasst.

Es werden Leistungen im Alter sowie Leistungen bei Invalidität und bei Tod entsprechend den Vorsorgeelementen erbracht.

Zu diesem Zweck hat sich die Pax Gruppe seit dem 01. Januar 2018 an die Pax, Sammelstiftung BVG angeschlossen.

1.5 Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER müssen Schätzungen und Annahmen getroffen werden, welche Auswirkungen auf die ausgewiesenen Bilanz- und Erfolgspositionen sowie deren Darstellung im Anhang haben können. Diese Schätzungen und Annahmen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit. Sie werden regelmässig überprüft und mit der aktuellen Lage abgeglichen. Die künftigen, tatsächlichen Werte können trotzdem von diesen Schätzungen abweichen. Die wichtigsten Annahmen und Schätzungen betreffen die versicherungstechnischen Rückstellungen, die Bestandesliegenschaften und die latenten Steuern.

2 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNERFOLGSRECHNUNG

2.1 Verdiente Prämien für eigene Rechnung

| In CHF 1'000 | 2017 | | | 2018 | | |
|--|----------------|-----------------------|------------------------|----------------|-----------------------|------------------------|
| | Brutto | Rück- versicherung | Für eigene Rechnung | Brutto | Rück- versicherung | Für eigene Rechnung |
| PRÄMIEN | | | | | | |
| Private Vorsorge | 359'153 | -1'098 | 358'055 | 359'209 | -872 | 358'337 |
| Berufliche Vorsorge | 521'146 | -2'340 | 518'806 | 525'609 | -2'366 | 523'243 |
| Übrige | 459 | 0 | 459 | 395 | 0 | 395 |
| Total | 880'758 | -3'438 | 877'320 | 885'213 | -3'238 | 881'975 |
| VERÄNDERUNG DER PRÄMIENÜBERTRÄGE | | | | | | |
| Private Vorsorge | 2'241 | -35 | 2'206 | -1'365 | -56 | -1'421 |
| Übrige | 1 | 0 | 1 | 2 | 0 | 2 |
| Total | 2'242 | -35 | 2'207 | -1'363 | -56 | -1'419 |
| VERDIENTE PRÄMIEN FÜR EIGENE RECHNUNG | | | | | | |
| Private Vorsorge | 361'394 | -1'133 | 360'261 | 357'844 | -928 | 356'916 |
| Berufliche Vorsorge | 521'146 | -2'340 | 518'806 | 525'609 | -2'366 | 523'243 |
| Übrige | 460 | 0 | 460 | 397 | 0 | 397 |
| Total | 883'000 | -3'473 | 879'527 | 883'850 | -3'294 | 880'556 |

Nach Zahlart verteilen sich die Bruttoprämien wie folgt:

| In CHF 1'000 | 2017 | | 2018 | | Veränderung zum Vorjahr |
|----------------------------|----------------|--|----------------|--|----------------------------|
| | | | | | |
| PERIODISCHE PRÄMIEN | | | | | |
| Private Vorsorge | 344'463 | | 344'513 | | 0.0% |
| Berufliche Vorsorge | 227'762 | | 233'283 | | 2.4% |
| Übrige | 459 | | 395 | | -14.0% |
| | 572'684 | | 578'191 | | 1.0% |
| EINMALPRÄMIEN | | | | | |
| Private Vorsorge | 14'690 | | 14'696 | | 0.0% |
| Berufliche Vorsorge | 293'384 | | 292'326 | | -0.4% |
| | 308'074 | | 307'022 | | -0.3% |
| Total Bruttoprämien | 880'758 | | 885'213 | | 0.5% |

Nach Produktarten verteilen sich die verdienten Prämien der Privaten Vorsorge wie folgt:

| In CHF 1'000 | 2017 | 2018 | Veränderung zum Vorjahr |
|--|----------------|----------------|-------------------------|
| Klassische Lebensversicherung | 259'287 | 248'347 | -4.2% |
| Produkte, bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird | 102'107 | 109'497 | 7.2% |
| Total | 361'394 | 357'844 | -1.0% |

2.2 Bezahlte Versicherungsleistungen brutto

| In CHF 1'000 | 2017 | 2018 | Veränderung zum Vorjahr |
|---|-----------------|-----------------|-------------------------|
| Todesfälle | -22'093 | -18'777 | -15.0% |
| Abläufe | -173'944 | -167'928 | -3.5% |
| Alters- und Hinterlassenenrenten | -72'529 | -76'458 | 5.4% |
| Invalidität | -38'461 | -40'250 | 4.7% |
| Krankenversicherung | -218 | -215 | -1.7% |
| Abfindungen für Vertragsauflösungen/Dienstaustritte | -363'189 | -387'936 | 6.8% |
| Total | -670'434 | -691'564 | 3.2% |

2.3 Technische Kosten

| In CHF 1'000 | 2017 | 2018 | Veränderung zum Vorjahr |
|--|-----------------|-----------------|-------------------------|
| TECHNISCHE KOSTEN NACH FUNKTIONSBEREICHEN | | | |
| Vertrieb | -43'800 | -44'047 | 0.6% |
| Personalaufwand Innendienst | -36'417 | -38'584 | 5.9% |
| Sachaufwand Innendienst | -34'952 | -32'532 | -6.9% |
| Total Innendienst | -71'369 | -71'116 | -0.4% |
| Total | -115'169 | -115'163 | -0.0% |

Die technischen Kosten sind auf eigene Rechnung, sie umfassen neben dem Personal- vor allem den Provisionsaufwand für den Vertrieb. Im Sachaufwand Innendienst enthalten sind Kosten für Informatik, Telekommunikation, Marketing, Infrastruktur und Administration.

2018 wurden neu die internen Kosten für die Vermögensverwaltung aus dem Abschluss- und Verwaltungsaufwand ausgegliedert und dem Aufwand für Kapitalanlagen zugeordnet; dies im Hinblick auf eine bessere Vergleichbarkeit.

2.4 Finanzielles Ergebnis: Erfolg aus Kapitalanlagen

| In CHF 1'000 | 2017 | 2018 | Veränderung zum Vorjahr |
|--|-----------------|-----------------|----------------------------|
| ERTRAG AUS KAPITALANLAGEN | | | |
| Ertrag aus Anlageliegenschaften | 54'178 | 51'320 | -5.3% |
| Wertschriftenertrag | 95'217 | 97'353 | 2.2% |
| Hypothekenertrag | 1'042 | 1'392 | 33.7% |
| Übrige Kapitalerträge ² | 282 | -882 | -412.3% |
| Währungsgewinne aus Kapitalanlagen ¹ | 63'545 | 58'720 | -7.6% |
| Gewinn aus der Veräusserung von Kapitalanlagen ¹ | 21'204 | 26'259 | 23.8% |
| | 235'468 | 234'162 | -0.6% |
| NETTOABSCHREIBUNG AUF KAPITALANLAGEN | | | |
| Zuschreibung auf Kapitalanlagen | 43'308 | 16'567 | -61.7% |
| Abschreibung auf Kapitalanlagen ³ | -44'583 | -63'502 | 42.4% |
| | -1'275 | -46'935 | 3'581.4% |
| AUFWAND FÜR KAPITALANLAGEN | | | |
| Aufwand für die Verwaltung der Anlageliegenschaften ⁴ | -12'989 | -13'085 | 0.7% |
| Aufwand für die Verwaltung der Wertschriften ⁴ | -2'633 | -2'842 | 7.9% |
| Währungsverluste aus Kapitalanlagen ¹ | -93'125 | -71'036 | -23.7% |
| Verlust aus der Veräusserung von Kapitalanlagen ¹ | -13'029 | -20'763 | 59.4% |
| | -121'776 | -107'726 | -11.5% |
| WERTBEEINTRÄCHTIGUNGEN ENTWICKLUNGSLIEGENSCHAFTEN | 1'313 | 0 | -100.0% |
| Total | 113'730 | 79'501 | -30.1% |

¹ Die Summe der realisierten Verluste von CHF -6.8 Millionen (Vorjahr CHF -21.4 Millionen) ist in der Geldflussrechnung nach Anlageart dargestellt.

Dieser Wert resultiert u.a. aus den Währungsabsicherungsmaßnahmen, die der Abfederung der Risiken im Anlagegeschäft dienen.

Gewinne und Verluste auf Anlagen und Derivaten neutralisieren sich bei abgesicherten Positionen (netto) weitgehend.

² Inkl. Anteil am Ergebnis Beteiligungen (siehe Erläuterung 4.2)

³ Inkl. Goodwillabschreibung Beteiligungen (siehe Erläuterung 4.2)

⁴ 2018 wurden neu die internen Kosten für die Vermögensverwaltung aus dem Abschluss- und Verwaltungsaufwand ausgegliedert und dem Aufwand für Kapitalanlagen zugeordnet.

2.5 Finanzielles Ergebnis: Übriges

| In CHF 1'000 | 2017 | 2018 | Veränderung zum Vorjahr |
|-------------------------------------|----------------|----------------|----------------------------|
| ÜBRIGER FINANZIELLER ERTRAG | | | |
| Zinserträge und Provisionen | 10'442 | 10'242 | -1.9% |
| | 10'442 | 10'242 | -1.9% |
| ÜBRIGER FINANZIELLER AUFWAND | | | |
| Übriger Zinsaufwand | -3'879 | -3'872 | -0.2% |
| Personalaufwand übriges Geschäft | -2'919 | -2'825 | -3.2% |
| Verwaltungskosten | -10'287 | -3'310 | -67.8% |
| | -17'085 | -10'007 | -41.4% |
| Abschreibung auf Sachanlagen | -137 | -107 | -21.9% |
| Ausserordentlicher Aufwand | 0 | -112 | 100.0% |
| Total | -6'780 | 16 | -100.2% |

2.6 Steuern

| In CHF 1'000 | 2017 | 2018 | Veränderung zum Vorjahr |
|----------------------------------|---------------|-----------|----------------------------|
| Ertragssteuern | -871 | -359 | -58.8% |
| Übrige Steuern | 631 | 630 | -0.2% |
| Veränderung der latenten Steuern | -4'637 | -238 | -94.9% |
| Total | -4'877 | 33 | -100.7% |

Mögliche Steueransprüche, die noch offen sind, werden nicht aktiviert. 2018 wurden diverse Vorjahre definitiv veranlagt, was zum Ausweis eines Steuerertrages geführt hat.

3 SEGMENTERFOLGSRECHNUNG

| In CHF 1'000 | 2017 | | | 2018 | | |
|--|----------------------------|---------------------|-----------------|----------------------------|---------------------|-----------------|
| | Versicherungs- geschäft | Übriges Geschäft | Total | Versicherungs- geschäft | Übriges Geschäft | Total |
| Bruttoprämien | 880'758 | | | 885'213 | | |
| Anteil der Rückversicherer | -3'438 | | | -3'238 | | |
| Veränderung der Prämienüberträge | 2'207 | | | -1'419 | | |
| Verdiente Prämien für eigene Rechnung | 879'527 | | 879'527 | 880'556 | | 880'556 |
| Übriger versicherungstechnischer Ertrag | 400 | | 400 | 997 | | 997 |
| Bezahlte Versicherungsleistungen brutto | -670'434 | | | -691'564 | | |
| Anteil der Rückversicherer | 4'255 | | | 2'755 | | |
| Bezahlte Versicherungsleistungen | | | -666'179 | | | -688'809 |
| Veränderung der Rückstellung für unerledigte Versicherungsfälle | 1'953 | | | -3'414 | | |
| Anteil der Rückversicherer | -545 | | | 6'243 | | |
| Veränderung Rückstellung für unerledigte Versicherungsfälle | | | 1'408 | | | 2'829 |
| Veränderung der technischen Reserven | -182'958 | | | -143'082 | | |
| Anteil der Rückversicherer | -388 | | | -960 | | |
| Veränderung technische Reserven | | | -183'346 | | | -144'042 |
| Versicherungsleistungen für eigene Rechnung | | | -848'117 | | | -830'022 |
| Technische Kosten | -115'169 | | -115'169 | -115'163 | | -115'163 |
| Übriger Aufwand | -672 | | | -672 | | |
| Zuweisung an die Rückstellungen für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer | -11'000 | | | -13'500 | | |
| Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer | -19'751 | | | -17'344 | | |
| Entnahme aus den Rückstellungen für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer | 19'751 | | | 17'344 | | |
| Übriger versicherungstechnischer Aufwand | | | -11'672 | | | -14'172 |
| Versicherungstechnisches Ergebnis des Lebensgeschäftes | | | -95'031 | | | -77'804 |

| In CHF 1'000 | 2017 | | | 2018 | | |
|---|-----------------------|------------------|----------------|-----------------------|------------------|----------------|
| | Versicherungsgeschäft | Übriges Geschäft | Total | Versicherungsgeschäft | Übriges Geschäft | Total |
| Übertrag aus vorheriger Seite | | | | | | |
| Versicherungstechnisches Ergebnis des Lebensgeschäftes | | | -95'031 | | | -77'804 |
| Ertrag aus Kapitalanlagen | 229'237 | 6'231 | | 231'592 | 2'570 | |
| Nettoabschreibung auf Kapitalanlagen | -353 | -922 | | -41'045 | -5'890 | |
| Aufwand für Kapitalanlagen | -120'104 | -1'672 | | -108'574 | 848 | |
| Wertbeeinträchtigungen Entwicklungsliegenschaften | 0 | 1'313 | | 0 | 0 | |
| Übriger finanzieller Ertrag | 9'798 | 644 | | 10'226 | 16 | |
| Übriger finanzieller Aufwand | -8'820 | -8'265 | | -5'630 | -4'377 | |
| Abschreibung auf Sachanlagen | -131 | -6 | | -107 | 0 | |
| Ausserordentlicher Aufwand | 0 | 0 | | 0 | -112 | |
| Finanzielles Ergebnis | 109'627 | -2'677 | 106'950 | 86'462 | -6'945 | 79'517 |
| Ergebnis vor Steuern | 14'596 | -2'677 | 11'919 | 8'658 | -6'945 | 1'713 |
| Steuern | -4'583 | -294 | -4'877 | 43 | -10 | 33 |
| Minderheitsanteile | | -288 | -288 | | 0 | 0 |
| Jahresgewinn | 10'013 | -3'259 | 6'754 | 8'701 | -6'955 | 1'746 |

Die Private und die Berufliche Vorsorge der Pax Versicherung sind im Segment «Versicherungsgeschäft» enthalten.

Das Übrige Geschäft umfasst die Beiträge aus der Pax Holding und aus den Beteiligungen Pax Verwaltungen AG, Creadi AG und Dextra Versicherungen AG (Sachversicherung).

4 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

4.1 Anlagespiegel

| In CHF 1'000 | Anlageliegen- schaften aus Versicherungs- geschäft Verkehrswerte | Anlageliegen- schaften aus Pax Anlage Gruppe Verkehrswerte | Anlageliegen- schaften Verkehrswerte Total | Sachanlagen Anschaffungs- wert |
|--------------------------------------|--|--|---|--------------------------------------|
| 2017 | | | | |
| Stand per 01.01.2017 | 1'057'185 | 184'949 | 1'242'134 | 565 |
| Zugänge | 4'039 | 6 | 4'045 | 12 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 416 | -184'351 | -183'935 | -74 |
| Abgänge | 0 | 0 | 0 | -19 |
| Wertveränderungen | 37'756 | -604 | 37'152 | 0 |
| Stand per 31.12.2017 | 1'099'396 | 0 | 1'099'396 | 484 |
| KUMULIERTE WERTBERICHTIGUNGEN | | | | |
| Stand per 01.01.2017 | | | | -167 |
| Abgänge | | | | 18 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | | | | 21 |
| Abschreibungen | | | | -137 |
| Stand per 31.12.2017 | | | | -265 |
| Nettobuchwert per 31.12.2017 | 1'099'396 | 0 | 1'099'396 | 219 |
| Davon im Bau für den Bestand | 12'963 | 0 | 12'963 | |
| Anschaffungswert per 31.12.2017 | 918'838 | 0 | 918'838 | |
| 2018 | | | | |
| Stand per 01.01.2018 | 1'099'396 | 0 | 1'099'396 | 484 |
| Zugänge | 16'955 | 0 | 16'955 | 0 |
| Abgänge | -4'723 | 0 | -4'723 | 0 |
| Wertveränderungen | 19'210 | 0 | 19'210 | 0 |
| Stand per 31.12.2018 | 1'130'838 | 0 | 1'130'838 | 484 |
| KUMULIERTE WERTBERICHTIGUNGEN | | | | |
| Stand per 01.01.2018 | | | | -265 |
| Abschreibungen | | | | -107 |
| Stand per 31.12.2018 | | | | -372 |
| Nettobuchwert per 31.12.2018 | 1'130'838 | 0 | 1'130'838 | 112 |
| Davon im Bau für den Bestand | 24'495 | 0 | 24'495 | |
| Anschaffungswert per 31.12.2018 | 931'346 | 0 | 931'346 | |

Infolge Verkaufs der gesamten Beteiligung im Jahr 2017 sind für 2018 keine Anlageliegenschaften der Pax Anlage Gruppe auszuweisen.

4.2 Beteiligungen

| In CHF 1'000 | 31.12.2017 | 31.12.2018 | Veränderung zum Vorjahr |
|-------------------------------|--------------|--------------|----------------------------|
| Stand per 01. Januar | 0 | 4'938 | 100.0% |
| Zugänge | 5'230 | 4'537 | -13.3% |
| Abschreibung Goodwill | -101 | -566 | 460.0% |
| Anteil am Ergebnis | -191 | -1'374 | 620.5% |
| Stand per 31. Dezember | 4'938 | 7'535 | 52.6% |

Für den Zeitraum seit Erwerb der Beteiligung Dextra Versicherungen AG wurden auf dem Goodwill TCHF 667 abgeschrieben. Der verbleibende Goodwill beträgt TCHF 4'590.

4.3 Kapitalanlagen

| ERGÄNZENDE ANGABEN ZU DEN KAPITALANLAGEN In CHF 1'000 | 31.12.2017 | 31.12.2018 | Veränderung zum Vorjahr |
|--|------------|------------|----------------------------|
| AKTIEN UND ANLAGEFONDS | | | |
| Wert in der Konzernrechnung = Marktwert | 204'158 | 391'093 | 91.6% |
| Anschaffungswert | 175'963 | 408'697 | 132.3% |
| Private Equity Anlagen wurden in Übrige Kapitalanlagen umgegliedert. | | | |
| FESTVERZINSLICHE WERTSCHRIFTEN | | | |
| Wert in der Konzernrechnung = Amortized-Cost-Bewertung | 4'894'252 | 4'680'965 | -4.4% |
| Marktwert | 5'138'443 | 4'843'197 | -5.7% |
| Anschaffungswert | 4'985'177 | 4'769'511 | -4.3% |
| ÜBRIGE KAPITALANLAGEN | | | |
| Wert in der Konzernrechnung = marktnaher Wert | 26'231 | 120'034 | 357.6% |
| Anschaffungswert | 31'116 | 126'346 | 306.0% |
| In den Übrigen Kapitalanlagen enthaltene Private-Equity-Anlagen | | | |
| Wert in der Konzernrechnung = Marktwert | 5'554 | 4'941 | -11.0% |
| Anschaffungswert | 10'439 | 9'765 | -6.5% |
| DARLEHEN AN KÖRPERSCHAFTEN | | | |
| Wert in der Konzernrechnung = Nominalwert abzüglich Delkredere | 482'000 | 490'000 | 1.7% |
| Anschaffungswert | 482'066 | 490'066 | 1.7% |
| HYPOTHEKEN | | | |
| Wert in der Konzernrechnung = Nominalwert abzüglich Delkredere | 55'604 | 84'312 | 51.6% |
| Anschaffungswert | 55'810 | 84'312 | 51.1% |

Die festverzinslichen Wertschriften, welche in der Konzernrechnung zu Amortized Cost bewertet sind, weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf (Nominalwerte):

| FÄLLIGKEITEN In CHF 1'000 | Innerhalb eines Jahres | 1–6 Jahre | 6–11 Jahre | Über 11 Jahre | Total |
|-------------------------------------|------------------------|-----------|------------|---------------|-----------|
| Stand per 31.12.2017 | 311'214 | 2'005'623 | 1'231'729 | 1'262'858 | 4'811'424 |
| Stand per 31.12.2018 | 374'869 | 1'837'084 | 1'115'697 | 1'284'083 | 4'611'733 |

Die **Derivate** in den Übrigen Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

| In CHF 1'000 | 31.12.2017 | 31.12.2018 | Veränderung zum Vorjahr |
|--|---------------|--------------|-------------------------|
| Devisentermingeschäfte | | | |
| – zu Absicherungszwecken | 20'677 | 7'732 | –62.6% |
| Total | 20'677 | 7'732 | –62.6% |
| Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten | 9'953 | 7'801 | –21.6% |

4.4 Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern

| In CHF 1'000 | 31.12.2017 | 31.12.2018 | Veränderung zum Vorjahr |
|---------------------------------------|------------------|------------------|-------------------------|
| Stand per 01. Januar | 1'175'203 | 1'320'069 | 12.3% |
| Zugänge | 101'101 | 44'911 | –55.6% |
| Abgänge | –96'958 | –46'442 | –52.1% |
| Nettomittelfluss | 4'143 | –1'531 | –137.0% |
| Nicht realisierte Marktwertänderungen | 140'723 | –158'683 | –212.8% |
| Stand per 31. Dezember | 1'320'069 | 1'159'855 | –12.1% |

Weitere Anlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung von TCHF 4'288 (Vorjahr TCHF 4'146) sind in den Flüssigen Mitteln vorhanden.

4.5 Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven und Angaben zu den Vorsorgeeinrichtungen nach Swiss GAAP FER 16

Es besteht ein Anschlussvertrag an eine Sammelstiftung, in welcher die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pax Gruppe versichert sind. Die Pax Gruppe

beabsichtigt nicht, wirtschaftlichen Nutzen aus der Überdeckung am Bilanzstichtag zu ziehen. Daher werden nur die Arbeitgeberbeitragsreserven aktiviert.

| Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR) in CHF 1'000 | Nominalwert | Verwendungsverzicht | Bilanz | Verwendung | Bilanz | Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand | |
|--|--------------|---------------------|--------------|-------------|--------------|--------------------------------------|------------|
| | 31.12.2018 | 31.12.2018 | 31.12.2018 | 2018 | 31.12.2017 | 2017 | 2018 |
| Vorsorgeeinrichtungen | 6'899 | 0 | 6'899 | -170 | 7'069 | -534 | -82 |
| Total | 6'899 | 0 | 6'899 | -170 | 7'069 | -534 | -82 |

Im laufenden Jahr wurde die Arbeitgeberbeitragsreserve mit TCHF 0 (Vorjahr TCHF 220) verzinst.

| Wirtschaftlicher Nutzen und Vorsorgeaufwand in CHF 1'000 | Über-/Unterdeckung | Wirtschaftlicher Nutzen der Pax Gruppe | | Veränderung zum Vorjahr im Geschäftsjahr | Auf die Periode abgegrenzte Beiträge im Geschäftsjahr | Vorsorgeaufwand im Personalaufwand | |
|--|--------------------|--|------------|--|---|------------------------------------|---------------|
| | 31.12.2018 | 31.12.2018 | 31.12.2017 | | | 2017 | 2018 |
| Vorsorgepläne mit Überdeckung | 0 | 0 | 0 | 0 | -3'828 | -4'040 | -3'828 |
| Total | 0 | 0 | 0 | 0 | -3'828 | -4'040 | -3'828 |

Der Einbezug der Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven sowie die Beurteilung allfälliger Unter- und Überdeckungen erfolgten auf Basis der Meldedaten der Sammelstiftung per 31. Dezember 2018.

4.6 Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

| In CHF 1'000 | 31.12.2017 | 31.12.2018 | Veränderung zum Vorjahr |
|--|---------------|---------------|-------------------------|
| Vorausbezahlte Versicherungsleistungen | 4'031 | 884 | -78.1% |
| Guthaben aus Versicherungsleistungen | 1'347 | 1'165 | -13.5% |
| Ausstehende Prämien | 9'371 | 13'723 | 46.4% |
| Agenten und Vermittler | 92 | 92 | 0.0% |
| Rückversicherung | 223 | 4'296 | 1'827.3% |
| Total | 15'064 | 20'160 | 33.8% |

4.7 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

| In CHF 1'000 | 31.12.2017 | | | 31.12.2018 | | |
|---------------------|------------------|------------------|---------------------|------------------|------------------|---------------------|
| | Brutto | Rückversicherung | Für eigene Rechnung | Brutto | Rückversicherung | Für eigene Rechnung |
| Private Vorsorge | 2'301'804 | -1'779 | 2'300'025 | 2'366'856 | -1'512 | 2'365'344 |
| Berufliche Vorsorge | 3'508'332 | -6'139 | 3'502'193 | 3'605'913 | -5'446 | 3'600'467 |
| Übrige | 8'345 | 0 | 8'345 | 8'473 | 0 | 8'473 |
| Total | 5'818'481 | -7'918 | 5'810'563 | 5'981'242 | -6'958 | 5'974'284 |

4.8 Prämienüberträge

| In CHF 1'000 | 31.12.2017 | | | 31.12.2018 | | |
|------------------|---------------|------------------|---------------------|---------------|------------------|---------------------|
| | Brutto | Rückversicherung | Für eigene Rechnung | Brutto | Rückversicherung | Für eigene Rechnung |
| Private Vorsorge | 59'025 | -520 | 58'505 | 60'390 | -464 | 59'926 |
| Übrige | 49 | -1 | 48 | 47 | -1 | 46 |
| Total | 59'074 | -521 | 58'553 | 60'437 | -465 | 59'972 |

4.9 Rückstellungen für unerledigte Versicherungsfälle

| In CHF 1'000 | 31.12.2017 | | | 31.12.2018 | | |
|---------------------|----------------|------------------|---------------------|----------------|------------------|---------------------|
| | Brutto | Rückversicherung | Für eigene Rechnung | Brutto | Rückversicherung | Für eigene Rechnung |
| Private Vorsorge | 59'914 | 0 | 59'914 | 59'249 | -9 | 59'240 |
| Berufliche Vorsorge | 64'969 | 0 | 64'969 | 69'860 | -6'234 | 63'626 |
| Total | 124'883 | 0 | 124'883 | 129'109 | -6'243 | 122'866 |

4.10 Rückstellungen für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer

| In CHF 1'000 | 31.12.2017 | 31.12.2018 | Veränderung zum Vorjahr |
|---|----------------|----------------|----------------------------|
| A) RÜCKSTELLUNGEN FÜR DIE KÜNFTIGE ÜBERSCHUSSBETEILIGUNG DER VERSICHERUNGSNEHMER | | | |
| Saldo der Rückstellungen zu Beginn des Jahres | 76'238 | 67'487 | -11.5% |
| Nettoentnahme zur Ausschüttung an die Versicherungsnehmer | -19'751 | -17'344 | -12.2% |
| Zuweisung zulasten des Jahresergebnisses | 11'000 | 13'500 | 22.7% |
| Total | 67'487 | 63'643 | -5.7% |
| B) ZU VERTEILENDE ÜBERSCHÜSSE | | | |
| Den Stiftungen zugewiesene, aber von diesen noch nicht verteilte Überschüsse | 4'139 | 4'417 | 6.7% |
| Total | 71'626 | 68'060 | -5.0% |
| C) MEHR- UND MINDERWERTE (LATENTE ÜBERSCHÜSSE) | | | |
| Latente Überschüsse aus der Anwendung der Legal Quote auf Mehr- und Minderwerte (Berufliche Vorsorge) | 99'629 | 108'610 | 9.0% |
| Total | 171'255 | 176'670 | 3.2% |

In der Beruflichen Vorsorge sind die Bestimmungen über die getrennte Führung der Betriebsrechnung Berufliche Vorsorge zu beachten. Deshalb wurden 90 Prozent der Mehr- und Minderwerte zwischen der Konzernrechnungslegung und der handelsrechtlichen Rechnung dem Überschussfonds der Beruflichen Vorsorge zugewiesen.

Diese bilanztechnischen Wertunterschiede sind nicht realisiert und haben somit einen latenten Charakter. Sie sind demzufolge auch nicht ausschüttbar.

4.11 Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen

| In CHF 1'000 | Personal- rückstellungen | Übrige Rückstellungen | Latente Steuern | Total |
|---------------------------------------|-----------------------------|--------------------------|--------------------|---------------|
| 2017 | | | | |
| Stand per 01.01.2017 | 2'573 | 3'695 | 49'984 | 56'252 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | -28 | 0 | -6'084 | -6'112 |
| Verwendung | -178 | -129 | 0 | -307 |
| Veränderung erfolgswirksam | -2'360 | -312 | 4'637 | 1'965 |
| Veränderung über Neubewertungsreserve | 0 | 0 | 5'492 | 5'492 |
| Stand per 31.12.2017 | 7 | 3'254 | 54'029 | 57'290 |

2018

| | | | | |
|---------------------------------------|----------|--------------|---------------|---------------|
| Stand per 01.01.2018 | 7 | 3'254 | 54'029 | 57'290 |
| Verwendung | -53 | -96 | 0 | -149 |
| Veränderung erfolgswirksam | 49 | 1'676 | 238 | 1'963 |
| Veränderung über Neubewertungsreserve | 0 | 0 | 1'571 | 1'571 |
| Stand per 31.12.2018 | 3 | 4'834 | 55'838 | 60'675 |

Ende 2018 wurden Umstrukturierungsmassnahmen beschlossen. Zu deren Abfederung wurden CHF 1.95 Millionen zurückgestellt.

4.12 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

2017

| | Zinssätze | 2019 | 2020 | Total |
|-----------------------------|-----------|----------|---------------|---------------|
| FÄLLIGKEITEN | | | | |
| In CHF 1'000 | | | | |
| Geldmarktkredit BKB | 2.18% | | 15'000 | |
| Total per 31.12.2017 | | 0 | 15'000 | 15'000 |

2018

| | Zinssätze | 2020 | 2021 | Total |
|-----------------------------|-----------|---------------|----------|---------------|
| FÄLLIGKEITEN | | | | |
| In CHF 1'000 | | | | |
| Geldmarktkredit BKB | 2.18% | 15'000 | | |
| Total per 31.12.2018 | | 15'000 | 0 | 15'000 |

4.13 Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft

| In CHF 1'000 | 31.12.2017 | 31.12.2018 | Veränderung zum Vorjahr |
|--|----------------|----------------|-------------------------|
| Rückversicherung | 640 | 67 | -89.6% |
| Vorausbezahlte Prämien | 11'280 | 12'494 | 10.8% |
| Verbindlichkeiten gegenüber Sammelstiftungen | 94'711 | 66'361 | -29.9% |
| Noch nicht ausbezahlte Versicherungsleistungen | 12'223 | 10'199 | -16.6% |
| Prämiendepots | 57'604 | 54'231 | -5.9% |
| Agenten und Vermittler | 7'545 | 7'090 | -6.0% |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 30 | 0 | -100.0% |
| Total | 184'033 | 150'442 | -18.3% |

4.14 Grundkapital

Die Pax Holding ist als Genossenschaft nach schweizerischem Recht organisiert und besitzt weder ein Anteilschein- noch ein Dotationskapital. Die im Einzelabschluss der Holding ausgewiesenen offenen Reserven sind im Konzernabschluss der Pax Gruppe in den Gewinnreserven enthalten.

5 WEITERE ANGABEN

5.1 Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Im Lebensversicherungsbereich bestehen folgende Eigentumsbeschränkungen:

a) Flüssige Mittel

| In CHF 1'000 | 31.12.2017 | 31.12.2018 |
|---|------------|------------|
| Bereitgestellte Mittel für Devisentermingeschäfte | 20'677 | 7'732 |
| Verpflichtung aus Devisentermingeschäften | 9'953 | 7'801 |

Vorstehende Flüssige Mittel sind zur Sicherung der stichtagsbezogenen Verpflichtung aus Devisentermingeschäften bereitgestellt.

b) Kapitalanlagen

Nebst den aufsichtsrechtlichen und den oben erwähnten Einschränkungen bestehen keine weiteren Verfügungsbeschränkungen für Kapitalanlagen.

5.2 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten und langfristige Mietverträge

| In CHF 1'000 | 31.12.2017 | 31.12.2018 |
|----------------------------------|------------|------------|
| Leasing, Vertragsende 29.02.2020 | 9 | 4 |

5.3 Aktiven im Securities Lending

Im Rahmen eines Securities-Lending-Vertrages wurden einzelne Teilvermögen an festverzinslichen Wertschriften gegen Kommission ausgeliehen.

| In CHF 1'000 | 31.12.2017 | 31.12.2018 |
|--|------------|------------|
| Das Volumen am Bilanzstichtag beträgt: | 287'811 | 213'708 |

5.4 Investment Commitments in Private Equity

Im Rahmen der laufenden Anlagetätigkeit im Versicherungsgeschäft geht die Pax Gruppe Verpflichtungen ein, Wertschriften zu einem zukünftigen Zeitpunkt und zu einem im Voraus definierten Preis zu kaufen. Kommt eine Gegenpartei ihren Verpflichtungen nicht nach, so liegen die entsprechenden Wiederbeschaffungskosten

höher oder tiefer und es können zusätzliche Zinsbelastungen anfallen. Ferner können die den Vereinbarungen zugrunde liegenden Wertschriften Wertschwankungen unterliegen. Insgesamt belaufen sich die eingegangenen Verpflichtungen aus Investment Commitments auf:

| In EUR 1'000 | 31.12.2017 | 31.12.2018 |
|--|------------|------------|
| Verpflichtungen aus Investment Commitments | 730 | 730 |

5.5 Brandversicherungswerte

| | | |
|--|-------------------|-------------------|
| In CHF 1'000 | 31.12.2017 | 31.12.2018 |
| Der Brandversicherungswert der Anlageliegenschaften beträgt: | 897'822 | 887'565 |

5.6 Nahestehende Unternehmen und Personen

| | | |
|---|-------------------|-------------------|
| In CHF 1'000 | 31.12.2017 | 31.12.2018 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen | 4'084 | 20 |

5.7 Umgliederungen 2017

| In CHF 1'000 | Ausweis Vorjahr | Umgliederung | Ausweis neu Vorjahr | Vergleich 2018 |
|--|--------------------|--------------|------------------------|-----------------|
| 31.12.2017 | | | | |
| BILANZ: PRIVATE EQUITY | | | | |
| Aktien und Anlagefonds | 209'712 | -5'554 | 204'158 | 391'093 |
| Übrige Kapitalanlagen | 20'677 | 5'554 | 26'231 | 120'034 |
| | 230'389 | 0 | 230'389 | 511'127 |
| ERFOLGSRECHNUNG: VERMÖGENSVERWALTUNGSKOSTEN | | | | |
| Technische Kosten | -117'228 | 2'059 | -115'169 | -115'163 |
| Aufwand für Kapitalanlagen | -119'717 | -2'059 | -121'776 | -107'726 |
| | -236'945 | 0 | -236'945 | -222'889 |

Die Position «Strukturierte Produkte und Derivate» mit TCHF 20'677 wurde in «Übrige Kapitalanlagen» umbenannt, dort sind neu auch die Anlagen in Private Equity von TCHF 5'554 aufgeführt.

2018 wurden die internen Kosten für die Vermögensverwaltung aus dem Abschluss- und Verwaltungsaufwand ausgegliedert und dem Aufwand für Kapitalanlagen zugeordnet; dies im Hinblick auf eine bessere Vergleichbarkeit. 2017 sind im Betrag von TCHF 2'059 insgesamt TCHF 1'332 Personalaufwand enthalten. Für 2018 beträgt der entsprechende Personalaufwand TCHF 1'542.

5.8 Honorar der Revisionsstelle

Das Honorar der Revisionsstelle KPMG betrug für ihre Revisionsstätigkeit in der Berichtsperiode CHF 553'578 inkl. MWST (Vorjahr: CHF 672'840 inkl. MWST). Für revisionsnahe Dienstleistungen wurden CHF 71'944 inkl. MWST (Vorjahr: CHF 58'320 inkl. MWST) verrechnet, zusätzliche Dienstleistungen sind 2018 nicht angefallen.

5.9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Zeitpunkt der Genehmigung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat am 19. März 2019 sind keine Ereignisse bekannt geworden, welche für die Beurteilung dieser Konzernrechnung wesentlich und demzufolge offenzulegen wären.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG 2018 AN DIE DELEGIERTENVERSAMMLUNG



KPMG AG
Financial Services
Badenerstrasse 172
CH-8004 Zürich

PO Box
CH-8036 Zürich

Telefon +41 58 249 31 31
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Delegiertenversammlung der

Pax Holding (Genossenschaft), Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Pax Holding (Genossenschaft), bestehend aus Konzernbilanz, Konzernerfolgsrechnung, konsolidierter Geldflussrechnung, konsolidiertem Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 53-80), für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Pax Holding (Genossenschaft), Basel
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung
an die Delegiertenversammlung
Konzernrechnung 2018

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Hieronymus T. Dormann
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Elina Monsch
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 19. März 2019

Beilage:

Konzernrechnung bestehend aus Konzernerfolgsrechnung, Konzernbilanz, konsolidierter Geldflussrechnung, konsolidiertem Eigenkapitalnachweis und Anhang

PAX HOLDING

JAHRESRECHNUNG 2018

ERFOLGSRECHNUNG DER PAX HOLDING (GENOSSENSCHAFT), BASEL

| In CHF 1'000 | 2017 | 2018 |
|--|----------------|---------------|
| Beteiligungsertrag | 102'220 | 2'000 |
| Zinsertrag Darlehen | 615 | 544 |
| Wertschriftenertrag | 544 | 913 |
| Zinsertrag | 5 | -3 |
| Währungsgewinne aus Kapitalanlagen | 281 | 448 |
| Gewinn aus Veräusserung von Kapitalanlagen | 1'618 | 2'371 |
| Ertrag aus Kapitalanlagen | 105'283 | 6'273 |
| Zuschreibung auf Kapitalanlagen | 242 | - |
| Abschreibung auf Kapitalanlagen | -5'267 | -4'183 |
| Nettoabschreibung auf Kapitalanlagen | -5'025 | -4'183 |
| Externe Verwaltungskosten | -133 | -43 |
| Währungsverluste aus Kapitalanlagen | -79 | -139 |
| Verluste aus Veräusserung von Kapitalanlagen | -1'057 | -220 |
| Aufwand für Kapitalanlagen | -1'269 | -402 |
| Übriger finanzieller Ertrag | 0 | 10 |
| Finanzerfolg | 98'989 | 1'698 |
| Organ- und Verwaltungsaufwand | -3'015 | -1'030 |
| Übriger finanzieller Aufwand | -332 | -332 |
| Jahresgewinn vor Steuern | 95'642 | 336 |
| Steuern | -47 | -144 |
| Jahresgewinn | 95'595 | 192 |

BILANZ DER PAX HOLDING (GENOSSENSCHAFT), BASEL

| In CHF 1'000 | 31.12.2017 | 31.12.2018 |
|---|----------------|----------------|
| AKTIVEN | | |
| Flüssige Mittel | 4'168 | 1'910 |
| Forderungen gegenüber Pax Versicherung | 38 | – |
| Übrige kurzfristige Forderungen | 211 | 317 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 188 | 3 |
| Umlaufvermögen | 4'605 | 2'230 |
| Wertschriften | 26'067 | 24'279 |
| Darlehen gegenüber Pax Versicherung | 47'000 | 47'000 |
| Nachrangige Darlehen gegenüber Pax Versicherung | 40'000 | 40'000 |
| Finanzanlagen | 113'067 | 111'279 |
| Beteiligungen | 79'253 | 86'527 |
| Anlagevermögen | 192'320 | 197'806 |
| Total Aktiven | 196'925 | 200'036 |
| PASSIVEN | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen | 2'176 | 4'463 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 40 | 4 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 432 | 598 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 2'648 | 5'065 |
| Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | 15'000 | 15'000 |
| Rückstellungen | – | 500 |
| Langfristiges Fremdkapital | 15'000 | 15'500 |
| Fremdkapital | 17'648 | 20'565 |
| Gesetzliche Gewinnreserve | 74'500 | 150'000 |
| Vortrag vom Vorjahr | 9'182 | 29'279 |
| Jahresgewinn | 95'595 | 192 |
| Freiwillige Gewinnreserve | 104'777 | 29'471 |
| Eigenkapital | 179'277 | 179'471 |
| Total Passiven | 196'925 | 200'036 |

ANHANG ZUR PAX HOLDING

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Artikel 957–963b OR) erstellt. Beteiligungen werden einem jährlichen Werthaltigkeitstest «Impairment» unterzogen.

Geldflussrechnung

Die Pax Holding erstellt eine Konzernrechnung nach anerkanntem Standard (Swiss GAAP FER). Aus diesem Grund kann in der vorliegenden Jahresrechnung auf die Erstellung einer Geldflussrechnung verzichtet werden.

Beteiligungen

| | Beteiligungsquote 31.12.2017 | Beteiligungsquote 31.12.2018 | Aktienkapital 31.12.2018 In CHF 1'000 | Davon einbezahlt |
|---|---------------------------------|---------------------------------|---|------------------|
| Die direkten Holdingbeteiligungen setzen sich wie folgt zusammen: | | | | |
| Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Basel (Pax Versicherung) | 100.0% | 100.0% | 120'000 | 100.0% |
| Creadi AG, Basel | 100.0% | 100.0% | 4'000 | 100.0% |
| Dextra Versicherungen AG, Zürich | 25.0% | 37.7% | 9'920 | 100.0% |
| Anmerkung | | | | |
| Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG ist ihrerseits an folgender Gesellschaft beteiligt: Pax Verwaltungen AG, Basel | | 100.0% | 250 | 100.0% |

Am 2. November 2018 hat sich die Pax Holding an der Kapitalerhöhung der Dextra Versicherungen AG in Zürich beteiligt und im Dezember 2018 Anteile von einem Dritaktionär erworben. Dadurch hat sich der Anteil von Pax Holding um 12.65 Prozent auf 37.65 Prozent erhöht.

Nachrangige Darlehen

An Gesellschaften mit einem Beteiligungsverhältnis wurden folgende nachrangige Darlehen gewährt:

| In CHF 1'000 | 31.12.2017 | 31.12.2018 |
|--|---------------|---------------|
| Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Basel | 40'000 | 40'000 |
| | 40'000 | 40'000 |

Das Darlehen an die Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Basel, wurde auf unbestimmte Dauer gewährt.

Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen

| In CHF 1'000 | 31.12.2017 | 31.12.2018 |
|--|--------------|--------------|
| Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Basel | – | 1'726 |
| Creadi AG, Basel | 2'176 | 2'737 |
| | 2'176 | 4'463 |

Es handelt sich um kurzfristige Verbindlichkeiten inkl. Finanzierung der Verlustübernahme bei Creadi AG in Höhe von TCHF 2'737 (Vorjahr: TCHF 2'176).

Langfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten

| FÄLLIGKEITEN UND ZINS In CHF 1'000 | Zinssätze | Innerhalb von 1 bis 5 Jahren | Über 5 Jahre |
|---------------------------------------|-----------|---------------------------------|--------------|
| Stand per 31.12.2017 | 2.18% | 15'000 | – |
| Stand per 31.12.2018 | 2.18% | 15'000 | – |

Eventualverpflichtungen

Im Rahmen der MWST-Gruppenbesteuerung haftet die Pax Holding solidarisch.

Anzahl Vollzeitstellen

Die Pax Holding beschäftigt keine Mitarbeitenden.

Ereignisse nach Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Zeitpunkt der Genehmigung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 19. März 2019 sind keine Ereignisse bekannt geworden, welche für die Beurteilung dieser Jahresrechnung wesentlich und demzufolge offenzulegen wären.

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES

| In CHF 1'000 | 31.12.2017 | 31.12.2018 |
|--|----------------|---------------|
| Vortrag vom Vorjahr | 9'182 | 29'279 |
| Jahresgewinn | 95'595 | 192 |
| Bilanzgewinn zur Verfügung der Delegiertenversammlung | 104'777 | 29'471 |
| Der Verwaltungsrat beantragt folgende Gewinnverwendung: | | |
| Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve | -75'500 | - |
| Vortrag auf neue Rechnung | 29'277 | 29'471 |

2018 wurde der Vortrag vom Vorjahr von TCHF 29'279 runderungsbedingt korrigiert.

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG 2018 AN DIE DELEGIERTENVERSAMMLUNG



KPMG AG
Financial Services
Badenerstrasse 172
CH-8004 Zürich

PO Box
CH-8036 Zürich

Telefon +41 58 249 31 31
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Delegiertenversammlung der

Pax Holding (Genossenschaft), Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Pax Holding (Genossenschaft), bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 84-88), für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Pax Holding (Genossenschaft), Basel
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
an die Delegiertenversammlung
Jahresrechnung 2018

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Hieronymus T. Dormann
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Elina Monsch
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 19. März 2019

Beilagen:

- Jahresrechnung bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

IMPRESSUM

Herausgeberin

Pax Holding (Genossenschaft), Basel

Text

Pax

Konzept und Design

Multiplikator AG

Fotos

Julian Salinas, Getty Images, Stocksy United

© Copyright 2019 by Pax Holding
(Genossenschaft)

Vollständiger oder auszugsweiser
Nachdruck nur mit schriftlicher
Genehmigung der Pax Holding
(Genossenschaft)

Online:
www.pax.ch/geschaeftsbericht

Pax
Aeschenplatz 13
CH - 4002 Basel

Tel. +41 61 277 66 66
Fax +41 61 277 64 56
info@pax.ch
www.pax.ch